

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt

[Straßburg], 2. Mai 1485

Der küniglich prophet David [In dem Psalter]

[urn:nbn:de:bsz:31-300257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300257)

verkindet vñ gesaget von mir. Der
 herr aller herren selber hat mich er/
 höret Er hat gesant einen engel vñ
 hat mich gefürt vñ hindan genomē
 von den schafften meines vaters. vñ
 er hat mich gesalbet mitt der salbet
 seiner barmhertzigkeyt Mein brüd
 waren güt vñ groß. vnd dē herren
 was nit ein wolgeuallen in in Ich
 bin ausgegangen. vñnd entgegen
 kumen dē heyden philisteo Vñ hab
 aufgezogen das schwert von seiner
 scheyde. vñ hab im abgeschlagē sein
 haubt Vñ also genommen das laster
 vñ die schand von den kunden vō
 israhel.

Ein ende haben

die vorreden. Vñ hebt an der künig/
 klich prophet Dauid. Der erst titel

Des ersten psalms.

In saul gots
 gebot brach. da sant er sa
 muellem. das er weyhet
 dauid im zū einem künig. da dz ge/
 schach da zoh der heylig geyst von
 saul. Vnd da man dauid satz auff
 des reychs. stül zū bechleem. da ma/
 chet er disen ersten psalmē. Wie got
 die gerechten vñ guten leyter. die sei
 nen weg vñ gebot halten. vnd wie
 die bosser. die in verlassen. werde ver
 leyter. Vñnd die übergeschrifte ditz
 psalms ist der psalm dauid.

Nocturn an dem suntag.
 Beatus vir qui Der erst psalm.



Selig ist
der mā

der nicht abgięg
in dem rat der
ungütigē. vñ
nicht stünd in
dem weg der sūnder. vñnd nicht saß
in dem stūll der pestilenz. Sunder
sein will ist in der ee des herre. vñnd
in seiner ee wirdt er betrachten tag
vñ nacht. Vñd er wirt als dz holz
das da ist gepflantzet bey dē ablauf
der wasser. das sein frucht wirt gebē
in seiner zeit. Vñ sein laub wirt nit
abfleyssen. vñ alle ding die er würdt
thūn werden glücklich. Vñ er vñ/
gütigen nit also nit also. aber als d
staub den der wind verwürfft von
dem antlitz der erde Darūb die vñ/
gütigen ersteen nit in dem vrteyl.
noch die sūnder in dem rat der gere/
chten. Wann der herre hat erkannt
dē weg der gerechtigkeit vñ der stey
ge der ungütigen wirt verderben.

Disen psalmen ma
chet dauid do er wechten solt wider
amalech. vñ wider die heyden phili
sten. Vñ dz psalms übergeschriffte
ist der psalm dauid

Quare fremuerunt gentes. .ij.

Darūb grūgra
meten die heyden. vñ die
völcker haben betrachte
eytele ding Die künig der erde stūn
den einander bey vñ die fürsten sa
melten sich zueinander. wider den
herren. vñ wider sein gesalbte. Wir

sollen zerbrechen ire band. vñ werf
fen von vns ire ioch. Der da wonet
in den himeln wirt sie verspottē. vñ
der herz wirt sye verkrummen. denn
wirt er reden zū in in seine zorn vñ
betrüben sie in seine grimme. Aber
ich bin ein künig vorim über syon
seinen heyligen berge. predigēd sein
gebort. Der herre sprach zū mir du
bist mein sun. ich gebare dich hewt.
Lysche von mir vñd ich will dir ge
ben die völder der erde. vñ dein be
sitzung die ende der erde. Regiere sy
in einer eyfnin rūt. vñd zerbriche sy
als ein vass des hafners. Vñd nun
ir künig vernemet vñnd werdet ge
kert. die ir vrteylet dye erde. Dienet
dem herren in der vorcht. vñd frolo
cket im mit zitter. Begreyffte die zu
cht. das der herre ettwā. icht werde
erzürnet. vñd ir vergeet von dem re
chten weg. So brūmet in kurtze sein
zorn sy sein all selig. die sich verschē
an in.

Disen psalm macht

dauid. vñnd ist auch sein überge
schriffte. Der psalm dauid. da er floh
auß der stat vor des angeficht seines
funs absolons

Dñe quid multiplicati sunt iij
Err warumb

seyen gemanigaltiget.
die mich betrüben. vil ste
en auff wider mich. vil sprechen zū
meiner sek. ir ist nit heyl in irem got
Aber du herre bist meyn empfaber.
meyn glori. vñnd du erhöbst mein
haubt. Mit meiner stym schrey ich
zū dem herren. vñnd er erhört mich
von seine heyligē berg. Ich schlief
vñd ward dem schlaff gegeben. vñ

ich stünd auff. wan d' herz empfieng mich. Ich wurde nit fürchtē tausent des volcks das mich vmbgibe. herz mein got steauff mach mich behal- ten. Wann du hast geschlagen alle die mir waren widerwertig on sach du hast zertrüschet die zen d' sündler. Das heyl ist des herren. vnd dein se- gen über das volck

Da sich absolon da- uids sün erhieng bey dem har an et- ner eych. vnd dauid vil vmb in kla- ger. Da machet er disen psalm zu got. Das er sich übet in der erbermb- de. Vnd das ist sein übergeschriffte Der psalm in dz ende des gesangs dauid

Cum inuocarem

iiij

Ich anruffet

gott meynere gerechtig- keyt. er erhöret mich du hast mich geweytert in der trübsal. Erbarme dich mein. vñ erhör mein gebet. Ir sün vntz wielang seyert ir schweres hertzen. warüb habe ir lieb die iuppigkeit. vnd süchet dye lüge. Vnd wisset dz der herre hat gewun- derlichet seynen heyligen. der herre erhöret mich. so ich wurde schryen zu dir. Zürnet vnd nicht wolt sündert die ding. die ir saget in ewern hertze vñ in ewern schlaffkarnen werdet berewet. Opfert dz offer der gerecht- igitheit vnd hoffer in den herzen vil sprechen wer zeyget vns dye guten ding. Herre das lichte deines antlitz ist gezeychet über vns. du hast gege- ben die freude in meynem hertzen. Vñ d' fruchte des trayds des weins vnd seines öls sein sie gemanigual

tiget. In dez frid in im selbs schlaff vñ rüe ich. Wan herre du hast mich gsetzet. sunderlich in die hoffnung

Do dauid vor ku- nig saul

in die höl gyeng da er im schneyd einen fleck auß seines mans tel. da im saul was nach gegangen. Da sprach dauid disen psalm das in gott behütet. Vnd ist des psalms übergeschriffte. Der psalm dauid in das ende. vmb die sel die da empfa- hen wurde das erbe.

Verba mea auribus percipe v.

Erre vernim

meine wort mitt den ore vñ verstee mein geschrey **A**Merckauff der stym meines gebets mein künig vnd mein got. Wann herre ich bette zu dir. frü erhörest du mein stym. Frü wil ich dir züsteen. vnd sehen. wan du bist gott. d' niche will die bosheit. Noch auch der bos- hafftig wirdt wonen bey dir. noch auch die vngerechten werden belibē vor deinen augen Du hast gehasser all die da wirckē die bosheit. du ver- leurest alle die da redē die lüge. Der herre verachtet den sündigen mann vnd den errieglichen aber ich bin in d' menig deiner erbermbde Ich wil eingeen in dein hauf. ich anbette zu deynem heyligen tempel in deynere vorcht. d' herz siert mich hin in dey- nere gerechtigkeit vmb mein veinde schick meinen wege in deinem ange- sibt. Wan die warheit ist nit in irez müd. ir hertze ist iuppig Ir kel ist ein offens grab. sie tette betrieglich mit iren zungen. o gott vrteyl sye. Sye sollen abwallen vñ iren gedanken

tryb sie auß nach der menig irer vn-
güttrigkelt Wann o herre sie haben
dich gereyhet. Vñ all die do hoffen
in dich werden erfrewet ewigklich.
werden sye frolocken vñ du wirst in
in wonen. Vñnd alle die. die da ha-
ben lieb deynen namen. werden er-
frewet in dir. wann du gesegnest den
gerechten. Herre du hast vns gekrö-
net. als mit dez schilt deines güttren
willens.

Disen psalm macht

David da er des ersten an seinez ge-
richte saß. Do mitt hat er got. das er
an dem letzten tag sein sel nit wolte
verurtheilen von seynen genaden.
Vñnd ditz psalms übergeschriffte ist
Der psalm in dz ende vmb den ach-
ten.

Dñe ne in furore tuo arguas .vij.

Herz nicht
straff mich in deynem
grimmen. noch anfare
mich in deinem zoren.

O herz erbarm dich mein wann ich
bin syech. mach mich gesunde herre.
wann mein bein seyn miteinander
betrübet Vñnd meyn sel ist betrübet
hart. vñnd du herre vntz weñ. O her-
re würde beferet vñnd erlösh mein sel.
mach mich behalten vmb deyn er-
bermbde. Wann er ist nit in dē tod
der dein sey gedencen. od wer wirt
dir veriechen in der helle Ich hab ge-
arbeyt in meinem seunstzen. ich wil
waschen mein bet durch eyn yegkli-
che nacht. vñnd mit meinen zehern
wil ich feuchet mein bet. Mein aug
ist betrübet von dem grimmen. ich
bin eraltet vnder allen meynē veit

den. Scheydet euch von mir alle dy
ir wirckent die bosshett. wann der her-
re hat erhört die stym meines wey-
nes Der herre hat erhört mein bittē
ge. der herre empfieng mein gebett.
All mein veind sollen sich schemen
vñnd werden betrübet stercklich. sye
werden beferet vñnd schemen sich
hart schnelligklich.

Da saul allen den

seinen empfah. das sye dauid schlü-
gen. Vñnd in ionathas warnet. Da
sprach dauid disen psalm got das er
in beschirmt. Diser psalm ist in das
ende. Der psalm David den er sang
dem herren vmb dye wort chusi des
sims temini.

Dñe deus meus in te speravi. vij.

Herz meingot

ich hab geboffet in dich.
mach mich behalten vñ
erlöse mich von allen den die mich
durchechten. Das er erwann icht zu-
cke meyn sel als der leo. so nicht ist
der da erlöse. noch d da mach behal-
ten. O herz mein got ob ich ditz hab
gethan. ob dye bosshett ist in meinē
hende. Ob ich hab widergegeben dē
dy mir widergaben dye übeln ding
ich vall billich üppigklichen vō mei-
nen veinden. Der veind durchechte
mein sel er begreyffe sy. vñnd trette
meyn leben in dye erden. vñnd füre
mein glori in dez staub. O herre stee
auff in deynem zoren. vñnd erhöhe
dich in den enden meynē veynde.
Vñnd o herre got stee auff in dez ge-
bot. das du hast gebotten. vñnd dye
samling d völkter vmbgibet dich.

Vnd vmb dise. gee auß in die höhe. Der herre vrteylet die völkler. O herre vrteyle mich nach meiner gerechtigkeit. vnd nach meiner vnschuldigkeit über mich. Die schalckheit d' sunder werde verzeret. vnd du wirst schicken den gerechten gott er sucht die hertzen vnd die lend. Mein gerecht hilff ist von dez herren. der da machet behalte die. die da sein eines gerechten hertzen. Got ist ein gerecht vrteylet. starcker vnd dultig. zürnet er dem durch einen yeglichen tage. Vñ er werdet bekeret. er hatt außzogen seyn schwer. er spannet seinen bogen vnd bereyt in. Vñd er bereyt in in dye vash des tods. er macht sein geschos den brinnenden. Seht er gebat das vnrecht. vñ empfieng den schmerzen vñd gebat die bosshet. Er tet auff den see. vnd grüb in. vnd viel in die grüben. dye er machet. Seyn schmerz werde bekeret auff sein haubt. vnd sein bosshet steyge ab in seyn scheytel. Ich vergib dem herre nach seiner gerechtigkeit. vñ lobe den namen des herren des höhsten

Disen psalm macht

David vnd in sungen die propheten die David weihen vnd got zu eren Vnd diz psalms übergeschriffte ist. Der psalm David in das ende. vnd vmb dye weynpressen

Domine dominus noster vñ

Herre vnser got. Wie wunderlich ist deyn nam in aller erde. Wann dein großmehrigkeit ist er

haben über die himel. Du hast volbracht das lob von dem mund der kind vnd der saugenden vmb deyn veind. das du verwüstest den veind vnd den rechet. Wann ich sib deyn himel die werck deiner hend. d'c mont vnd die stern. die du hast gegruntset Was ist der mensche. dz du sein bist gedencken. oder d' sun des menschen. dz du in heim suchest. Du hast in gemindert einwenig minder vñ den engel. du hast in gekrönet mit glori vnd mit ere. vnd hast in gesetzt über dy werck deiner hende. Alle ding hast du vnderleget seinen füßen. die schaff vnd alle ochffen. vñ hierüber die vish des velds. Die vogel des hymels vñd die vish des meeres die do geen die steyg des meres. O herre vnser herre. wie wunderlich ist dein nam auff aller erden

Da David zu lu

nig geweyht warde. vñ den propheeten. da tet er sein beyche mitt disem psalmen. ermanend got seiner gnade. Vnd diz psalms übergeschriffte ist. Der psalm David in das ende vmb die heymlichen ding des suns

Confitebor tibi dñe in toto. ix.

Herre ich wil

dir bekennen in alle meinem hertzen. ich will verkinden alle deine wund. Ich strew mich vñd frolock in dir. o höhster ich lob deynen namen. In bekerung meines veinds hinder sich. sie werde gekrencket. vñd werden verderben von dem antlitz. Wann du hast ge/ g ij

macht mein vrteil vñ mein sach. Du bist geseßen auff dem thron der du vrteylest dye gerechtigkeit. Du hast gestraffet die leut vnd der vngütig verdarb. Du hast vertilget iren namen ewiglich. vñnd in den welcken der welt. Die veynd namen ab des schwertes in das ende. vnd du hast zerbrochen ire stett. Ir gedechtnis verdarb mit dem don. vnd der herze belibet ewiglich. Er hat bereyter seinen thron in dem vrteyl. vnd er vrteylet den vmbkreys der erde in der geleycheyt. Er wirt vrteylen dy völder. in der gerechtigkeit. Vñnd der herze ist worden ein züflucht dē armen. ein helffer in noturfftigkeit in der trübsale. Vñnd die da erkant den deynen namen werden hoffen in dich. wann o herze du hast nit gelassen die die dich süchen. Psallieret dē herren der da wonet in syon. verkündet sein lernung vnder den leuten. Wann er hat gedacht zesüchen ir blüt er hatt nicht vergessen des ruffes der armē. O herze erbarm dich mein. süß mein demütigkeit vō meinen veynden. Du erhöhst mich vō dē toren des todes das ich verkünde alle deine lob in dē toren der tochter syon. Ich strew mich in deinez heyl die leut sein behestet in dez tod den sy machten. Ir fuß ist begriffen. in dem strick den sye verbitrgen. Der herze wirt erkant thünd die vrteyl. Der sündler wirt begriffen in dē wercken seiner hende. Die sündler werde geferet in die hell. vnd alle leut dye da vergessen gots. Wann die verfassung des armen wirdt nit an dz ende. dye gedult der armen verdirbet nit vntz an das ende O herze stee

auff der mensch werd nit gestercket dye leut werden geurteylet in deynen angesicht O herze schicke den trauger der ee über sye. das dye leut wisen. dz sy sein menschen. O herze wam umb hast du dich gescheyden verre. Du verschmehest in notturfftigen dingen in der trübsal. Wan der vngütig hohfart libet. so wirdt angeziint der arm. sye werden begriffen in den retten in den sye gedeneken. Wan der sündler wirdt gelobet in den begirden seyner sele. vñnd der vngerecht wirdt gefegent. Der sündler erbittert dem herzen. vnd sücht nitt nach der manig seyner zorens. Got ist nit in seyner angesicht seine weg sein vermayliget in einer yeglichen zeyt. Dein vrteyl werden abgenommen von seiner antlitz. er wirt herschen aller seiner veynde. Wan er sprach in seinem herzen. ich wirt nit beweget von geschlecht in geschlecht on übel. Des munde ist vol fluchs vnd bitterkeyt vnd trieglichkeit. vnder seyner zungen die arbeit vñnd schmerz. Er sitzet in dē heimlichen neyden mitt den reychen in verborgen dinngen. das er erschlah den vnschuldigen. Seyne auger schawen in den armen er anveindet in verborgenheyt als der leo in seyner hōle. Er treget heymlich veindschafft das er zucke den armen. zesitcken dē armen so er in zū im zeucht Er demütiget in in seinem strick er neyget sich vnd veltet so er wirt herschen der armen. Wann er sprach in seinem herzen got hat vergessen er abkeret sein antlitz. das er nicht sehe in das ende. O herze got stecauff vñnd deyn hand werd erhöht. nitt

vergilt der armen. Vmb was hat d
ungütig gereitzet got. wan er sprach
in seinem hertzen. er wirt nit sücher
Wann du sihest die arbeyt. vnd mer
ckest den schmerzen. das du sie ant
wurft in dein hend. Dir ist gelassen
der arm. du wirst ein helffer der wey
sen. Zerknische den arm des sünders
vnd des boshaftigen. seyn sünde
wirt gesüchet vnd wirt nit funden
Der herze wirt regieret ewigklich in
den welken der welt. ir werdet ver
derben die vöcker von seiner erde.
Der herze hatt erhört die begerung
der armen. dein or hört die fürbercy
tung ives hertzen. Zerteyle dem
weyßen vnd de demütigen. das der
mensch fürbas nit zülege sich zügroß
mechtigē auff der erde

Disen psalm macht

David zü einer ermanung den leu
ten. das sie gelaubten in got vñ gü
te werck würckten. Wan der gelait
be on die werck vor got hilffet nicht
wann er gibt de gerechten das ewig
leben. Vnd das heylisch sewer den
sündern. Vnd ditz psalms überge
schriffte ist. In dz ende der psalm da
uid.

In domino cōfido.

Ich getraue

in den herren in welcher
weyß saget ir meyner sel
übergee in dem berg als dye sperck.
Wan sehet die sünders habē gespan
nen den bogen. sye haben bereyter
ire geschos in den löcher. dz sy schief
sen in verborghenheyt die. die da sein
eins gerechten hertzen. Wan sie ha
ben erbrochen die dinnung die du hast

volmachtet was tete aber der gerecht
Der herze ist in seinem heyligē tem
pel. der herze im hymel ist seyn stül
Weine augen schawen in de armen
sein braven fragen die sün der men
schen. Der herze fraget den gerechtē
vnd den vngütigen. wann der da
liebhat die bosheit der hasset sein se
le. Es regen auff den sünders. strick
sewr schwefel. vnd der geyst des vn
gewiters ist der teil ives heyls. wan
der herz ist gerecht vnd hat lieb dye
gerechtigkeir. sein antlitz siht die ge
leycheit

Disen psalm macht

David wider die lugner. vnd wi
der die verretter. vnd die versager
Vnd ertlich wölken. in hab gema
chet der singer ydithum. das er sich
damit gegen dauid verretnuß ent
schuldiget. Vnd ditz psalm überge
schriffte ist. Der psalm David. in das
ende vmb den achten

Saluum me fac domine

Herze mach

mich behalten wan der
heylig gebraht. wan dy
warheit sein gemindert von den sü
nen der menschen Sie redten dy iip
pigen ding ein yegklicher zü seynes
nehesten. die falschen lebten in de her
zen. vnd mit dem hertzen haben sy
geredet. Der herz zerstrewe all trieg
lich lebten. vnd die großredenden
zügen. Die da sprachen wir wölken
großmechtigen vnser zungen. vn
ser lebten sein von vns. wer ist vn
ser herze. Vmb die iamerkeyt der ge
breffigen. vnd das seuffzen d armē
g iij.

nun stehe ich auf spricht der herr. Ich will setzen in dem heyl. vnd ich tu getrewlich in ir. Die rede des herren ist ein kersche rede. das silber beweret mit feuer. beweret der erde gereiniget sibemaltig. O herre du behaltetst vnd behüttest vns vō diesem geschlechte ewiglich. Die vngüttigen geen in dez vmbgangl. nach deiner hohe hast du gemangualtiger dye sün der menschen

Da dauid alsuul not

vnd anfechtung het da machet er diesen psalm. gott lobend das er in behütet dz im nyemands mochte schaden Vnd ditz psalms übergeschriefft ist. Der psalm in das ende dauid

Vsqquo dñe obliuisceris me vij

Herre vntz
wan vergiffest du mein vntz an das ende. vntz wielang abkerst du dein antlitz vor mir. Wielang setze ich dye rette in meiner sele. den schmerzen in meiner hertze durch den tag. Vntz wielang wirt erhöht mein veinde über mich herre mein gott schawe. vnd erhöre mich. Erleuchte meyn augen dz ich nicht entschlass im tod. das meyn veind erwann icht sprech. ich hab gesiget wider in Die mich betrüben er frewe sich ob ich wird beweget. aber ich hoffte in dein erbarmbde. Meyn hertz frewet sich in deinem heyl. ich singe dem herren der mir gab dy güten ding. vnd will psallieren de namen des herren des höhsten.

Do dauid sah das

gemeret wurden die affterloser. vñ falschen versager. da machet er diesen psalmen. Vnd in singen die singer vnd verdampfen die lugner. die die vnwarheyt sagten. Vñ ditz psalms übergeschriefft ist. Der psalm in das ende dauid

Dixit inspiens in corde viij.

Er vnweitz

sprach in seynem hertze got ist nit. Sye sein zer strewet vnd sein worden vnmenschlich in iren lernungen. er ist nicht da thut das güte. er ist nit vntz zu einem. Der herre schawet von hymel über die sün der menschen. das er sel. he'ob ist ein versteender oder sücher der got. All neygen sy sich miteinander. vnd sein vnnützig worden. er ist nit. der da thut das güte. er ist nit vntz zu einem. Ir kel ist ein offensgrabe sye tetten tryeglich mitt iren zungen. das gufft der schlangen ist vnder ire lebzen. Der munde ist vol flüchs vñ bitterkeit. ir süß sein schnek zünergiessen das blüt. Zerkschüg vnd vnsegligkeit ist in iren wegē. vñ sie erkannten den weg des frids. dye vorcht gots ist nit vor iren augen. erkennen sie den nit alle die da wurcken die bosheit. die do fressen meyn volck als das essen des brots. Sye haben nit angerüffet den herren. da haben sie erzittert vor vorcht da nit was vorcht Wan der herr ist in dez rechten geschlecht ir habt geschende den rat des armen. wan der herre ist seyn zünerseht. Wer gibt vor syon das heil israhel so der herre bekert die

gefengnuß seins volcks. iacob er/
frewet sich. vnd israhel wirt erfrewet

Conserua me domine xv.

Dauid sah irzung

vnder dem volck. das vil der bösen
wolten besser sein den die güten. da
machet er disen psalmen zu eynem
spiegel vnd zu einem bilde welche
gen himel gehörten. Vnd etlich
wölten dz in habē gemacht. asaph
vnd eman. Vnd dises psalms über
schriff ist. der psalm in das ende da
uid

Domine quis habitabit. viiij.

Erzwer wirt

Hwonen in deinem taber/
nackel. oder wer ruet in
deinem heyligen berg. Der da eyn/
geet on flecken. vnd wurckt dz recht
der da redet die warheit in seinē her/
zen. der nit trett die triegleyt in sei/
ner zungen. Der nit trett das übel sei/
nem nehesten. vnd empfieng nit den
widerdryeh wider seinen nehesten.
Der boßhafftig ist gefüret zu nich/
ten in seinem angeßicht. wañ dye da
fürchten den herren dye glorificiret
er. Der da schwert seines nehesten vñ
nicht betreugt der nit gabe sein güte
zu dem gesüch oder wücher. vñ em/
pfieng nit die gabe über dy vnschul/
digen. Der dirz thüt. der wirt nit be/
wegt ewiglick

Da dauid in dem

geyst erkant. das cristus vñ im solt
werden geboren da machet er disen
psalmen. weyssagend in dem geyst
Vnd dirz psalms überschriff ist. die
einschreibung des titels der psalm
dauid

Herze behalte

Hmich wann ich habe ge/
hoffet in dich. ich sprach
zu des herren du bist mein got. wañ
du bedarffst nit meiner gütter. Der
heiligen. die da sein in seiner erde. er
hat gewünderlicht allē meinē willen
in in. Ir siechtumb sein gemanig/
ualtiget. darnach eykten sye herzu.
Ich samel nit ire samlung vñ den
sünden. noch ich würd gedencen
irer namen durch mein leben. Der
herz ist ein teyl meynes erbs vñnd
meyns keltchs. du bist es der du mir
widergibst mein erbe. Die strick vie/
len mir in den lautern dingen. wañ
meyn erb ist mir lauter. Ich gesegē
den herze der mir gab die vernunfft
vñnd hierüber vntz zu d nacht straff/
ten mich meyne kende. Ich fürsach
den herren zu allen zeyten in mey/
nem angeßicht. wañ er ist mir zu der
gerechten. das ich nicht werd bewe/
get. Vmb dirz ist erfrewet mein hertz
vñnd mein zung erfrewet sich. vñnd
hierüber mein fleysch ruet in d hoff/
nung. Wañ du lassst nit mein sel
in der helle. noch gibst deinen heyl/
gen zesehen die zerstörung. Du hast
mir gemacht kund die weg des le/
bens. du wirst mich erfüllen mitt
freuden mit deinem antlitze dye wol/
lust sein in deynere gerechtē vntz an
das ende.

Disen psalm macht

dauid zu einem gebet vñ bet da mit
zu allen zeytē Vñ dirz psalms über/
schriff ist. das gebet dauid

Exaudi deus iusticiam meā xvj
g iij

Höre herre
 mein gerechtigkeit. ver-
 nim mein bittung. Ein
 psalm meyn gebet mit den oren nit
 in den trieglichen lebsen. Mein vr-
 teyl fürgee von deinem antlitz. dei-
 ne augē sehen die gleichheit. Du hast
 beweret mein hertz vñ hast es heim
 gesüchet bey nacht. Du hast mich ver-
 sücht mit sewer vnd die bosshēyt ist
 nit sünden in mir. Das mein müd
 nit rede die werck der mensche. vmb
 die wort deiner lebsen hab ich behü-
 tet die herten weg. Do lnmach meyn
 wege in deynen steygen. Das meyn
 süßstapffen nicht werden beweget.
 Ich schrey wann du herre erhörtest
 mich. neyge mir dein oz vñnd erhör
 meyne wort. Wunderlich dein er-
 bermiden. der du machest behalten
 dy da hoffen in dich Behüt mich vō
 den widerstrebenden deiner gerechtē
 als den augenapffel des auges. Be-
 schirm mich vnder dem schatten dei-
 ner flügel. vor dē antlitz der vngüt-
 rigen dye mich peynigen. Meyne
 veind vmbgabē mein sel. sy beschlüf-
 fen ir veyste. ir munde hat geredet
 die bosshart. Sye verwurffen mich
 vñnd vmbgaben mich mit. sye stelle-
 ten ire augen zueygen in dye erde.
 Sye empfangen mich als d lew be-
 reyt zū dem raub. vnd als der welff
 des lewen der da wonet in verborgē
 heyt. O herre steccauff fürkum in vñ
 vnderpflantz in. vnd erlöf mein sel
 von den vngütigen. vnd dein waf-
 fen von den veinden deiner hande.
 O herre teil sye vō dē wenige dinge
 von der erde in irem leben. ir bauch
 ist gesattet von deynen verborgen
 dingen. Sie sein ersattet mit sünden

vnd liessen ire überbeleybungen ire
 sünden. Aber ich erscheine in d gerecht-
 igitheit deinem angesicht. ich wird ge-
 satt. so dein glori erscheinet.

Die vberschrift des
 psalm vnd sein gemerck in dez end
 David dem kind vnser herren. der
 da gesprochen hat vnserm herre die
 wort ditz gesangs. an dez tag. an dē
 in got erlöst vō der hande aller sey-
 ner veynd vnd von der hand saul.

Diligam te dñe fortitudo. xvij.

Ich wil dich
 liebhabē herre mein ster-
 cke. des herre ist meyn ve-
 stikeyt. vnd mein zūflucht vñ mein
 erlöser. Got ist mein helffer. vnd ich
 hoffe in in. Er ist meyn beschirmer
 vnd der gewalt meines heyls. vnd
 mein empfaher. Lobend anruffe ich
 den herren. vñ ich wird behalten vō
 meinen veinden. Die schmerzē des
 todes vmbgaben mich. vñ dye bech-
 d bosshēit betrübet mich Die schmer-
 tzen d helle vmbgabē mich. dy strick
 des todes bekümmerten mich Ich an-
 ruffet den herren in meinen trübsal
 vnd ruffet zū meinem got. Vnd er
 erhört mein stym von seinem heyl-
 ligen eempel. vnd mein ruff giengē
 ein in seyne orn in seinem angesicht.
 Dye erde ist beweget vnd erzittert.
 Die grantuest der berg sein betrübet
 vñ sein beweget. wann er ist in erzür-
 net. Der rauch stygauff in seines zo-
 ren. vnd das für bran vor seinē an-
 litz. die kolen sein angezünt von im
 Er neyget die himel vñ styg ab vñ
 die tünckel vnder seinen füßen. Er

stige auff über cherubin vñ flog. vñ
 flog auff die flügel der wind. Vnd
 er satz die vinsten sein verbergung
 seine tabernackel in seine vmbgang
 das vinsten wasser in den wolcken
 des lufftes. Die wolcken übergyen/
 gen von dez plitzen in seinem ange/
 sichte. der hagel vnd die koltz des feu/
 res. Vnd der herr dönet von dez hi/
 mel. vnd der höhöst gab sein stimm
 der hagel vnd die koltz des feuers.
 Vnd er sendet sein geschos vñ zer/
 strewet sy. er manigfaltiget dy plit/
 zen vnd betrübet sy Vñ die brunn
 der wasser erscheinen vnd die grunnt
 festen des vmbkreyses der erde seyn
 eröffent. O herr vñ deiner straffung
 von der inatmung des geysts dei/
 nes zorns Er sant von der höhe vñ
 nam mich auff vnd empfieng mich
 von manigen wassern. Er erlöset
 mich von meynen sterckesten veyn
 den vnd von den die mich hasseten
 wann sie waren gestercket über mich
 Sye fürkamen mich in de tage mei/
 ner zwanglsale. vñ der herre ist wor/
 den mein beschirmer. Vnd er füret
 mich auß in dy weite. er macht mich
 behalten. wann er wolt mich. Vnd
 der herre widergibet mir nach mey/
 ner gerechtigkeit. vnd nach reynig/
 keit meiner hende widergibet er mir
 Wann ich behüte die weg des herren
 ich trett nit vngüttriglich von mey/
 nem got Wann alle seine vrteil seint
 in meinez angesicht. vnd ich trib nit
 ab sein gerechtigkeit von mir. Vnd
 ich wird vnuermayliget mitte im.
 vnd behüt mich vñ meiner bosheit
 Vñnd der herr widergebe mir nach
 meiner gerechtigkeit. vnd nach der
 reynigkeit meiner hende in dem an/
 gesicht seiner augen. Wilt den heyl

gen wirst du heylig. vnd mitte den
 vnschuldigen mann wirst du vn/
 schuldig. Vñ mit den eruelten wir/
 dest du eruelter. vnd mitte den verker/
 ten wirst du verkerter. Wann du
 thüest behalten das demütig volck
 vnd demütigest die augen der höh/
 fertigen. Wann du erleuchtest mein
 lincern. herre meyn gott erleuchte
 meyn vinsternissen. Wann in dir
 wird ich erlöset von der versüchng
 vnd in meinem got will ich durch/
 geen die maure Mein got sein weg
 ist vnuermayliget. die rede des her/
 re mitte feuer. er ist ein beschirmer al/
 ler der dye da hoffen in in. Wann
 wer ist der herre on den herren. oder
 wer ist got on vnsern got. Gott der
 mich hatt fürbegürt mit der krafft.
 vnd satz meinen weg vnuermayli/
 get Der da volmacht mein süß als
 der hirschen. vnd setzet mich über dye
 höhö ding. Der da leret mein hend
 zü dem streyt vnd satz meyne arm
 als einen erin bogen. Vnd du hast
 mir gegeben die beschirmung deins
 heyls. vnd deyn gerechtige empfieng
 mich. Vnd dein zucht straffet mich
 in das ende. vñnd dein zucht wirdt
 mich lere. Du hast geweytert mein
 geng vnder mir. vnd mein süßstapf
 sen sein nit gekröcket. Ich wil durch
 rechten mein seynd vnd ich begreyff.
 sie. vnd ich ler nicht wider vntz das
 sye zergeen. Ich zerbrich sye vnd sy
 mochten nicht steen. sye vallen vn/
 der mein füße. Vñnd du hast mich
 begürtet mit d krafft zü de streit du
 vñnd pflanzest dy da außkündt vñnd
 mir wider mich. Vñ du hast mir ge/
 geben meine feind zü ruel. vñ hast
 zerstrewet die die mich hasseten Sie
 schryen vñ er was nit der da macht

Behalten zu dem Herren. er erhört sy nit. Vnd ich zerknisch sie zu puluer vor dem antlitz des winds ich vertilg sie als das kot der gassen Du erlösest mich von den widersagungē des volcks. du setze mich zu einem haubt der völkē. Das volck. das ich nit erkannt dienet mir in dez gehörd des ois gehorsamet es mir Dy frembden sün haben mir gelogen. die frembden sün seyn eraltet. vnd huncken von iren steygen. Der hertz lebet vnnnd me in got sey gesegent. vnd gott meines heyls werde erhöhet. Gott der du mir gibst dye rach vnnnd vnderteuigest die völkē vnder mir mein erlöser. von meynen zornigen veinden Du erhöbst mich vō de auffsteende wid mich vñ erlösest mich von dez bösen man. O hertz darüb will ich dir veriehe vnd de heiden. vnd sagen das lobbe deinem namen. Großmectigen die heyl seins künigs. vnnnd thünd die erbermbde mit dauid seinem gesalbten vñ seynem samen vnz ewigklich

David erkannt

in dem geist wann christus geboren würd vō seynem geschlecht das der heylig geyst würd gesandt seynen ungeru der sie würd leren endtlich reden alle zungen vnd kōm in alle welt do machet er disen psalm weis sagend dauon. Vnnnd seyn übergeschrifft in das ende der psalm dauid

Celi enarrunt

viii.

Die himel ver
künden dye glori gottes
vnd das firmament ver
kündet dye werck seynere hend. Der

tag eröffnet das wort de tag. vnd die nacht zeyget die wissenheit d nacht
Es sein nit rede noch wort. d stym nit werden gehöret. Ir don gyeng auß in alle erde. vnd ire wort in die enden des vmbkreiß d erde. Er sazt sein tabernackel in der sinnen. vnd er siürgieng als ein breyttigam vō seinem bette. Er strewet sich als der ryß zelauffen den weg. sein außgāg ist vō dem höhsten himel. Vnd sein widerlauff vnz zu seiner höhe. er ist nit der sich verbirgt vor seiner hyrte Das vnuermaltiget gesetz bekerend die selen. dye getrewe zeugknus des herze gibet weyßheit de kleynen. Die gerechtigteyrt des herzen erfrewend rechte die hertzen. das gebott des herren ist lichte züerleuchten dye augē. Die heylig vorcht des herzen beleybet in den weltē der welt. Die vrteyl des herzen sein war gerechtfertiget in in selber. Sye seyn vil begirlich über das gold vñ über den edeln gestein. vnd süßer über das hönig vñ über den hönigsamen. Wann deyrt knecht behütet sy. vil widergeltig ist iren behütungen. Wer vernimpt die missetat reynig mich von meined verborgen dingen vñ vergib deine knecht vō den frembden. Ob dy meinen nit habe gehersehert. den so wird ich vnuermaltiget. vnd gereyniget vō der grōsten missetat. Vñ die red meines munds werden das sye geuallen. vnd die betrachtung meins hertzen ist zu allen zeyten in meined angesicht. O hertz mein helffer vnnnd mein erlöser

Da dauid erkant
in dem geyst. wann christus geboren

würd d; er souil müst leyden. vmb
des menschen erlösung. da machet
er disen psalm bettend. vñ wünscht
das got sein vater geneme het seins
leybs opffer. vnd gülich volbrecht
sein begerung vñnd seinen willen.
Aber etlich sprechen. in hab gema-
chet email vnd asaph. vnd ydithus
vnd da der engel geschlagen het dē
ersten sin der frauen bersabee. die er
genumen het dem ritter vrie. vñnd
gaben disen psalm mathan dez pro-
pheten. das er in vor got vor dauid
spreche. Vñnd ditz psalms überge-
schrift ist. Das ende d psalm dauid
Exaudi te deus

Er herz erho

re dich an dē tag des trüb-
sals. der nam gottes ia-
cob beschirme dich. Er sende dir dye
hülff von den heyligen. vñ beschirm
dich von syon. Er sey ingedenck al-
les deines opffers. vñnd dein opffer
werde veyst. Er gebe dir nach deine
herzen. vnd bestette allen deine rat
Wir werden erfrewet in deine heyl
vñnd werden gegrösset in dem na-
men vnfers gottes. Der herze erfüllt
alle deyn eyschung. nun hab ich er-
lant das der machet behalten seynē
gesalbten. Er erhöret in von seines
heyligen himel. in den gewalten ist
das heil seiner gerechten. Die in den
wegen. vñ dise auff den rossen. aber
wir anrüssen in dez namen vnfers
gottes. Sie sein gebunden vnd vie-
ten. aber wir stünden auff vnd seyn
aufgerichtet. O herz mach behalten
den künig vnd erhöre vns an dem
tag. an dem wir dich anrüssen.

Da dauid in dem

geyst erkant. Das christus würd all
sein veind überwinden vnd das im
got sein vater würde geben all sein
begerung. do machet er disen psalm
got lobend. vñnd flüchend seynem
veind. vnd ist geschēhen. da erkant
ward iherusalem über alles istabe-
lisch volcke. Vnd ditz psalms über
geschrift ist. in das ende der psalm
dauid

Domine in virtute tua letabitur
rex.

Erze der ku

nig würd erfrewet in
deiner krafft vnd wirt
frolockem stercklych
über dein heyl. Du hast in gegeben
die begird seines hertzen. vñnd hast
in nit betrogen in dez willen seiner
lebsen. Wann du hast in fürkumen
in den segen der süßigkeyt du satz-
test auff sein haube ein kron von ed-
lem gesteyn. Er hiesch vō dir das le-
ben vnd du gabest im dye lēge der
tag in den welten. vnd in den weltē
der welt. Sein glori ist groß in dey-
nem heyl. du setztest auff in die glo-
ri vñ grossen gezierde. Wan du gi-
best in in den segen. in den weltē der
welt. Du erfrewest in in freude mit
deine antlitz. wan der künig versieht
sich in dem herze. vnd er wirt nit be-
wegt in der erbermbd des höhsten.
Dein hande werd sunden allen dei-
ner veinden. dein gerechte sinde al-
le dye dich hasten. Du setztest sye
als ein ofen des fewers in der zeyte
deines antlitz. der herze betrübet sye
in seinem zorn. vnd das fewer wirt
sye verzert. Du verleurst ir fruchte
von der erde. vñnd iren samen von
den sūnen der menschen. Wann sye

neygten in dir die übeln ding. sie gedachten die ret die sie nit mochte besterigen. Wann du setzest sye den rüch. du fürbereitest ir antlitz in deinen beleybungen. Herze erhöh dich in deiner krafft wir singen vnnnd loben dein krefft

Die weil der kunig saul flob. vñ was kumen vnder dye philiste. da vieng in das gesind des künigs achis. vnd fürten in für in. Da vorcht dauid seines lebens vnd machet sich als wer er vnsinnig. vñ bysch den gayser rymmen in den bart da machet er disen psalm von der marter christi. vnd bat gott dz er in durch seiner heyligung willen erlöset. Vnd ditz psalms übergeschrifte ist. In das ende der psalm David vmb die heyligunge. oder vmb dye empfangung christi

Deus deus meus respice

Ot mein gott
 Ich in mich warumb hastu mich gelassen. verz von meinem heyl die wort meiner misse tat. Mein got ich ruff durch de tag vñ du erhörst es nit. vnd in d nacht vnnnd nicht mir zu der vnweyßheyt Aber du wonest in dem heyligē lob israhel. Unser vetter haben in dich gehoffet. sie haben gehoffet. vnd du hast sye erlöset. Sye schreyen bey dir vñ sie sein worden behalten. sie hofften in dich vñ wurde nicht geschehder. Aber ich bin ein wurm vnd nit ein mensch. ein widerdrieh der menschen vnd ein verwerffung des volckes. Alle die mich sahē spottē mein sy redten mit den lebhen vnd beweg

ten das haube Er versach sich an de herren er erlöse in. er mach in behalten wañ er will in. Wañ du bist es du. da du mich hast ausgezogen vō dem leybe meyn zütersiht von der brüsten meines müter. in dir bin ich verworffen auß dem leybe. Du bist mein got vō dem leyb in meiner müter. nicht scheyde dich vō mir. Wañ die trübsal ist nabend. vnd er ist nit der da helffe. Vil kelber vmbgaben mich. Dye veysten steyer vmbfassern mich. Sye teten auff iren müd über mich. als der lew zuckend vñ liend. Ich bin ausgegossen als eyn wasser. vñ alle mein beyn sein zerstreuet. Mein hertz ist wordē als ein lundes wachs. in mitt meynes bauchs Meyn krafft hat gedoret als der scherb. vnd mein zung hat zugehafftet meinen gumen vñ du hast mich aufgefūret in den staube des tods. Wañ vil hunde vmbgaben mich. der rate der bosshafftigē vmbfassern mich. Sie ergrüben mein hende vñ meyn fuß. sie zalten alle meyne gebeyn. Sye merckten vñ sahen mich an. sie teilten ine meine gewant. vñ über meyn gewande lassen sie das los. Aber du herze nit verz dein hilf von mir. schaw zu meynen beschirmung. O got erledig mein seel vō de schwert. vñ mein einige. von der hand des hunds. Nach mich behalten vō de munde des lewē. vñ mein demütigkeit vō den hōrnern der ein gehürn. Ich will verkünden deinen namen meynen brüdern. Ich lob dich in mit d kirchen Die ir fürchtet den herren lobet in. aller samē iacob glorificiert in. Aller samē israhel fürchte in. wañ er schmeht nit noch hat verschmeht die bittung d armē.

Er hat nit abkeret sein antlitz von mir. vnd da ich schrey zu im er erhört mich. Dein lob ist bey dir in d' gro- sen kirchen ich vergilt mein gelübd in dem angesicht der. die in fürchten Die armen essen vnd werden gesat- ret. vnd die in süchen dye loben den herzen. vnd ire herzen leben in den welt der welt. Alle ende der erden werden gedencken. vnnnd werden be- keret zu dem herzen. Vnnnd alle in- gestind der völder anbetten in sei- nem angesicht. Wan das reich ist des herzen vnd er wirdt herschen d' leut Sie assen alle veyste ding der erde. vnd anbetten in. vnd alle die nider- steygen an die erde. die vallen in sei- nem angesicht. Vnd mein seel lebet in. vnd mein same dienet im. Dem herzen wirdt verkündt d' künfftig- geschlecht. vnd die hymel verkündt sein gerechtigkeit dem volck Das do wirdt geboren das der herze hatt ge- machet.

Da dauid wider

kam vō den heyden. da saul erschla- gen wurde. da empfieng in seyn ge- schlecht die kinder iuda. vnd huldig- ten im. vnnnd weyhten in zu cynem künig übersich zu ebron zu dem an- dern mal. Da machet Dauid disen psalm. lobend gott vnsern herzen. vnd im danckend. Aber ettlich wöl- le er hab in gemacht. da er dennoche des vaters schaff hütet vnd hab in all tag gesprochen über sich. vñ über das vñ. vnnnd sein übergeschrifft ist der psalm Dauid.

Dominus regit me .xxij.

Er herz regie- ret mich vnd mir gebrust nichts. vnd an der statt der weyde do satz er mich. Er hatt mich gefüret auff dem wasser d' wi- derbringung. er bekeret mein seel. Er füret mich vñ auff die steyg der ge- rechtigkeit. vmb seinen name. wañ ob ich gee in mitt des schatten des todes. ich fürcht nit dye übeln ding wann du bist bey mir. Dein rit vñ dein stab. dye selben haben mich ge- tröstet. Du hast bereitet den tisch in meinem angesicht. wid dye. die mich betrüben. Du hast erneystet meyn haubt in dez öl. vnd mein keltch ma- chet trincken wie lauter er ist. Vnd dein erbarmbd nachuolget mir. alle tag meins lebens. Das auch ich in- wone in dem haush. des herzen in die lenge der tag.

Da dauid wolt ma

chen den tempel der da heyst d' tem- pel salomonis. auff dem temnen des manns ornan. auff dem selben ten- nen in der engel erschün. stoffend ein ein bloß schwert. Da er außgeworf- fen het ein gruntueste des tempels. da macht er disen psalmen. vñ wey- het damit die gruntueste weyssa- gend von christo vnserm herze als er würd kumen zu dem tempel. vñ würde faren vō dem tempel zu der helle. vnd darauß erlösen in. vñ all sein erwelte kinder. Vñ ditz spalms übergeschrifft ist. psalm dauid an dē ersten feyrtag oder sabbath.

Domini est terra .xxij.

Die erde ist des
herren vnd ir erfüllung
der umbkreys der erd vn
alle dye do wonen in im. Wann er
gruntnestet in über die wasser. vnd
er fürbereyter in über die flüss. wer
steyget auff in de berge des herren.
oder wer wirt steen in seyner heyl
ge stat. Der da ist vnschuldiger her
de vnnnd reyns hertzen. der nirt em
pfiß sein sel in iuppig. noch schwür
in trieglichkeit seines nechsten. Der
empfeht den segen vom herren. vñ
die erbermbde von got seines behal
ter. Ditz ist das geschlecht der die da
suchen den herren. die da suchen das
anltz gots iacob. Ir fürsten thüt
auff ewere tor. vnd ir ewige tor wer
dend erhaben. vñ der künig der glori
ri geet ein. Wer ist d künig der glori
ri. der starck herr vnd der gewaltig
herr. mechtig in dem streyt. Ir für
sten thüt auff ewere tor. vnd ir ewi
ge tor werdet aufferhaben. vnd der
künig der glori geet ein. Wer ist der
künig d glori. d herr der tugēt. er ist
d künig der glori.

Dieser psalm macht
David zu einer lere. vnd lere den al
les sein volck. Also wenn sie aufzu
gen zu streyten mit den philisten.
od mit den veinden. das sie den mie
einander sungen. vnnnd rüßten zu
gott vmb hilff. Vnnnd ditz psalms
überschrift ist. psalm David
Ad te domine leuau

Lob dir herre
hab ich aufgebet mein
sel. meyn gott ich versiß

mich an dich. ich scheme mich nicht.
Mein veind spotten mein nit. wann
alle dye dich enthalten werde nicht
geschendet. Sie werden all geschen
det die da thün die bösen ding. eytel
D herre zeyg mir deinen weg. vnnnd
lere mich dein steyg. Nicht mich in
deiner warheyt vnnnd lere mich wann
du bist gott mein behalter. vnd ich
enthielt dich den ganzē tag. D her
gedencke deiner erbermbd. vnd dei
ner barmhertzigkeit die da sein vor
der welt. Nicht gedencke der misstat
meiner iugent. vnd meiner vnwis
senheyt. D herre vmb deyn gürt
du gedencke meyn nach deyn er
bermbde. Der herr ist süß vnnnd ge
recht. vmb ditz gibt er dye ee. den die
da sünden an dez weg. Dye senfften
richt er in dem vrteyl. Den milten
keret er seyn weg. Alle dye weg des
herren seyn dy erbermbde vnd war
heit. den die da suchen seyne geschefte
vnnnd sein zewgknuß. D herre vmb
deinen namen erbarm dich meiner
sünde. wann der ist vil. Wer ist der
mensch der da fürcht den herren. er
setzt um dy ee. dy er hat erwelet. Sein
seel wurde wonen in den güten din
gen. vnd sein sam der arbeyter dye
erde. Der herre ist ein besterung dem
dye in fürchten. vnnnd seyn gezeugt
nuß dz er in werd eröffet. Mein au
gen sein zu allen zeyten zu dem her
ren. wann er zeucht auß mein füß vñ
dem strick. Schawe in mich vnd er
barm dich mein. wann ich bin einig
vñ arm. Die trübsal meins hertzen
seyn gemanigaltiget. erlöß mich
vñ meine noturftigkeit. Siß mein
demütigkeit vnd mein arbeit. vnd

Ich ab allmeyn misserat. Schaw
mein veinde wañ sie sein gemanig/
faltiger. vnd hasseten mich mit bö
sem has. Behüt mein seel vnd erlö
se mich ich wird mich mit schemen.
wañ ich hoffet in dich. Die vnschul/
digen vnd gerechten hyengen mir
an wañ ich enthielt dich o got erlö/
se israhel von alle seinen trübsaln.

Disen psalm macht

Dauid zu einer beycht vnnnd als oft
er in dē tempel gieng. als oft sprach
er disen psalmen. gott vnserem her
ren beichtend Vñ sein übergeschrist
ist psalm dauid

Judica me domine. xxxv.

Rteil mich her

re wann ich bin eingegā
gē in meiner vnschuldig
keit vnd ich versach mich an dē her/
ren vnnnd ich wird nit gekrencket. O
herz bewere mich vnd versuch mich
brenn meine nyeren vnd mein her/
tze Wañ dein erbarmde ist vor mei
nen augen. vnd ich geuel in deiner
warheit. Ich sach nit bey dem rat d
üppigkeit. vñ ich gee nit ein mit den
die da tūn die vngelichen ding Ich
hasset die kirchen der bosheit. vnnnd
sit nit bey dē vnniltren. Ich wasch
meine hende vnder den vnschuldi/
gen. vnd o herre ich vmbgibe deynē
altar. Das ich höre dye stym deyns
lobs vnd verkünd alle deiner wun
der. O herre ich hett lieb die gezierde
deines haußs. vnnnd die stat der wo
nung deiner glou. O gott nicht ver
leure mein seel mit dem vngüttigē
vnd mein leben mit den namen der

sünden. In der hende sein die misse
tat. ir gerechte ist erfüllt mit gaben.
Wann ich bin eingegangen in mei
ner vnschuldigkeyt. erledige mich
vñ erbarm dich mein. Wañ mein
fuß stünd in richtung. o herre ich ge
legen dich in den kirchen

Dauid dreymal ge

weyht zu künig vnnnd gekrysempt.
Zum ersten zu bethelem von dem
propheten samuel. Zu dem andern
mal zu ebzon von den kindern iuda
Zu dem dritten mal aber zu ebzon
von allen kindern von israhel. Vñ
dauid machet disen psalmen vor sei
ner weyhung. vnnnd sprach den dye
weil in die propheete krismeren. Vñ
diz psalms übergeschrist ist. in des
ende psalm dauid. ee er ward gesal/
bet. Vnnnd ist auch der erst psalm in
dem andern nocturn. den man an
dem montag bett

Der nocturn an dem montag
Dominus illuminatio mea xxxv

Er herre ist

mein erleuchtung vnd
mein heyl. den will ich
fürchte. Der herz ist ein
beschirmer meines lebens vor wenn
erschricke ich. So sich die schedlichen
nehnen über mich das sy essen mein
fleyß. Meine veind die mich betrie
gen. Sye selb sein gekrencket vnnnd
genallen. Ob dye herbergen steer
wider mich. Meyn hertz fürchte sich
nicht. Ob der streyt auffsteet wi/
der mich. In disem versibe ich mich
Vnnnd eyn dünge hysesche ich vom

Herren dir suche ich das ich einwone
in dez hauf des herren alle tag mey
nes lebens. Das ich seh den willen
des herren. vnd heymliche seynen
tempel. Wann er verborge mich in
seine tabernackel. er beschirmt mich
an dem tage der bösen. in der verber
gung seins tabernackels. Er erhö
het mich in den fels. vnd nun er
höhet er meyn haubt über meyne
veinde. Ich vmbgieng vñ opffert
in seinem tabernackel das opfer des
geschreyes. vnd ich sag vñnd singe
das lob dem herre Der erhöre mein
stym mit der ich ruffe zu dir erbarm
dich mein vñnd erhöre mich. Mein
hertz sager dir meyn antlitz suchet
dich. herz ich such dein antlitz. Nicht
abtere keyn antlitz vonn mir. noch
neyg dich von deinem knechte in de
zoren. Herre bisz mein helffer nicht
laf mich gott mein heyl nicht ver
schmeß mich. Wan mein vatter vñ
mein müter liessen mich. aber d her
re empfieng mich. O herre setz mir
dye ee in deynen weg. vñnd schicke
mich in de rechten steyg vmb mein
veinde. Das du mich mit antwur
rest vnder die felsen der die mich be
trüben. wan böfgezeugen stünden
auff wider mich. vñnd die böfheyt
hat ir gelogen. Ich geloub zesehen
die guten dung des herren in de lan
de der lebendigen. Harre des herren
vñnd thü menlich. vñnd dein hertz
werd gestercket vñ enthalte de herre

Da ioab der ritter

meyster des herren dauids abner er
schlug. vnd der rittermeyster herren
sauls dauid. vnd Amasam erstach
den rittermeyster absolonis. Dz ge
schah also. Joab vñnd amasa bege

genten einander an einer straf. Da
gieng ioab zu amasa. vñ nam im
sein kir in die hende. vñ sprach got
grüße dich mein brüder vñ stach die
weyl dz schwert in in. Daselbst ma
chet David disen psalm. entschuld
gen sich vor got wan es geschah on
sein schulde. Vñ die überchrift diz
psalms ist psalm dauid

Ad te domine clamabo xxvij.

Herre mein

Herre mein
gott ich ruff zu dir. nicht
schweyge vor mir das du
erwann icht schweygest vor mir. vñ
ich werd gleich den. die da absteygē
in dem see. O herre erhör mein stym
meines gebettes so ich bett zu dir. so
ich auffhebe mein hende zu deinem
heyligen tempel. Nicht antwurt
mich mit den sündern. vñ nicht ver
leure mich mit den. die da würcen
die böfheit. Die da redē den freid mit
irē nehten. wan die übeln ding sein
in irē hertzen. Gibe in nach iren wer
cken vñnd nach der schalckheit irer
vinding Gib in nach den wercken
irer hende. wider gib in ir widergeb
rung. Wann sie verstünden nicht
dye werck des herren. Vñnd in dye
werck seiner hende. verwüst sie vñd
kaw sye nit. Geseget sey der herz.
wann er erhört die stym meiner bit
tung. Der herz ist mein helffer vñd
mein beschirmer. vñ mein hertz hof
fet in in vñd mir ist geholfen. Vñd
mein fleysch widerbliet. vñ ich wil
im veriechen auß meine willen. Der
herz ist ein sterck seines volcks vñd
ein beschirmer des heils seins gesalb
ten. O herz mach heylsaz dein volck
vñd geseget dein erb. vñd regiert sy
vñd heb sie auff vñtz ewigklich

Da dauid gewal

rig ward über die geschlecht israhel da zoh er in heeres krafft für iheru/salem. vñ da er die angewan de heyden. da nant er nach im die stat Dauid. vñ bawt im heuser darin. vñnd machet daz ein hülzzen tempel dem gezelt vñ der archen gottes vñ lyeh die eintragen mit grosser gezierd. vñ mit gefang. da machet er disen psalm zu lob zu opffergesang vñnd ditz psalms übergeschriffte ist psalm dauid in der volbringung des gezelds

Afferte dño filij dei xxviii.

Bringet dem herren

Bringet dem herren. bringet dem herren dye sin der wider. Bringet dez herren. die glori vñd ere. bringet dez herren die glori seinem namen. anbetet den herren in seinem heyligē hoff. Die stymm des herren über die wasser. got der maister. der herre dō net über vil wasser. Die stymm des herren ist in der krafft. Dye stymm des herren ist in d' grosmechtigkeit. Die stymm des herren ist zerbrechen die ceder. der herz zerbricht die ceder des libans. vñd er wirt sy zermülen als ein katz oder eyne ast des libans. vñd ist liebgehabt als ein sin d' ein gehören. Die stymm des herren ist teylend die flamen des sewers. die stymm des herren ist zesamen schlagen dye wüst. vñd der herz beweget die wüst cades. Die stymm des herz vorbereitend die hyrsen. vñd wirdt offen die dicken ding vñnd all singen sye die glori seinem tempel. Der herz thut

inwonen die sündflus. vñd der herz der künig sitzet ewigklich. Der herze gibt die krafft seinem volck. der herze gesegent seinem volck in frid

Da dauid was her

schon über alles israhelisch volck. do sant im hiram der künig von thyro boten. vñnd auch cedrin holtz. vñd zymmerleut. vñnd steinmetzen dye bawten dauid ein hauf in iherusa/lem. da das selb hauf bereit was. da machet dauid disen psalm vñd wey her das selb hauf darmit. vñnd ditz psalms übergeschriffte ist. psalm des gefangs in der weyhung des hawfs dauid.

Exultabo te domine xxix.

Herze ich er

Hör dich wann du empfyengst mich. du hast nit gewollustiget meine weynd über mich. O herze meyn got ich ruffe zu dir. du hast mich gesundt gemacher. O herze du fürtest auß mein seel von der hell. du machtest mich behalten vñ den absteygēden in den see. Ir seyt heylig lobēden den herre. vñ bekennend der gedechtnus seiner heyligeytte. Wann der zorn ist in seiner vngnedigkeit. vñd das leben in seinem willen Ds wey nen wirt wonen vntz an den abent vñd die freude an dez morgen. wann ich sprach in meiner begnügig. ich wird nit beweget ewigklich. O herze in deinem willen hast du gegeben die krafft meiner gezierde. Du hast abgeleret dein antlitz von mir. vñ ich bin worden betrübet. O herz ich ruff zu dir. vñ will bitten zu meinē

got Welchs ist der nutz in meiner
 lünde. so ich absteige in die zerstör/
 lichkeit. Wirt dir denn nit bekennen
 der staub oder verkündt er dein war
 heit. Der herz hat gehöret vnd hatt
 sich mein erbarmet. der herz ist wor
 den mein helffer. Du hast mir gele
 ret meyn weynen in frewd. du hast
 zerrissen meinen sack. vñ hast mich
 vmgeben mit freuden. Das dir sun
 ge mein glori vnd ich werde nit ge
 stoßen. o herre mein got ich wil dir
 bekennen ewiglich

Die weil dauid mit

könig achis was da samelte sich dye
 philisten. vnd zugen auff de könig
 saul. da nam könig achis dauid mit
 dahin da sie dahin kamen. da fragte
 sie die andern könig. wer der wer da
 sprachen sie es wer dauid. da wolten
 in die könig nit mit in lassen ziehe
 vñ da er wider hin heym kam da
 hetten im die heyden. vnd aller sey
 ner ritter weyb vñnd kunder hin ge
 füret vnd getriben. Da wolt in sein
 eygen volck habē verderbet vor ley
 de. das sie hetten verlorē weyb vnd
 kind. Da machet dauid disen psalm
 in krankheit seins hertzen. vnd sein
 übergeschriefft ist. psalm dauid von
 dem gebrechen seines hertzen

In te domine speravi. xxx.

Herreich hab
 hoffnüg gehabet in dich
 dz ich nit werde geschert
 der ewiglich. erlöse mich in deynen
 gerechtigkeit. Neyg dein oz zu mir
 eyl das du mich erlösest Bis mir in
 got zu ein beschirmer. vnd zu eym
 hauß der züflucht. das du mich ma

chest behalten. Wann du bist mein
 sterck vnd mein züflucht. vnd vmb
 deinen namen für mich auß vnd er
 nere mich. Für mich auß von dem
 strick den sie mir verbargen. wann
 du bist meyn beschirmer. Ich em/
 pfulhe meinen geyste in deine hende
 o herre gott d warheit du hast mich
 erlöst. Du hast gehasset die do behü
 ten die üppigkeit vmb sunst. Wan
 ich versah mich im herren. ich frew
 mich vnd wird erfrewt in deiner er
 barmde Wann du hast angesehen
 mein demütigkeit. du hast behaltē
 mein sel von den noturfftigen dir
 gen. Du hast mich nit beschlossen in
 den henden des veinds. du hast ge/
 setzet mein füße an einer weyte stat
 O herz erbarm dich mein. wann ich
 wird betrübet mein angē. mein seel
 vnd mein hauch ist betrübet in dem
 zorn Wann mein leben gebrast in
 dem schmerzen. vnd mein iar in de
 senfftzen. Mein krafft ist gekrencket
 in der armüt. vnd meine beyn seyn
 betrübet. Ich bin worden ein wider
 dryß großlich meynen nachbar
 über all mein veind vnd ein vorcht
 meinen erkanten. Dye mich sahen
 answendig. die stuben von mir. vñ
 ich bin gegeben der vergessung als
 ein todter vom hertze. Ich bin wor
 den als ein verlorn vaf. wann ich
 höret die lesterung maniger. die do
 inwonten in dez vmbschweyff. In
 dem do sye züsamen kamen wider
 mich. sye rieten zenemen meyn seel.
 Wan o herz ich versah mich an dich
 ich sprach du bist mein gott. meyne
 lose sein in deynen henden. Erlöse
 mich von der hand meiner veynd.
 vnd von den die mich durchechten.
 O herre erleuchte deyn antlitz über

Beati quorum

xxxv.

Deinen knecht. mach mich behalten
in deynen erbarmde. Das ich nicht
werde geschendet wan ich hab dich
angerufft. Die vngütigen sölle sich
schamen. vnd werden gefürt in dye
helle. die tryeglichen löben werden
verstummen. Die do reden die misse
tat wider den gerechten in hohsart
vnd in mißbrauchung. O herre wie
groß ist die menig deynen süße. dye
du hast verborgē denen dye dich für
chten. Du hast sie volmacht. den dy
sich versehen an dich in dem ange/
sicht der sün der mensche. Du verbir
ge sie in der verbergung deins ant/
litzs. vō der betrübung der mensche
Du beschirme sie in deinem taberna/
ckel von der widersagungen d zun
gen. Der herre ist geseget. wann er
hat mir gewundlicher sein erbarm
de. in der veste stat. Wan ich sprach
in der auffsteigung meins gemüts
ich bin verworffen von dem antlitz
deiner augen. Darumb hast du er/
höret dye stym meins gebets. do ich
schry zu dir. Alle seyn heyligē habe
lieb den herren. wann der sücht dye
warheit vñ widergibt begnüglich.
den die do thünd die hohsart Thüt
menlich vnd ewer hertz werd gester
cket. ir all. die ir hoffet in den herren

Do dauid solte ve

chten wid goliat. do viel er in seyn
vernunfft. vnd machet disen psalm
Demütigent sich vnd bekennend dz
er von seiner sünd wegen villiche
erschlagen möcht werden. Aber er
rüffet got an das er im hülf gesigē
vñnd dz psalms übergeschrifft ist
psalm der vernunfft dauid.

Selig sein die.

den ir missetat sein ver/
geben. vñ der sünde seyn
bedecket. Selig ist der man dem der
herz nicht zūgerechet dy sünde. noch
die triegkeit ist in seim geyst. Wan
ich schryg. meine beyn sein eraltet.
do ich schry den ganzen tag. Wan
dem hand ist beschweret über mich.
tag vñ nacht. ich bin gekeret in mei
ner iamerkeyt. die weyl der dorn st/
chet. Ich tet dir künde mein misse/
tat. vnd verbarg nit mein vngere/
chtigkeit. Ich sprach ich will bekem
nen dem herren mein vngerechtig/
keit wider mich. vnd du hast verge
ben dye vngütigkeit meinee sünde
Umb dz wirt betten zu dir ein ieg
licher heylig. in der notturffigen
zeyt. Jedoch nehen sie sich nit zu
got in der sündflus vil wasser. Du
bist meyn zūflucht von der trübsal
dye mich vmbgab. mein frolockun
ge erköf mich vō den die mich vmb
gaben. Ich gib dir vernunfft vnd
vnderweyß dich. ich will bestetten
meine augen über dich in dem weg
in dem du geest. Nicht sölltet ir wer
den als die roß vñnd das mawl. dz
do nit ist dye vernunfft. Zwing ir
wang in der halffter vñ in dz zaum
die sich nit nahen zu dir. Vil geysel
sein der sünd. aber den hoffenden
den herren vmbgibe dye barmher/
zigkeit. Ir gerechten werdet erfre
wet vñnd frolocket in dem herren.
vñ ir all. eins gerechten hertzen glo
rieret.

Do dauid goliath

überwand do nam er in seyn eygen
schwert. wan er het kein schwert vñ
schlug im ab sein haubt. vñ trug es
mit im zu iherusalem do sungen in
dye strawen eynen lobsang. Saul
schlug tausent. dauid schlug. v. tan
sent. da selbst machet Dauid disen
psalm. vnd danckt got seiner gna
den. vnd sein überschrifft ist. Psalm
dauid.

Exultate iusti in dño xxxvii.

Holocket ir ge
rechten. den herren zinet
das lob. Veriehet de her
ren in der harpffen. lob in in de psal
ter der zehen seyrtten. Singet im ey
nen neuen gesanck. lobet in wol in
der ruffung Wan das wort des her
ren ist gerecht vnd alle seyne werck
in dem glauben. Er hat lieb die er
bermbde vnd das vrteyl. die erd ist
vol der erbermbde des herren. Dye
himmel sein bestet mit dez wort des
herren vñ alle ir krafft mit de geyst
seins munde. Er samelt die wasser
des meres als in ein bürrich. er setz
die abgrund in den schetzen. All erd
vorcht den herren. wan vñ im wer
den bewegt alle. die do wonen in de
vmbkreys. Wann er sprach vnd sie
wurden gemacht. er gebot. vnd sie
wurde geschaffen. Der herre zerstre
wet die rett der heyden. er verwürst
aber die gedanken der vöcker. vñ
verwürst dy rette der fürsten Aber
der ratte des herren beleybet ewig
klich. die gedanken seins hertzen sein
in das geschlecht vnd in geschlecht
Selig ist das volck. des der herz ist
sein got. das volck das er im hat er

welt zu ein erbe Der herre schawet
von himel er sah all sün der mensch
en. Er schawt von seines vorbereit
tem tabernackel. über alle dy do wo
nen auff der erde. Der do macht sin
derwar ire hertzen. der do versteet al
le ire werck. Der künig wirt nit be
halten durch vil krafft. vnd der ryk
wirt nit behalten in der menig sey
ner krafft. Ds trugenhaftig roß zu
dem heyl. wann er wirt nit behaltē
in der begnügung seyner tugend.
Seht dye augen des herren seynd
über die die in fürchten. vnd in der
die sich versehen über sein erbermb
de. Das er erlöse ir selen vom tode
vnd ernere sie im hunger Unser sel
enthest de herre. wann er ist ein helf
fer. vnd vnser beschirmer. Wan wir
ser hertz wirt erfrewt in im vnd wir
haben gehoffet in seinen heilige na
men. O herz deyn barmhertzigkeyt
werde über vns als wir gehoffet ha
ben in dich.

Disen psalm machet

dauid do er verwandelt sein antlitz
vor abimelech vnd er lych in vñnd
gieng ab. vñnd seyn überschrifft ist
der psalm dauid

Benedicam domino xxxviii.

Ich gelege de

herren zu aller zeyt. sein
lob ist alweg in meynes
mund. Mein sele wurd gelobet im
herren. dye sensmütigen sollen es
hören vnd sich erfreuen. Grosmech
tiger den herren mit mir. vñ wir sol
len erhöhen seinen name ewigklich.
Ich suchte den herren. vnd er erhört
mich vñ erlöste mich von allen mei
nen trübsalen. Nehmet euch zu im.

vnd werdet erleuchtet vñ ewer ant-
 litz werden nit geschendet Der arm
 schrey vñ der herre erhört in. vñ ma-
 chet in behalten vñ allen seine trüb-
 sal. Der engel des herren wirt eyn-
 senden in den vmschweyff der dye
 in fürchten. vñnd er erlöset sye. Der
 sücht vñ seht wann der herz ist süß
 selig ist der man der do hoffet in in.
 Alle sein heiligen ir sölltet fürchten
 den herren. wann es ist nit gebreche
 den die in fürchten. Die reychen ge-
 brasten vnd hungerten. aber die do
 süchten den herren. dye werden nit
 gemindert in allem güt. Ir sün kir-
 met vñ höret mich. ich leer euch dye
 vorcht des herre. Wer ist d mensch
 der da will das leben. der hat lieb ze
 sehen die güten tag. Weere deynes
 zungen von dem übel. vnd deynes
 lebsen. das sie nit reden dy treeglich
 keit. Ker dich von dem übel. vñ thū
 das güt sücht den frid vñ nachfolge
 des. Die augen des herren sein über
 die gerechten. vnd seine oren zu iren
 gebetten. Wan das antlitz des her-
 ren ist über dy. die do thū dy übeln
 ding. das er verliere ir gedechtnis
 vñ der erde Die gerechte schryen vñ
 d herre erhört sy. vñ erlöset sye. auß
 aller irer trübsal Der herz ist naher
 den. die do seyn betrübtet hertzens.
 vñ machet behalten die do sein eins
 demütigen geysts. Die trübsal der
 gerechten sein vil. vñnd der herz er-
 löset sie von allen disen dingen Der
 herz behüt alle ire bein. vñ eins auß
 in wirt nit zerknischer. Der tod der
 sündler ist der böst. vñnd die do haf-
 sen den gerechten die sünd. Der her-
 re wurde erledigen dye selen seyner
 knecht. vñnd alle die do hoffen in in
 die sünden nicht.

Do dauid kunig

saul floh. do kam er zu einem pry-
 ster. der hieß abimelech der gab im
 golde schwert. vnd brot zu zernung.
 Das sager einer doech genant de kü-
 nig saul. do lieh er den pryester dar-
 umb tödte selbsüchtig seyner freünd
 an einem tag. do machet dauid di-
 sen psalm stiebend seinen veind. vñ
 ditz psalms überschrifft ist in dz en-
 de der psalm dauid

Judica domine.

xxviii.

Er vrteil die

Die mir schaden. anstreyt
 die die mich ansecht. Be-
 greyff die waffen vñ dye schilt vnd
 stece mir auf zu der hilffe Geusse auß
 dy rachs oder dz waffen vñ beschleuß
 wider die. die mich durchrecht. sprich
 zu meiner sele ich bin dein heyl. Sy
 werden geschendet vnd söllen sich
 schemen. die do süchten mein sele. Sy
 werden abgeleert hinder sich vñ wer-
 den geschendet dye mir gedencken
 die übeln ding. Sie söllen werden
 als der staub vor dem antlitz des
 winds. vñ d engel des herren zwin-
 get sie. Ir wege werden finster vnd
 schröpferig. vnd der engel des herren
 durchrecht sie. Wann sie verburgē
 mir vergeben den tode wes stricks.
 vñ sunst flüchtē sy miener sel. Der
 strick den er nit weist kume in vnd
 die vahung die er verbirget begreif
 in. vnd sie vallen in de selben strick.
 Aber mein sele erfrewet sich im her-
 ren. vñ wirt gewollustiget über sei-
 ner heylsamkeit. Alle meyne beyn
 spreche. herz wer ist dein gleich. Du
 h ij

erlöset den gebrestigē von d hand
seiner starcken. den dürstigen vñnd
den armen von den dye in zucken.
Valsch zeugen stünden auf. sy frag
ten mich der ding die ich nit erkant
Sie widergabē mir die übeln ding
für die gūten. dye vnfruchtberkeyt
meiner sele. Aber do sie mir waren
herr. da ward ich angeleget mit be
rim. Ich demütiget mein sele in dē
vassen. vñnd mein gebet wirt geke
ret in meiner schos. Also geniel ich
als dem nehsten als vnserm brüder
also ward ich gedemütigt als d wei
nend vñ betrübet. Vñd sie wurden
erfrewet wider mich vñd kamen zū
samen. die geiseln worden gesamelt
vñd ich wist es nit. Sie würden ver
wüster. sie reuten sich nit. sie versüch
ten mich. sie verunwürdigten mich
mit vnwürdigkeit. Sie grifgram
ten über mich mit ire zenen. O herr
wan schawest du widerschicke mein
sel von irer übelthūng. mein eini
ge von den lewen. Ich will dir be
kennen in der grossen kirchen. vñd
lob dich in dez schweren volck. Sye
frewen sich nit über mich. dye mir
sein widerwertig böflich. dye mich
hasseten vergebens. vñd winckten
mir den augen. Wan sye redten zū
mir fridsamlich. sie redtē in dē zorn
der erde. vñ gedachten die trieglich
keit. Vñd teten weyt auff ire mund
über mich. vñnd sprachen. ey. ey. vn
ser augē haben gesehen. O herr hast
du es gesehen nit schwyge. o herr nit
scheyde dich von mir. O meyn gote
stee auff vñ schaw zū meinē vrteyl
vñd mein herre in mein sach. O her
re mein got vrteyl mich nach deiner
gerechtigkeyt. vñd sy frewen sich nit
über mich. Das sye nit sprechen in

irem hertzen. euge. euge. vnserer sele
noch sprechen wir wöllen in fressen.
Sie söllen sich schemen vñ werden
miteinander fürchten die sich frewē
meiner übeln ding. Sie söllen an
gethan werden mit scham vñd mit
forcht. dye do reden über mich dye
übeln ding Die söllen frolocken vñ
sich frewen die do wöllen meine ge
rechtigkeyt. vñd sprechen alweg. der
herz werd großmechtiger dy do wöl
len den frid seins knechts. Vñ mein
zung betrachtet dein gerechtigkeyt.
vñd dein lob den gantzen tag

Do dauid sah das

seyner veynd so garnil waren dye
in süchten zū töten. vñnd wenten
doch das sie daran recht teten. Do
macher er disen psalm zū einem spie
gel. das sich ertlich darinnē nach sey
nen wercken beschawten ob er wol
oder übel t̄het. vñd sein überschriffte
ist das ende dem knecht des herrens
dauid.

Dixit iniustus ut non. xxxv.

Er vngerecht
sprach in im selb. dz er nit
missete. dye vorcht gots
ist nit vor seinen augen. Wann er
tet betrieglich in seynem angesicht.
das seyn bosheit würd funden zū
dem haf. Die wort seins müds sein
bosheit vñnd trieglichkeit. er wolte
nit vernemen das er wol tet. Er be
trachtet die bosheit in seiner schlaff
kammer. er züstünd nit etm ieglich
en gūten weg. aber er hasset nit dye
bosheit. O herre deyn erbermbd ist
in dem himel. vñ dein warheit vñtz

zu den wolcken. Dein gerechtigkeit
ist als dy berg gorz. vil abgründ sein
dein vrtail. O herre du machst behal
ten die leut vnnnd die vñ. o gott als
du hast gemanigfaltiget deyn er/
bermbde. Aber die sün der menschen
versehen sich vnder dem schattē dei
ner flügel. Sy werden truncken ge
mache vñ der fruchtbarkeit deines
haus. vnnnd du trenckst sie mit dem
bach deiner wollust. Wann bey dir
ist der brunn des lebens. vñ in dem
licht werden wir sehen das liecht.
O herre erzeyg deyn erbermbde. den
die dich wissen. vnnnd dein gerechtig
keit. den die do sein gerechtes hertzen
Der süß der hohfart kumm mir nie
vnnnd die hand des sünders bewege
mich nit. Do vielen die die do wir
cken die missetat. sie sein außgetribē
vnd mochten nit besteen

Dauid erkant in

dem geyst das die güten vñ gerech
ten müsten vil vngemachs vnd be
trübnuße auff der erden leyden vñ
den bösen. vñ wie die bösen oft güte
gelüch würden gewinnen. Do ma
chet er disen psalm. den güten zu ei
nem trost. das sie nit solten verza
gen. wenn got würd ir helffer wer
den. vñ ist sein überschrifft d psalm
dauid

*Non emulari in malignātibz
xxxvi.*

Nsolt nit vn

wirdigē in den übelstün
den. noch hab lieb die do
thünd die boshheit. Wan sie doren
schnelligklich als dz hewe. vnd val
ken schyer als die bletter der kreuter.
Hoffe in got vñ thū die güteit. vñ

wone in dem land. vnd du wirst ge
weydet in seinen reichthum. Wol
lustige dich in dez herren. vñ er gibe
dir die eyschungen deines hertze. Er
öffnen dem herren deinen weg vnnnd
versih dich in im. vñ er selb thut es
vnd er sirt auß dein vngerechtig
keit als ein liecht vñ dein vrtail als
den mittag. bis vnderteung dez her
ren vñ anbet in. Nicht soltu vnwir
digen in dez der do gelück samer in
seinem weg. in dem menschen. O do
thut die vngerechtigke. Höre auff
von dem zorn vñ laß den grymmē
nicht wöllest vnwürdige dz du bosh
haftigest. Wann die übelthün dye
werden verwüster. aber dye do ent/
halten den herren. die werden erben
die erde. vnd noch ein wenig zeyt
vñ der sünders wirt nit. vñ du wirst
suchen sein stat vnd vindest sie nit.
Aber die senfften erben dye erde. vñ
werde gewollustiget in der menig
des frids. Der sünders wirt vermer
cken den gerechten. vnd grifgramt
mit den zenē über in. Aber der herre
verspottet in. wann er schawet das
sein tag kumen. Dye sünders haben
aufgezogen das waffen. sie habē ge
spannen iren bogen. Das sie betrü
gen den armen vñ den gebrestigen.
vñ das sie tödten die gerechtes hertze
Ir waffen gee in ir hertze. vñ ir bog
werde zerbroche. besser ist ein wenig
de gerechtē über manig reichthum
der sünders. Wan die arm der sünd
werden zerknisset. aber der herre ve
ster die gerechtē. Der herre hat erkent
die tag der vnuermayligten. vnd ir
erb wirt ewigklich. Sie werden nit
geschender in dem übeln zeyt vñ sy
werde gefatt in den tagen des hun
gers wan dy sünd werden verderbē
h iij

Aber die veinde des herren werden schier geeret vñ erhöht. das sie gebrethen vnd zergeren als der rauch Der sündler entlebet vnd gilt nit. aber der gerecht erbarmbd sich vñ wid er gibt. Wan die in gesegen die erben die erde. aber die im fluchen die werden verderben. Die geng des menschen werden gerichtet bey dem herren. vñ er wolt sein weg So er velt er wirt nit verferet. wan der herr vnderleget sein hand. Wann ich was innigt vñ bin eraltet. vñd han nit verlassen gesehe den gerechtē. noch seinen samen such das brot. Er erbarmbd sich den gantzen tag vñ leibet. vnd sein sam wirt in dem seggen
 Nieg dich vñ dem übel vnd thū dz gut. vñ wone in den welken d welt
 Wann der herr hat lieb das vrteyl vñ er verlesset nit sein heyligen. sye werden behalten ewigklich. Die vngerechten werden gepeyniget. vnd der sam der vngüttigen verdirbet. Aber dye gerechten erben dye erde. vñd werden wonen auff ir in den welken der welt. Der mund des gerechten betrachte die weyßheit. vñd sein zung rede dz vrteil. Die ee seins gotz ist in sein hertze vnd sein geng werden nit vndergetreten. Der sündler merckt den gerechtē. vñ sucht in zeröden. Aber der herze wirdt in nit lassen in seine henden. noch verdampft in. so er im wirt geurteylet
 Harre des herzen vnd behüte seinen weg. vnd er erhöhet dich. das du empfehest die erde mit de erb. so dye sündler verderben. du gesihst es Ich sah den vngüttigen aufferhaben. vnder haben als die ceder des libans. vnd ich gieng. vñd seht er was nit. ich suchte in. vnd sein stat was nit fun-

den. Behüt die vnschuldigkē. vñ sich die gleichē. wann sie seyn dye beleybungen de fridsamen mensche
 Aber die vngerechten verderben. dy beleybungen der vngüttigen zergerend mitsampt. Aber das heil der gerechten ist vñ herren. wan er ist ir beschirmer in der zeyt der trübsal. Vñ der herze hilffet in vñ erlöset sy vnd erlediget sie von den sündern. vnd macht sie behalten wan sie hofften in ir.

Die weil kunig da

uid saul floß. do lyde er vil vngemachs vnd armüt vnd betrübnus do machet er disen psalm. vnd bate got das er im sein vngemach widergülte. vnd hilff im auß seinen nöten. vnd setz im das für sein sünd. vnd sein überschrifft. ist d psalm dauid vmb die widbungung. Oder d psalm dauid in der widgedechtnus des sabbats

Dñe ne in furore tuo arg. xxxvij

Herr nit straf mich in deinem grimmē noch ansare mich in deynen zorn. Wann dein geschos seyn bestreckt in mir. vñd du hast geuestet deyn handt über mich. Die gesundheyt ist nit in mein fleisch vñ dem antlitz deyns zorns. der strid ist nit in meinen beynen. vor dem antlitz meiner sünde. Wann mein missetat seyn auffgangen über meyn haubt vñ sein geschweret über mich als ein schwere bürd. Weyn masett saulken vnd sein zerbrochen. vñ dez

angeseht meiner vnweyßheyt. Ich bin arm worden vnd geneiget vntz an das ende. vnd ich gieng betrübt den gantzen tag. Wan meyn lende sein erfüllt mit gespöt vnnnd dye gesündtheit ist nitt in meym fleisch. Ich bin gepeinigt. vñ bin seer gede müttiget. ich lüed vor den seustzen meines hertzen. O herz alle mein begerung ist vor dir. vñ meyn seustze ist nit verborgt vor dir. Mein hertz ist betrübet. meyn krafft lyesh mich vnd das flecht meiner augen vnnnd es ist nit mit mir. Mein freund vñ mein nehesten naheten sich vnd stünden wider mich. Vnd die do warn bey mir die stunden von verr. vnnnd die do süchten mein seel. die tete dye krafft Vnd die do süchten die üppigkeit. dye redten mir die übeln dunnng vnd sie betrachteten dye triegkete den gantzen tag. Wan ich höret nit als ein vngeshörender. vnd tset nit auf meinen mund als ein stum Vñ ich bin worden als eyn vngeshörender mensch. vnd der do nit hat die strafungen in sein mund. Wan o herz ich hoffte in dich. o herz mein got. du erhör es. Wann ich sprach dz meyn veind sich nit erwä strewē über mich vnd mein füsse werden bewegt Sy haben geredt über mich. grosse ding Wann ich bin bereyt in der geysel. vnnnd mein schmerz ist zu allen zeyten in meinem angeßiht Wann ich will verkünden mein bosheit. vnd gedencen vmb mein sünde. Wan meyn veind leben vnd sein bestetet über mich. vnd die mich hassen bößlich die sein gemanigaltiget. Die mir widergabe die übeln ding vmb die güte die hinderredten mir. wan ich nachuolget der gütheit. O herz

mein got nicht laß mich. nit scheyd dich von mir. O herre gott meynes heyls sihe in mein hilff

Jobthum der sin

ger kam in böß red von dem volck. danon das er floh ir geselschafft. do erkant dauid in dem geist das er vñ schuldig wz. vñ macht disen psalm got bittend. das er in danon erkledi get. vnd es ist der drit nocturn den man liest am dinstag oder erichstag vñ sein überschrifft in dz ende vmb ydithum das gesang dauid

Der nocturn an dem erichstag od dinstag.

Dixi custodia vias meas xxxviii

Ich sprach ich

wird behürten meynen weg das ich nitt sünd in meynen zungen. Ich satze die hürte meinem mund. do der sündler stünde wider mich. Ich erstumpet. vnnnd bin gedemütiget ich schwig von den güten. vnd mein schmerz ist erneuert. Mein hertz erhitze in mir. vnnnd das feur brann in meiner betrachtung. Ich hab geredt in meiner zungen. o herre mach mir kundt meine ende. Vnnnd welches ist dye zal meiner tag. dz ich wiß was mir gebist. Sih du hast gesezt min tag gemessen. Sih du hast gesezt mein tag gemessen. vnd mein hab ist als nichts vor dir. Jedoch alle üppigkeit. eyn ieglicher lebendiger mensch Jedoch der mensche übergeet in dem bild. wan er wirt auch betrübt üpplich Er machet schetz vñ weyß nit wem er sie samelt. Vnd welches ist meyn

Barung ist es nit der herr. vñ mein habe ist bey dir. Erlös mich von allen meinen böshheiten. du hast mich gegeben zu einer schmehe de vnweyjen. Ich erstumbe vnd thet nit auff meine müd. wann du hast es gethan nym ab von mir mein schleg. Ich gebraust von der stercke deiner hand in den straffungen hast du gestraffet den menschen vmb die böshheyt. Vnd du hast gemacht schwelcken mein seel als ein spin. iedoch ein ieg klich mensch wirdt betrübt iippigklich. O herr erhör mein gebet vnd meine bittung. vernim meyne zehher mit den orn. Nicht schwyg wann ich bin frembd bey dir. vñnd ellend als alle meyn veter. Laß mich das ich werde erkücket ee das ich hingee vnd ich wird nit fürbas

Do dauid geflohen

was vor seinem sin absolon. vñnd lag verborzen auff eines geburg. do verriet in achitofel. Do sant im chusi zwen boten. vnd warnet in dz er im empfloh. do machte dauid disen psalm. vñnd ist sein überschrifft. in das ende der psalm dauid

Expectans expectavi .xxxix.

Während hab ich geharret des herr. vñ er sah in mich. Vnd er erhöret mein gebet. vñnd fürte mich auß von dem see der iamerkeit. vnd von dem kott der heffen. vñ er stelt mein fuß auff den fels. vñnd richte mein genge. Vnd er leget in meinē munde eyn neues gesangl. ein ge-

sangl vnserm gott. Vil werden sehen vñ fürchten sich. vnd werde hoffen in dem hertzen. Selig ist o man des der nam des herrē ist sein ziuersicht. vñnd der nit geschawet hat in die iippigkeit. vnd in die falsche vn Sinnigkeit O herr mein got. du hast gethan vil deine wunder. vnd er ist nit der dir wirdt geleich in dein gedanken. Ich hab erkündet vnd geredt. sie seyn gemanigfaltiget über die zal. Du woltest nit dz offer vñ das oblat. aber du hast mir volmachet die orn. Vnd du hast nit geheyscht dz gāz offer vmb die sünd. do sprach ich sich ich kum. In dez haubte des büchs ist geschriben von mir mein gott das ich thet deinen willen. vnd ich wolt dein ee in mit meines herrē. Ich hab verkündet deyn gerechtigkeit in der grossen kirchen. sich ich weere nit meynen leben. o herr du hast es gewist. Ich verbarg nit dein gerechtigkeit. in mein hertzen. ich sage dein warheit vnd dein heyl. Ich verbarg nit dein erbermbde vnd dein warheit. vnd manigen rat. Wann du herr nicht mach verz dein barmhertzigkeit von mir dein erbermbd vñ dein warheit empfiengen mich zu allen zeyten. Wann die übeln ding vmgaben mich der do nit was zal. meyn böshheyt dye mich begriffen. vñnd ich mocht nit das ich sehe. Sie sein gemanigfaltiget über die har meines haubts. vñ meyn hertz lyesh mich. O herre es guel dir. das du mich erlösest. o herr schawe das du mir helfest. Sie werden geschendet. vñnd schemen sich miteinander die do süchen mein seel das sie abnemen. Sie werden abgeleret hinder sich. vnd schemē sich

Die mir wöllen die übeln ding. Ze/ hand sollen sie tragen ir scham. Dye zu mir spreche freut euch frewt euch Alle die die dich süchen. Dye strewen sich. vñ werden erfrewet ob dir. vñ die do lieb haben dein heyl. Dye sprechen zu allen zeitten der herre werde gegrosset. Aber ich bin ein betler vñ ein armer. der herre ist mein besorger. du bist mein helfer vñ mein beschirmer. mein got mit ver zeuch

Chore vnd sein sun

waren pförtner des tempels Dye er hiben ein vnzucht in dem tempel. das sie verschmecken armheit vnd spore ir. do machte dauid disen psalm zu einer straffung weyssagend. vñ vinda der mir Christo auß der schüssel würd essen vnd würd in verraten. vñ ist ein überschrifft. in das ende psalm dauid zu cynen vernemung den sinen chore.

Beatus qui intelligit super xl.

Er ist selig der

sich versteet über die dürstigen vñ über den arme.

Der herre erlöset in an dem übeln tag Der herre behüt in. vñ wirt in lebendig machen. vñ machet in selig in dem land. vñ antwurt in nit in dy sel seiner veind. Der herre trag in die hilff auff dem bett seins schmerzern du hast verwandelt alles sein bett in sein siechtumb Ich sprach o herre erbarm dich mein mach gesünd mein sele wan ich hab dir gesündet Dein veind sagten mir die übeln ding. wann stirbet er vñ sein nam verdirbet. Vnd ob er eingieng. das er seh er redt die üppigen ding vñ sein

herre samelt in die bosheit Er gieng hin auß. vñ redt in im selbs. All mein veind mütemelten wider mich sie gedachten üble ding wider mich Sie stelte wider mich ein böß wort. wirt den nit der do schlaffet. zu lege das er wider erstande. Wann der man meines frids. an den ich mich versah. der do aß mein brot d weytert wider mich die vnderretung. Aber du herre erbarm dich mein. vñ erblicke mich vñ ich widergilt in In disem erkenne ich das du mich woldest. wan mein veynde wirt sich nit strewen über mich. Aber du hast mich empfangen vmb die vnschuldigkeit. vñ hast mich geuestet ewiglich in deines angesicht. Geseget sey der herre gotte israhel von der welt in die welt. das gescheh das gescheh

Disen psalm macht

dauid auch zu cynem verstentnis chore weyssagend. das sie durch irer sünd willen würden gefangen vñ ist sein überschrifft dz end psalm in dauid die vernemung der kinder chore.

Quemadmodum desiderat ceruus

Als der hirtz

begeret zu de brunnen d wasser. o got also begert meyn seel zu dir. Mein seel dürst zu gott dem lebendigen brunnen. so ich kumm vñ erscheyn vor dem antlitz gotz. Mein zeher warn mir brot tag vñ nacht. do mir teglich wirt gesagt wo ist deyn got. Dife ding gedacht ich vñnd goß auß mein sele in mir. wann ich will geen zu der stat des wunderliche tabernackels.

vntz zu dem hauß gots. In d stym
der freude vnd der beicht. ist der don
des essenden. Mein seel warüß bist
du betrübet. vñ warumb betrübstu
mich. Versih dich an gott. wan ich
will im noch bekennen. der heylet
meins antlitz vnd mein got. Mein
seel ist betrübt zu mir selber. darüß
würdt ich deyn gedencen von den
lande des iordans vnd von de kley
nen berge hermon. Der abgrunde
anrüffet den abgrunde. in der stym
deiner fenster. od wolckenbust. Al
le dein höß vnd dein fluß. giengen
über mich. Der hert gebot seyn er/
bermbd an dem tag. vñnd sein ge/
sang in der nacht. Bey mir ist mein
gebet zu got meins lebcs. ich sprich
zu gott. du bist mein enthalter. war
umb hast du mein vergessen vñnd
warumb gee ich betrübt so mich d
veind peiniget. So meine hein wer
den zerbrochc. mein veind dye mich
betrübeten die flüchten mir. So sye
sprechen zu mir durch einen yegkli
chen tag. wo ist dein gott. meyn seel
warumb bist du betrübet vnd war
umb betrübest du mich. Versih dich
an got. wan zu disem bekenn im dz
heyl meins antlitz vnd mein got.

Die weil dauid ver
triben was von künig saul. vñ was
vnder den heyden do tetten sye im
vil leyds. vnd peinigten in. do ma
chet er disen psalm ruffend gott das
er in erlediget. vñnd ist seyn über/
schriffte in das end. psalm dauid

Judica me domine xliij.

Got vrtel

Gmich vnd vnderscheid
mir mein sach von de
mit heyligen volck. er
löß mich vñ de bösen menschen. vñ
von dem trieglichen. Wann o got
du bist mein sterck. warumb hastu
mich vertriben. vñnd warumb gee
ich ein betrübet. so mich der veynde
peiniget. Sende auß dein liecht vñ
dein warheyt. sye fürten mich auß
vnd züfürten mich auff deinen hey
ligen berg. vnd in dein tabernackel
vnd ich gee ein zu dem altar gots
vnd zu got der do erfrewt meyn in
gent. O gott mein gott. ich vergiß
dir in der harpffen meyn sel warüß
bist du betrübt vñnd warumb be/
trübst du mich. Versih dich an gott
wan noch vergiß ich im. vnd meyn
got vnd heylet meins antlitz

Dauid erkant in

dem geyst das durch die sünde chore
vnd seiner kunder würdt alles israhe
lisch volck gefangen. vñnd macht
disen psalm. schryend in irer figur
vmb die erlösing der kunder chore
zu einem ebenbild. vnd ist sein über
schriffte in dem ende psalm dauid de
kundern chore zu einer vernemung
Deus auribus nostris audi. xliij

Got wir habe

Gehört mit vnsern orn.
vnser vetter verkünter
vns. dz werck dz du hast gewircket
in iren tagen. vñ in den alten tage
dein hand hat zerstreuet die heyde
vnd du hast sye gepflantzet. du hast
gepeiniget dye vñ lcker. vnd hast sie
aufgetriben. Wann sie besassent nit
das land in iren waffen. vñ ir kraft

machet sie nit behalten. Wann dein
 gerechte vnd dein arm. vnd die er
 leuchtung deynes antlitz. wann du
 genielest in in. Du selb bist mein künig
 vnd mein got. der du gebestest
 das heyl iacob. In dir zerstrewe wir
 vnser veynde in der sterck. vnd wir
 versehen was an deinen namen wi/
 der die die do auffstünden vnd vns
 Wann ich versich mich nitt in mey/
 nen bogen. vñ mein waffen machet
 mich nit behalten. Wann du hast
 vns heylsam gemacher. von den dy
 vns peynigten vnd hast geschendet
 die die vns hasten. Wir werden ge
 lobt in got den gantzen tag. vnd in
 dein namen veriehen wir in dē wel
 ten. Aber nu hast du vns vertriben
 du hast vns geschendet vnd o gott
 du geest nit auß in vnsern kresten.
 Du hast vns ableret zū ruck nach
 vnsern veinden. vnd die vns haste
 die beraubten in. Du hast vns gege
 ben als die schaff der essen. vnd hast
 vns zerstreuet vnder den heyden.
 Du hast verkauffet deyn volck on
 werd. vnd die menig was nit in ire
 wechslingen. Du hast vns gesatz
 zū eynem laster vnsern nachbawr
 zū einer vnwürdigkeit. vnd zū eym
 gespötr. den. dye do seyn in vnserm
 umbkreys. Du hast vns gesetzt zū
 einer geleychnus den heyden. zū ei
 ner bewegnus des haubz in dē vōl
 ckern. Mein scham ist wider mich dē
 gantzen tag. vnd die schand meins
 antlitz bedeckt mich. Von d stym
 des lesteres vnd übelredendes. von
 dē antlitz des veinds vnd des durch
 echten den. Alle dise ding kamē auff
 vns wir vergassen dein nit. vnd te
 ten nit bößlich in deynem geschaffe.
 Vnd vnser herrz schied sich nit. hin/

der sich. vnd du hast geneyget vnser
 steyg von deynem weg. Wann du
 hast vns gedemütiget in der stat d
 peynigung. vnd der schatt des tods
 bedeckt vns. Ob wir haben verges
 sen den namen vnser gottes. vnd
 ob wir haben außgebreit vnser hen
 de zū eim frembden got. Sucht den
 gott nit dise ding. wann er erkennet
 dye verborgen ding des hertze. wann
 wir werden getödet vmb dich den
 gantzen tag. wir seyn geachtet als
 die schaff der erschlahung. O herr stee
 auff warumb verschleßt du. stee auff
 vnd nit vertreib in das ende. War
 umb ablerest du dein antlitz. vnd
 vergiffest du vnser gebresten. vnd
 vnser trübsalt. Wann vnser sel ist
 gedemütiget in dem puluer. vñ vn
 ser bauch ist an gebestet in der erde.
 Herre stee auff hilf vns. vnd erlöse
 vns vmb deinen namen

Die kinder chore

wurden ungeleubig. dz sie zweiffel
 ten an dem gelübde gotz. das er het
 gelobet dauid. auß deines same will
 ich mir erwecken eynen künig. der
 wirt mir in einen sun. vnd ich sein
 vater. vnd wirdt auff dem thron si
 zen ewiglich. do machet dauid di/
 sen psalm weyssagend von christo.
 wie er in het gesehen in dez geyst. vñ
 in der rechten hand steend ein künig
 in güldiner wat. vnd ist seyn
 überschrifft. psalm dauid. vmb dye
 die sich verwandeln dē kindern cho
 re zū eynem vernemung lobgesang
 vnd den lieben.

Eructavit cor meū verbū glis.

Mein hertz hat außquellert das gut wort ich sag meine werck dem künig. Deyn zung ist ein feder des schreybers. der do schreybt schnellig kluch. Du bist schön bilds. vor den sinnen der mensche die gnad ist außgegossen in deinen lebsen. Darumb gott geseget dich ewigkluch. Du altermechtigster begürt dich mit dem waffen. über dy hüffe In deine bild vnd in deiner schön vernim glückkluch. fürgee vnd regiere. Vmb dye warheit vnd vmb die senffmütigkeit vnd vmb die gerechtigkeit. dem gerechte wirt dich süren wunderlich. Dein geschos sein scharpff die vöcker vollen vnder dich in dy hertzen der veinde des künigs. O gott deyn stül ist in den welken der welt. dye rit d' schicklig ist ein rit des reychs Du hast lieb gehabt dye gerechtigkeit vñ hast gebast die bosheit. varumb got dein got hat dich gesalbet mit dem öl der freuden für dein mitgesellen. Der mir vñ der tropff vñ der cassia von deinen gewand von den helffenbeynen heusern auß dem dich wollustigten die töchter d' künig in deiner ere. Die künig stündē zū deiner gerechten in vergülte gewand. vmbgebē mit maniger farb Tochter hör vnd sib. vñ neyg dein orn. vnd vergifh deins volcks vnd des haufh deines vaters. Vñ der künig beger deine zierde. wann er selb ist dein herre got vnd sie anbettē in vnd die töchter thyri bitten deyn antlitz in den gaben vnd all reychē des volcks. All sein glori seyn dye töchter des künigs von inwendig. in d' gülden sawmen vmbgebē mit

maniger farb. Die inckstrawē werden geführt zū dem künig nach ir. in nehesten werden dir bracht. Sie werden dir bracht in freuden. vñ in der frolockung. vnd werden zūgeführt in den tempel des künigs Für dein veter sein dir geboren die sün. du setze sie fürsten über alle erde. O herre ich wird gedencen deins namen in allem geschlecht vnd geschlecht. Darumb die vöcker verliehen dir ewigkluch. vnd in der welt der welt.

David erkant in

dem geyst wenn gefangen wird d'z volck israhel. vnd zerstört wird die stat iherusalem durch irer sünde willen. das geschah da sie würdē geführt gen babilon vnd das sib got über sie würd erbarmen. vnd würd sie wider ledigen. vnd do macht er disen psalm. von der lieb der stiftung d' lieben stat iherusalem. David vmb gots heimlichkeit

Deus noster refugium vlv.

Wer gott ist

Ein zūflucht vñ ein kraft er ist ein helfer in d' trüb salen die vns fundē stercklich. Darumb vorchten wir vns nit. so die erde wirt beweget. vñ die wasser werden übertragē in d' hertz des meers Ir wasser tödten vñ seyn betrübet dy berg sein betrübet in seiner sterck Die geh des fluss erstewet die stat gots. der höhst hat geheyliget seinē tabernackel. got wirt nit bewegt in mitten ir. got hilfft ir an dem stien morgen. Dye leut seyn nitt betrübet vnd die reych sein geneyget. die erd

ist beweget vnd hat geben ir stym.
Der herr der krafft ist mit vns. got
iacob ist vnser empfaber. Kumpt
vnd seht die werck des herren. dye
wunder die er hat gesetzt auff der er-
de. Er zerknuschet den bogen. vñ zer-
bricht die waffen. vñ verbrennt dye
schilt mit seyver. Hort auff vnd seht
das ich bin got. ich wird erhöhet vñ
der den leuten. vnd wird erhöhet in
der erde. Der herr der krafft sey mit
vns. vnd got iacob wirt vnser em-
pfaber.

Do die kinder cho

re mitt vil straffung erkanten iren
vngelauben. do bekerten sie sich vñ
schwüren irem künig dauid vñ des
bischoff. sprechend. mit allein gelau-
ben wir sinder wir wissen fürwar.
das christus von deinem geschlechte
sol geboren werden. do machet da-
uid disen psalm in freude des geists
weyffagend. von vnser herren hy-
melfart. vñ ist seyn überschrifft.
psalm dauid vmb die kinder chore.

Omnes gentes plaudite *plv.*

Alle leut frolo

cket mit den henden lo-
bet gott in der stym der
frewden. Wan der herr ist hob vnd
erschrockenlich. cyn grosser künig
auff aller erde. Er vnderleget vns
die völker. vnd die leut vnder vn-
sern füssen. Er erwelet vns sein erb-
das bild iacob den er lieb het. Gott
styg auff in freuden. vnd der herr in
der stym des horns. Lobend vnsern
künig lobet. lobet vnsern künig lo-
bet. Wan got ist ein künig aller er-
de. lobet in weyßlich. Got wirdt re-

gieren über dye leut. gott setzet auff
sein heyligen stül. Dye fürsten der
völker sein gesamelt mit got. abra-
ham. wan die starcken götter der er-
de sein aufferhaben stercklich

Do sich die kinder

chore bekerten. do vielen sie nid für
den bischoff vnd für dauid. vnd hat-
ten sie. das sie in etwas geben dz in
got wider würd genedig do machet
dauid disen psalm. vnd das sie den
singen für ir sünde. vñ in de tempel
vor vnserm herren. darnach an des
andern sabbath. vñ sein überschrifft
ist der psalm dauid. des gesangs d
kinder chore am andern sabbath

Agnus dominus *plv.*

Er herze ist

groß vnd vil löblich in
der stat vnser gots an
sein heylig berg. Der
berg syon wirt gegruntuestet mit
frolockung aller erde. der berg syon
zu der seyten aquilons ist dye statt
des grossen künigs. Got wirt erkant
in ire heusern. so er sie empfeht. wan
seht die künig sein gesamelt. sie ka-
men züsamen in ein. Sy selbs sahe
sye wunderten sich all. sye seyn be-
trübe vnd seyn beweget. die vorche
begriff sie. Da seyn dye schmerzen d
geberenden. in dem starcken geyst
zerbrichst du dye schiff tharsis. Als
wir hörten also sahen wir in d statt
vnser gots. gott hatt sye gegrunt-
uestet ewigklich. O gott wir em-
pfingen deyn erbermbd in mit dei-
nes tempels. O gott nach deynem
namen. also ist auch dein lob in den
enden der erde. dein gerechtigkeit ist

erfüllt mit der gerechtten. Der berg syon frewe sich vñ die töchter in die frolocken. o herre vmb deine vrteyl Umbgebet syon vnd vmbfahet sye. redet in iren türne. Setzt ewer hertz in irer tugent vñ teilet ire heuser dz ir verkündet in ein andn geschlecht Wan d ist got vnser got ewigklich vñ in welt der welt. er regieret vns in den welten

Die kindercho

re heten vollbracht ir büß. do berüft sie der bischoff vnd der künig dauid zu in. vnd sprach. gedencet an ewern vater chore. dē vmb vngehorsaz verbrant das fener gottes vnd mit in dritthalbhundert priester vnd dathan. vñ abylon verschland dye erd mit allem irem gesind vnd seyt nitt geyttig noch hochfertig in dem tempel vnd dient got von gantz hertzen. das gelobten sie zethū. do machet dauid disen psalm. in zu einer warnung. vñ aller welt zu einer das ende. psalm dauid den kindern chore.

Audite hoc omnes gētes. .xlviij.

Alle leut hort

Adise ding. all die ir wont auff der erden vernemet mit den orn. All ir irdisch vnd sün der menschen der reich vnd der arm miteinander. Mein mund wirt reden die weyßheit. vñ die betrachtung meines hertzen die fürsichtigkeit. Ich neyge mein oz in geleychmüß. ich thū auf mein gedanken in dem psalter. Warū vorcht ich mir an dem übeln tag. die bosheit meiner versen vmbgibet mich. Die sich

versehen an ir krafft vnd glorieren in der menig irer reychtūß. Der brüder erlöset nit. der mensch wirt erlösen. vñ er gibt gott in sein geualtung. Vnd den lon der erlösung seiner seel. vñ er arbeit ewigklich vnd lebt noch vntz an das ende. Er siht nit dē tode so er siht steyben die weyßen. der vnweyß. vnd der toz verderben miteinander. Vnd sie lassen ire reichtūß den frembden. vñ ire grab werde ir heuser ewigklich. Sie hießen ire tabernackel ire namen in iren erden. in dem geschlecht vñ dem geschlechte Vnd do der mensche waz in ernen. er verstünd sein nit. er ist zu geleychet dem viß vnd ist in geleych worden. Diser ir weg wirdt in eyrschande. vñ darnach werden sie mitte getallen in irem munde. Sye seyn gesazt in die hell als die schaff. vnd der tod weydnet sie. Vnd die gerechtten werden ir herschen zu mettezeyt vñ ir hilff erakret in der hell. von irer glori Jedoch got erlöset mein seile vo der hande der hell. do er mich empfieng. Ticht vorcht dir so der mensch wirt reych. vnd so die glori seins haußs wirt gemanigualtiger Wan so er stirbet er nimpt nit alle ding noch sein glori steyget ab mit im. Wan sein seel wirt gesegent ur seym leben. er vergifet dir so du im wol thūst. Er geet cyn vntz zu dem geschlechten seiner veter. er siht nitt dz liecht vntz ewigklich Do d mensch was in ernen er verstünd sein nit Er ist zugeleychet dem viß. vñ ist ir geleych worden

Asaph der singer

machtet disen psalm dem künig dauid zu cynet gezeugen vñ dē kindn

Hore vnd ist sein überschrifft psalm
asaph

Deus deonū locutus est xliij.

Di der gotter

Die hat geredt. vnd hat be-
rühret die erde. Vñ die auff-
gang der sinnen. vntz zu dez nider-
gang. auß syon ist die gestalt seiner
zierd. Got küpft öffentlich vnser got
vnd wirt nitt schweigen. Das ferre
wirt binnen in seines angesicht. vñ
das starck vngewitter in seine vmb-
kreys. Er hatt zugeuodert den hy-
mel von oben vñ die erd zeschawen
sein volck. Samelt im sein heyligē
die do orden sein gezeugnuß über
die opffer. Vñ die himel verkündē
sein gerechtigkeit. wān got ist ein ri-
chter. Mein volck höre. vñ ich rede
israhel. vñ ich besetz dich. dz ich bin
got dein gott. Ich straff dich nit in
deinen opffern. wān dein gantz opf-
fer sein zu allen zeyten in meine an-
gesicht. Ich nim nitt die kelber von
deinem hauss. noch die böck vñ dei-
nen herden. Wān alle eyer der welt
sein mein die vñ an den bergen vñ
die ochffen. Ich erkant alle vōgel
des hymels. vñ die schön des ackers
ist bey mir. Ob mich hūgert ich sag
dir es nit. wān der vmbkreys der er-
de ist mein. vñ sein erfüllung. Iffe
ich den die fleisch der styer od trinck
ich das blit der böck. Opffer got dz
opffer des lobes. vñ vergilt die böß-
sten dein gelübde. Vñnd rühf mich
an an dem tage des trübsals. vñ ich
erlöse dich. vnd du erest mich. Aber
got sprach zu dem sūnder. warum
sprichstu auß meine gerechtigkeit.
vñ nimbst mein gezeugnuß durch
deinen mund. Aber du hast gehast

die ler. vnd hast verworffen meyne
wort zurück. Wān du sahst die dieb
du luffest mit im. vñ satztest deine
teyl mit den eebrechern. Dein müd
was überflüssig mit bößheit. vñnd
dein zung sagt zusamen die trieg/
lichkeit. Sitzend redestu wider dein
brüder. vñ satztest dy schande wider
den sin deiner müter. Ditz tsetest du
vnd ich schwiige. Du gedachtest böß
lich dz ich würd dein gleiche. ich wil
dich straffen vnd setzen wider deyn
antlit. Vernembt dir. die ir verges-
set got. wēn er zückte das er nitt sey
der erlöse. Das opffer des lobes erest
mich. vnd hie ist der weg mit die ich
im zeyge das heyl gotes

Do dauid dez ritter

Drie seyn haussfrawen bersabee be-
schlieff. vnd iwen man darumb ließ
töden. do sant got zu im den pro-
phetē nathan der in darüber mit be-
spilt straffe. do machet er disen psal-
men bittend gott vmb sein genad.
vñnd ist sein überschrifft. psalm da-
uid. do zu im kam nathan. do er ein-
gieng bersabee

Miserere mei deus. .i.

Gott erbarm

dich meyn. nach deyner
grossen barmhertigkeit
Vñ nach d menig deiner erbarmbd
vertilg mein bößheit. Fürbas wa-
sche mich von meiner bößheit. vnd
reynig mich vñ meiner sūnde. wān
ich erkent mein bößheit vnd meyn
sūnd ist zu allen zeyten wider mich.
Dir allein hab ich gesūdet. vñ das
übel vor dir gethan. das du werdest
i f

gerechtfertigt in deinen worten. vnd
 vberwündest so du vrteylest. Wann
 sich ich bin empfangen in de misseta-
 ten. vñ in den sündē empfieng mich
 mein müter. Wann sich du hast liebge-
 habet dy warheit. Du hast mir eröf-
 fend dy vngewissen vñ die verborgē
 ding diner wijsheyt. o herre bespreng
 mich mit ysop. vñ ich wurde gereyni-
 get wasch mich vnd ich wird gewei-
 set über den schnee. Du wirst gebē
 freud vñ frolockung meinem gehōr
 vñ mein demütige payn werden fro-
 locken. Abker dein antlyz vō meine
 sünden. vnd vertylge alle mein bos-
 heit. o gott schöpff in mir eyn reyns
 hertz vñ ernew einen rechten geist in
 meine gelidn. Nicht verwürff mich
 von deinem antlyz. vñ nym nit ab
 deinen heyligen geyst von mir. Gib
 mir wider die freud deines heyls. vñ
 bestetet mich mit einē fürstenlichen
 geyst. Ich wil leren die bösen deine
 weg. vnd die vngüttigen werden be-
 lert zū dir. O got gott meines heyls
 erlöf mich vō den sünden. vñ mein
 zung wirt erfrewen dein gerechtig-
 keit. O herre thū auff meine lebser. vñ
 mein munde wirt verkünden deyn
 lob. Wann ob du hettest gewōlt
 ich hette dir gegeben das opffer. du
 würst nit gewollustiget in dez gan-
 zen opffer. Der betrübe geyst ist eyn
 opffer got das rewig hertz vnd dz de-
 mütig. o got verschmehst du nit. O
 herre thū wol syon in dein güte wil-
 len. das die mauren iherusalez wer-
 den gebawen. Denn wirst du empfa-
 hen das opffer der gerechtigkeit dye
 opfer vñ die ganzen opffer. denn le-
 gen sie die kelber auff deynen altar.

David gefangen

ward vnder den philistern. vñ ward
 bracht für den künig achis vor dem
 er sich verwandelt als er vn Sinnig
 wer. do kamen ydumeer vñnd sagt
 saul. sprechend. dauid ist gefangen
 in dem hauf achis. do frewt sich kün-
 nig saul über sein verderbnis. vnd
 do dauid ledig ward. do machet er
 disen psalm von künig saul. vnd ist
 sein überschrifft psalm dauid. vmb
 die vernemig dauids. do marz sagt
 saul. dauid ist kumen in das hawfs
 achis

Quid gloriaris in malicia .II.

Was gloriereſt

Du in d böshheit d du bist
 gewaltig in der missetat
 Dein zung betrachte dy vngerechtig-
 keit den ganzen tag. du hast gethā
 die tryeglicheyt als dye scharpffen
 schermesser. Du hast liebgehabt dye
 böshheit über die güttigkeit die bösh-
 heit mer zereden denn dye warheit.
 Du hast lyegehabt alle wort der
 überstürzung in eyner tryeglichen
 zügen. Darumb gott verwüſte dich
 in das ende. er reute dich auß vñ ma-
 che dich außgeen von dein taberna-
 ckel. vnd deyn wurtzel von der erdē
 der lebendigen. Die gerechten seher
 vnd vōrchten sich vnd lachen über
 in. vnd sprechen. seht der mensch. der
 nit satz gott seinen helffer. Wann
 er versah sich in dye menig seyner
 reichthumb. vnd gesiget in seiner iip-
 pigkeit. Aber ich bin als ein frucht-
 ber ölbaum in dez hauf gottes. ich
 versah mich in dye erbermbde gots
 ewiglichen. vnd in den welken der

welt. Ich wil dir veriechen in de welt
 cen. wan du hast es gethan. vnd ich
 hatte deins namens. wan er ist gut
 in dem angesicht deiner heyligen.

Do dauid erschlug

die amalechiten. dye aufgeschlagen
 oder gestrieten herte die stat siclech
 vnd hetten sie beraubet den zohe er
 nach vnd nam in den raub wid vn
 schlug sye. da selbst machet er disen
 psalm. vnd ist sein uberschrift. in
 de ende der vernemung dauid uber
 amelech.

Der nocturn an der mitwochen
 Dixit inspiris in corde suo .lii.

Er vnweisz

sprach in seynem hertze
 got ist nit. Sie sein zer
 stor. vn vnmeschlich

worden in den bosheiten. es ist nit
 der do thu das gut Got schawt von
 himel uber die sun der menschen. dz
 er sehe ob ist ein vernemender oder
 suchender got. Alle neygen sie sich
 miteinander sy sein worden vnmutz
 er ist nit d da thue das gut. er ist nit
 vnz on einen. Wissen sie denn nit
 alle. die do wurcken die bosheit. dye
 do verzeren mein volck als dy speis
 des brotes. Sie rufften gott nit an
 da erzitterten sie vor vorcht. da nit
 wz die vorcht. Wan gott verwustet
 die beyn. d die do genallen den men
 schen. sie sein geschendet. wann gott
 verschmehet sie. Wer gibet vo syon
 das heyl israhel. so der herz ableret
 die gefengnis seines volcks. iacob
 frewet sich. vnd israhel wirt erfrew
 et.

Die weil dauid flob

den kunig saul. da kam er in die ge
 gent die hysch ziph. da lag dauid vn
 sein gesellen. da sandten die zipheer
 zu saul vn verrieten in. da kam saul
 mit grossem volck. vnd vmbhylet
 die wustnig. da nun dauid verzage
 het er mocht in nit entrinnen. da ka
 men boten dem saul. die sprach Es
 seyn die heyden im lande. da must
 saul zyehe auff die heyde. also ward
 dauid erlediget. da machet er disen
 psalm. vn ist sein uberschrift psalm
 in den gefangen. vnd in de loben d
 vernemung dauid. da dye zipheer
 saul verkundigete. dauid ist verbor
 gen bey vns

Deus in nomine tuo .lii.

Gott macht

mich behalten in dei
 nem namen. vn erlos
 mich in deiner krafft.

D gott erhör meyn gebett. empfah
 mit den orn dy wort meines mudes
 Wann dye frembden stunden auff
 wider mich. vnd die starcken suchten
 mein sel. vnd sie fur setzten nit gott
 vor irem angesicht. Wann seht got
 hilffet mir. vnd der herre ist ein auff
 nemer meiner sele. Abter die ubelst
 ding meinen veinden. vnd zustrew
 sy in deiner warheit. D herz ich op
 fer dir williglich. vn vergib deinert
 namen. wann er ist gut. Wann du
 hast mich erlöset auß aller trübsal.
 vnd mein aug hat verschmeht über
 mein veind.

Die weil dauid ku

nig saul flob. da belegten dye heyde
 ein stat die hiesh cey la. da zohe dauid

hinzu. vñ schlug die heyden vō der stat. vñ lediget sie. vñ zog in die stat vñ wolt darinnē sin belibē des ward faul gewar vnd sammelt sich. vnd wolt gezogen sein für dye stat. da ragt fraget er vnsern herren. wer das er belib in der stat ob in die burger der stat wurden gebē faul. da antwort vnser herr. sie werden dich im geben do zog dauid auß der stat mit sechshundert mannen. Da machet dauid disen psalm. in das end zu de lobgesangē der vernemung dauid psalm dauid.

Expandi deus orationē meā .liiij.

Oet erhor mein gebet vnd nit verschmeh mein bittung. siß in mich vnd erhör mich. Ich bin betrübet in meiner vbung. vnd bin betrübet vō der stimm des veynds. vñ vō der betrübsal des sünders. Wann sy neygtē in mir die bosheit. vñ waren mir leydig in dem zorn. Mein hertz ist betrübet in mir vnd die vorcht des todes viel auff mich. Die vorcht vñ der zeter kamen auff mich. vnd die vinsternuß bedeckten mich. Vnd ich sprach wer gibet mir die fedren als d taubē vnd ich flewg vnd rwe. Siß ich hab mich geferrēt flyehend. vnd belib in der eynōd. Ich harret des. der mich hat behaltē. vō der kleynmütigkēyt des geyst vñ des vngewiters. O herr überstürtz teyl ir zungē. wann ich sah in d stat die bosheit vñ die widersprechung. Die bosheit vmgibet sy tag vñ nacht über ire mure. vñ die arbeit vnd die vngerechtigkēyt irer mitte. Vnd von ire gassen gebrast nit. der gesuch vñ die trieglichkēyt. Wann ob mir mein veynd hetten geflucht. ich

het es erlitten. Vñ ob der. der mich hasset. het geredt über mich grosse ding. villeicht ich het mich verborren vor im. Aber du cynmütiger mensch. mein layter vñnd meyn erlanter. Der du mit mir empfiengst die süßen speys. wir giengen mit einem willen in dem haußs gots. Der tod kam auff sy. vnd steygen ab lebendig in dy helle. Wann die schalckheyt ist in iren wonungen. in irer mitte. Aber ich ruff zu got. vñnd der herr machet mich behalten. Ich red an dem abent. vnd an dem morgen vnd zu mittentag. vñ ich verkünd vnd der herr erhört mein stym. Er erlöset meyn selt in dem fryd vor den die sich nahnen zu mir. wann sy warn bey mir vnder manigen. Der herr. der do ist vor den welten erhöre. vnd demütige sie. Wann in ist nit verwechslung. vnd sie vorchten nit gott. er strackte seyn hand in der widergestung. Sie vermeyligten sein zewgknus. sie sein geteylet vor dem zorn seines anlets. vñnd seyn hertz nahnet sich. Ire wort sein gelindert über das ol. vñnd sie seyn geschos. Würff dein sorg auff den herren. vñ er wirdt dich ereneren. vñnd er gibe nit dye vnstetigkēyt dem gerechten ewiglich. Aber du gott für sie in de brennen des todes. Dye mann der sünden vñnd die trieglichen teyler nit ir tag. sunder herrē ich versyß mich an dich.

Do dauid erkant

warūb in künig saul ye wolt tödten. da floh er auß seinem land. vnd zog vnder die heiden. vnd ward eins heydnischen künigs diener zu geth.

vnd die weiler bey im was. da ma-
chet er disen psalm. vñ ist seyn über
schrifft in das end vmb dz volck die
verz von den heyligen sein. die weyl
dauid hielten die freund zu geth

Miserere mei deus quoniam con-
tulcauit .lv.

Gott erbarm

Dich mein wān d mensch
hatt mich verretten an
streytend betrübet er mich. den gan-
zen tag Mein veind vertratē mich
den gantzen tag. wān vil strittē wi-
der mich. Ich vorcht mir vor d hōh
des tags. wann ich versih mich in
dich. Ich lob meine wort in got. ich
versah mich in gott. ich vorcht nitt
was mir der mensch thut. Meyne
wort verfluchten sie den gantzē tag
all ir gedencen wider mich in das
übel. Sie werden inwonen vñ sich
verbergen. sie werde vermerckē mei-
nen süßheit. Als sie enthalten mein
sel vmb nichten. mach sye behalten
vnd zerbriche die vōlcker in dē zorn
D got ich hab dir verkündet meyn
leben. du hast gesetzet mein zeher in
dein angesiht. Als auch in deyner
verheysung. denn werden geferet
mein veind züruck. An welche tag
ich dich anrüffe. sib ich erkant dz du
bist mein got. Ich wil lobē dz wort
in got. ich lob die red in dem herren
ich versah mich in got. ich forcht nie
was dings mir der mensch thū. D
gott dein gelübd sein in mir. ich ver-
gilt dir die lobe. Wann du hast er-
löset mein sel von dez tod. vñ mein
füsse von dem vall. das ich genall
vor got in dem liecht der lebendigē.

Dieweil dauid flob

künig saul. da kam er in ein wüsting
die hieß engaddi. da ward er verra-
ten das künig saul kam mit dreycu-
sent mannen vñ sücht in da flob da-
uid in ein hōl. vñ lag darinnen ver-
borgen. vnd da saul darsür zog. da
gieng er in die hōl zu reinigen seinē
bandh da schnid im dauid einen fle-
cken auß seinem mantel vnd wolt
in nitt tödten. da machet dauid di-
sen psalm. vnd ist sein überschrifft.
nicht zerbrich noch zerstör dauid in
der eynschreybung der überschrifft.
da er flohe vor saul dem künig isra-
hel in der hōl

Miserere mei deus miserere mei lvi.

Gott erbarm

Dich meyn erbarme dich
mein. wān mein sel ver-
sah sich in dich. Vnd ich wil hoffen
in dem schatten deyner flügel. vntz
das vergee die boßheyt. Ich rüff zu
dem hōhsten gott. zu got der mich
wolterth. Er sant von himel vnd er-
löset mich. er gab mir zu ein laster
die die mich tratten. Gott sant seyn
erbermbd vnd sein warheit. vnd er
löset mein sel vō mitt der wellfen d
lewen. ich schlieff betrübet. Die sün-
der der menschen sein ir zen dye waffen
vñ geschos. vñ ir zung ist ein schar-
pfes schwert. D got erhōh dich über
die himel vñ dein glori ist auff aller
erd Sie bereyten einen strick meine
füssen. vñ neygtē mein sel. Sie grū-
ben ein grūb vor mein antlitz. vñ
vielen darein. D gott meyn hertz ist
bereyt. mein hertz ist bereyt. ich sung
vñ sage das lobe dē herre Mein glo-
ri stece auff. psalteri vñnd harpff stee
i iij

auff ich stee auff frü. O herre ich be/
kenn dir vnder dem volck. vnd sage
dir das lob in den heyden. Wann
deyn erbermbd ist großmechtiger.
vntz zu den himeln. vnd dein war/
heit vntz zu den wolcken. O gott er
höhe dich über die himel. vnd dein
glori auff alle erde.

Die weil David ku
nig saul floh da waren im alle lant
leut veind. vñ wo er hin kam in ein
wüstnung od in einen wald. so ver/
rieten in dye vmbfesseler gegen
saul vnd sagten übel von im. do
macht David disen psalm. im. über
sy flüchend. vnd ist sein überschrifft
das du nitt zerstreuest david in der
einschreybung. der überschrifft

Si vere utiqz iusticiam .lvij.

In der me
schen. ob ir fürwar redet
dye gerechtigkeit. so vr/
teykt recht. wann ir wircket dye bos/
heyt in dem hertzen. vnd ewer hend
setzen zusamen die vngerechtigkeit
in der erde. Die sündler sein gestremb
der vñ dem leybe. sie irzten von dez
bauch. sie redten die falschen ding.
Der grimm ist in nach der geleych/
nuß der schlangen. als der vngeshö/
renden schlangen vñ verschopped
ire orn. Die da nitt erhörn dye stym
der beschwerenden. vnd des zaube/
res. der da beschwert weyßlich. Got
zerknisset ir zen in irem munde. der
herr zerbrichet die zen d lewen. Sye
kumen zu nichten als das hinlauf/
fend wasser. er spannet seinen bogē.
vntz das sie werden getrencket. sye
werden abgenumen als das wachs

das da flosset. auff das da felt das
feyr. vñ sie sahen nit die sunnē. Le
dem das ewer dōm vernamen das
kind kraut. als dye lebendigen also
verwüestet er sie in dem zorn. Der ge
recht wirt erstrewt so er sibet dye rachs
er weschet seyn hend in dem blut des
sünders. Vnd der mensch spricht. ob
sey die frucht dē gerechten. wan got
ist ye. der sie vrtreyket auff d erde.

Die weil david den
noch was bey künig saul. da begriff
der böß geyst saul vñ begund in zu
schütteln. da hüß an david zu harpf
fen. das der böß geyst wider von im
flüß. da stach saul nach david mitt
dem sper. da floh david vnd kam zu
seinem weyb. da sant im saul nach.
vñ ließ sein hauß vmbhaltē. da lych
in sein haußstraw durch das venster
hinden überaus. da macht david di
sen psalm. vnd ist sein überschrifft
psalm david. da saul d3 hauß vmb/
hielt

Eripe me ab inimicis meis. .lvij.

Ein got erloß
mich von meinen veyn/
den. vñ erledig mich vñ
den die da auffstee wider mich. Er
löse mich vñ den. die da wircken dye
bosheit. mach mich behalten vñ dē
mänen der sündler. Wan sib. sy stier
gen mein sel. die starcken vielen an
mich. O herre mir ist nit die misserat
noch die sünde. ich luff vnd rüchter
mich an dy bosheit Stee auf in mei
nen gegenlauff vnd sib. vnd o du
herr got der krafft got israhel. Ver
nim zu heimsuchen alle lewt. nit er
barm dich aller der. dye da wircken
die bosheit. Sie werden bekert an dē

abent. vñ erleyden den hunger als die hund. vñ vmbgeen die stat. Sib sie reden mit irem mund. vñnd das schwert ist in iren lebssen. wann wer nöret sie. Vñ du herz verspottete sye. vñ füre zünichren alle lewt. Ich be hüt mein sterck zü dir. wann o gott du bist meyn empfaber meyn gott sein erbermd fürkume mich. O got erzeyg mir über mein veynd. mit erschlah sy. das sy erwen nit werden vergessen meins volcks. Zerstrewe sie in deiner krafft vnd o herz mein beschirmer entsetze sye. Dye mistat ired munds ist das wort ir lebssen. vñ sie werden begriffen in irer hochfart. Vnd sye werden verkländer in der volbringung von der verban/ nung. vñ von der lüge. vnd werden nit in dem zoren der volbringung. Vnd werde wissen das got herscher iacob. vñnd der enden der erd. Sye werden bekeret zü dem abent. vñnd leyden den hunger als die hund. vñ vmbgeen die stat. Sye werden zer/ strewet züessen. wann ob sie nit werden gefatt vnd sie murmlen. Aber ich sing dein sterck vñnd erhöh frei dein barmhertzigkeit. Wann du bist worden mein empfaber. vñnd mein züflucht an dē tag meines trübsals Mein helffer ich sing dir. wann du bist got meyn empfaber mein gott mein barmhertzigkeit.

Do David vber

wand adadeser den künig von so// ba. vñnd die moabiten. vñnd edomite vñnd das land suria. vñnd erschlug in dez tal saltz zwelftrausent. da machte er disen psalm. vñ ist sein überschripte psalm dauid. da er anzunt mesopo-

tamiam vnd syriam vñnd soha.

Deus repulisti . liij.

Gott du halt

uns vertriben vñnd du hast uns züstöret. Du bist erzürnt vñnd hast dich vnser er barmt. Du hast bewegt die erd. vñnd hast sie betrübet. mach gesü d ir trüb sal. wann sie ist bewegt. Du hast ge/ zeyget dye herten ding deym volck. Du hast uns getrenckelt mit dē weyn der rew. Du hast gegeben ein zeych/ nung den. die dich fürchten. das sye flyehen von dem anckitz des bogens Nach behalten mit deiner gerechtē vñnd erhör mich. das dein erwelken werden erlöst. Gott hatt geredet in sein heyligen. ich frew mich vñ teyl sichiman vñ ich wird messen dz tal d tabernackel. Galaad ist mein vñ manasses ist mein. vñnd effraim ist ein sterck meynes haubts. Juda ist mein künig. vñ moab ist ein hafent meiner zünersicht. Ich stercke meyn geschüß in ydumea. die frembdē ge/ schlecht seyn mir vndertenig. Wer fürt mich auß in die bewarten statt wer fürt mich auß vntz in ydumeaz O got hast du vns denn nit vertri/ ben. vñnd got du geest nit auß in vn/ sern krefftē. Gib vns die hilff von dem trübsal. vñnd das heyl des men/ schen ist üppi g Wir thun die krafft zü got. vñnd die vns betrüben die fü/ ret er hin zünichren

Do dauid alle land

vmb sich het bezwungen. vñnd sah re/ gierend über alles israhelisch volck. Da machet er disen psalm. vmb die/ lēg seiner tag. vñ ist sein überschripte in dz end psalm dauid in dē gesenge
i iij

Exaudi deus deprecationē .lx.

Gott erhoze

Emein bittig. höre auff meyn gebet. Ich ruff zu dir von den enden der erde. da mein hertz ward betrübt. Du erhöhst mich in der felse. Du stärkst mich auß. wann du bist worden mein züversicht. ein turm der stercke von der antlitz des veinds. Ich won in dem tabernackel in den welten. ich wird beschirmt in der decke deynes flügel. Wann du bist meyn gott du hast erhöret meyn gebet. du hast gegeben das erben. die da fürchten deinen namen. Du zülegest dye tag über dy tag des künigs. sein iar vntz an den tag des geschlechtes. vñ des geschlechtes. Er beleibet ewigklich in dem angesicht gots. wer sucht sein erbermbde. vnd die warheit. Also sag ich das lob deines namen in der welten der welt. das ich vergelt dem gelübde von dem tag vntz in den tag.

Idithum der sin

ger kam in ein böses wort. von der menig das sie sprachen. er wer vnge recht. das erkant dauid vñ von den Worten idithum. vernam er. das er schuldig was. Da machet er disen psalm vmb sein beschemung. vñ ist seyn überschrifft in das end. psalm vmb idithum

Nonne deo subiecta .lx.

Wirt denn gott

Wirt denn gott nit vnder tenig mein sele wann mein heil ist vñ im. Wann er ist mein got vnd mein heil mein empfaßer. vnd ich wird nit be

weget fürhin. O wie lang valler ir in den menschen. das ir all erschla/ her als der geneigten wand vñ als der zübrochen mauer. Jedoch sie gedachten züuertrieben meine lon. ich luff in dem durste. sy gesegent mit irem munde. vnd flüchten mit dem hertzen. Jedoch mein selbich vnder tenig got. wann von im ist mein gedult. Wann er ist mein got vñ mein behalter. meyn helffer ich wird nit abgeen. In got ist mein heyl. vnd got ist mein glori. meyn hilff. vñ min züversicht ist in got. D alle samlung des volcks hoffet in in. gyeht auß ewer hertzen vor in. got ist vnser helffer ewigklich. Jedoch dy sünd der menschen sein üppig. die sünd der menschen seyn lügner in den wangen. das sie betrügen in der üppigkeit ewigklich. Nicht wolt hoffen in der bosheit vnd nit wolt begern die rewb. ob die reichthüm zü styessen nit wolt zülegen das hertz. Got hat zü ein mal geredt dise zwey ding. dye ich hab gehört. dz o gewalt ist gots. vñ o hertz dir ist die erbermbde. wann du widergibest ein yegklichen nach seinen wercken

Die weil dauid saul

floh do lag er in einer wüstung dye hies pharan. do waz ein reicher man nabend bey im geseßen. der hies nabal. do sandt er bittend von im dye speys. der handelt seyn knecht übel vnd schalt dauid. do wolt in dauid haben erschlagen. vñ do zoh im sein haushraw entgegen. vnd bracht in narung wein vnd brot. vnd fleysch vnd viel im zü süß. vñnd bat im es ab. darnach über zehen tag starb na

Bald nam dauid die selbē zu eyner
hausstrawen. do machet dauid disen
psalm. vñ ist sein überschrifft psalm
dauid. do er was in der wüste ydit/
mee

Deus deus meus .lxvij.

Got mein got

frwe wach ich zu dir. von
des leicht. Mein sel dürst
zu dir. wie manigneltiglich ist dir
mein fleisch. In dem wüsten land.
vñ in dē vnwegsamē also erscheyn
ich dir in dē heyligen. dz ich sehe dein
krafft vnd dein glori. Wan dein er-
bermbd ist besser über dz leben mein
lebsen loben dich. Also gesegen ich
dich in meinez leben vñ ich heb auff
mein hend in dein namē. Mein sel
wirt erfüllt als mit veyste vñ mitt
veystigkeit vnd meyn mund lobet
mit den lebssen der freuden. Ob ich
dein bin in gedēck gewesen auff mei-
nem bette. in mettenzeyten wird ich
gedencken in dich. wann du warest
mein helffer Vñ ich erfrewē mich in
der decke deiner flügel. mein sel zu/
hast nach dir. dein gerechtē empfiēg
mich. Wan sie süchtē mein sel vmb
sunst. sie geen in in die niderstē teyl
der erde. sie würdē geantwurt in die
hende des schwertes. vnd sie werdē
teyl der süchs. Wann der künig fre-
wet sich in got alle die da schwerēt
in im die werden gelobet. wan ver-
schoppet ist der mund. der die da re-
den böse ding.

David verborge

was auff des berg achie da verrietē
in die zipheer. do kam saul mit vier-
tausent mannen vñ fürleget in. die
selben nacht gieng dauid selbander

vnder dz heer. vñ vand sie all schlaf-
fend. vñ nam zu den haubte saul sei-
nen trinckkopff vnd sein sper vñnd
gieng wider enweg. vnd do er kam
über einen grund auff einen berge.
do schry er zu in vñ sprach sich saul.
Ich het dich hewt wol getödt. vnd
ich wolt nit. vñ du achtest mich als
eine bremen. vñ hych in wider holt
kopff vñnd sper. do machet er disen
psalm vñ ist sein überschrifft psalm
dauid.

Exaudi deus orationem .lxvij.

Got erhor

mein gebet so ich bitte
erlöf mein sel von der
vorch des veinds Du
hast mich beschirmer von der sam-
lung der übeltunden. vñ der menig
der die do wircken dy böshheit Wan
sy scherpfften ir zungen als ein waf-
fer. sie spanneten iren bogen ein bic-
ters ding. das sy schyessen in verbor-
gen dē vnuermayligten. Sie schies-
sen in gehlung vnd vorchten nit. sy
haben in genestet ein schalckhaftig
rede. Sie verkündten dz sie verbur-
gen die strick. sie sprachē. wer sibt sie.
Sie ersüren die böshheit sie gebrafftē
erfarend in der eruaring. Der mēsch
nahne sich zu den hohen herten vñ
got wirt erhöbet. Dye geschof der
kinder sein worden ir schleg. vnd ir
zungen sein gekrencket wider sie Al-
le die sie sahen die warden betrübet
vnd ein ieglich mensch fürchtet sy
Vnd sie verküntē die werck gotes
vñ verstünden seine werck. Der ge-
rechte frewet sich im herzen. vñ wirt
hoffen in im. vnd alle die gerechtes
herzen werden gelobet

Do dauid sah dz

Saul von im nitt wolt lassen. Do sprach er. ich wil zeyhen enweg vnd die heyden ettwen kum ich im vnd die hende das er mich doch tötet vñ an der hinfart macht er disen psalm vnd ist seyn überschrifft in das end psalm dauid das gesang hieremie aggai. vnd ezechiels. von dez wort der pitgunschafft vnd vō dez volck der hinzuehung gen babilon. do sie anküben zūzeyhen

Te decet ymnus

lyiiii.

Gott dir gezi

met das lobe in syon. vñ dir wirt widergeben das gelübd in iherusalem. Erhör mein gebet. alles fleisch wirt kumen zū dir. Die wort der bösen gesigete über vns. vñ du wirst gnedig sein vnser gürtigkeyten. Er ist selig den du hast erwelet vnd empfangen. er wirt inwonen in deinen höfen. Wir werden erfüllt in den güten dingē deins hawsh. deyn tempel ist heylig vñ wunderlich in der geleycheyt. O got vnser behalter erhör vns. ein zūuersicht aller end der erde. vñ vert in dez meere. Du bereytest die berge in deiner krafft begürt mit dem gewalt. der du betrübest die treffe des meeres. vñ den don seiner flüsse. Dy lewt werden betrübet. vñ dy do wonen in den enden. dye vorchten sich vor deinen zeychen. du wollustigest die aufgenge des morgens vnd des abents. Du hast heimgesücht dy erd vñ hast sie getrencket vñ du hast sie gemanigualtiget zūzeychen. Der fluhs gots ist erfüllt mit wasser. du hast bereyt ir speys. wann also ist ir

bereytung. Trenck ir bech. manigualtig ir geschlecht in seinē tropffert wirt erfrewet der grünen. Gesegē dye kron des iars deyner gürtigkeyt vnd dein veld werden erfüllt mit fruchtberkeyt. Die schönen ding der wüst heben an zueyssen. vnd dy bühel werden begürt mit freude. Die wider der schaff sein angeleget. vñ die tale werden überflüssig mit dem trayd. Sie werden schryen vnd singen das lob.

Do saul erschlagen

ward von den philisten. do keret dauid wider vonn den heyden zū dem volck israhel. do kamen dye kynder iuda. vnd sein geschlecht. vnd hieltē in. vnd namen in zū ein künig. do macht dauid disen psalm. vō seiner wider auffsteung. vnd ist sein überschrifft in das end. das gesang des psalms der vrtend.

Iubilare deo omnis terra lyv

Alle erde iubi

lieren got. Saget dez gesang seym namen. gebe die glori seines lob. Saget got wie erschrocklich sein deine werck. o herre dein veynd liegen dir in d menig deyner krafft. O gott alle erd anbet dich. vnd lobt dich. vñ saget das lob deinem namen. Kumpt vñ sehet die werck gots. er ist erschrockenlich in den reten. über die sün d mensche. Der do bekert das meer in die dürre sie werde durchgeen in d fluhs mit d fluhs. vñ wir werden do erfrewet in im. Der do herschet ewigklich in seiner krafft. sein augen schawē über dye lewt. die do erherten die werden

nit erhöhet in inselber. O ir völkler
 gesegent vnserm got. vñ macht ein
 hörd stym seines lobs. Der do satze
 mein sel zu dem leben. vnd gab nit
 mein süß in die bewegung. Wann
 o got du hast vns beweret mit dem
 feur. hastu vns versüchet als dz sil
 ber wirt versücht. Du hast vns ge
 furt in einē strick. du hast gesetzt die
 trübsal in vnserm rücken. vñ hast
 gesetzt die mensche über vnser haub
 ter. Wir giengen durch dz feur. vñ
 durch das wasser. vnd du hast vns
 aufgefurt in die rüe. Ich gee in dein
 hauß. ich vergilt dir mein gelübd in
 den gantzen opffern. dy mein lebßen
 haben vndergescheydet. Vnd mein
 mund hat geredt in meiner trübsal
 Ich opffer dir die gantzen gesafften
 opffer mit den gebranten opffer. der
 wider. ich wil dir opffern die ochßen
 mit den böcken. Kump vnd höret
 vnd ich sag. alle die ir vörchtet gott
 wie manig ding er hab gethan mei
 ner sele. Ich rufft zu im. mitt mein
 mund. vnd frolocket vnder meiner
 zungen Ob ich ansah die bosheit in
 meinem hertzen. der herre wirdt es
 nit erhörn. Darumb got hat es er
 hört. vnd hat auffgemercket d stym
 me meiner bittung. Got ist gesegēt
 der nit hat abgenumen mein gebe
 te. vnd sein erbarmbd von mir

Do den Saul der

rewfel besah do rieten im sein ritte
 das er lyef süchen einē. der do künd
 psallern auff der harpffen. wann er
 dye harpffen rürt das im dester rin
 ger wer. do ward im gesagt von da
 uid. do sant er nach im. vnd do Da
 uid in sauls hauß kam do macht er

disen psalm vñnd als offte in d tew
 sel begriff. so harpfft er. vnd sprach
 disen psalm. so ward im bas. vñ ist
 sein überschripte in dz end psalm. in
 den loben der gesang dauid

Deus misericordiae nostri. .lvij.

Gott erbarne
 sich vnser vñnd gesegent
 vns er erleuchte sein ane
 litz über vns vnd erbarm sich vnser
 Das wir erkennen deinen weg auff
 der erde. in allen völkern dein heyl
 O got die völkler söllen dir bekenn
 nen. alle völkler söllen dir bekennē.
 Die lewt werden erfrewt vñnd söll
 len frolocken. wan du vrteylt dye
 völkler in der gerechtigkeit vñ schi
 ckest die lewt auff der erd. O got die
 völkler söllen dir veriehen. vnd al
 le völkler söllen dir veriehe die erde
 hat geben ir frucht. Got vnser gott
 gesegent vns. got gesegent vns. vnd
 alle ende der erden söllen in fürchte

Do dauid in seinem

reych w3 sitzend mit frid. do erkant
 er im geyst das seyn volck nach sei
 nem tod wurd gefangen als es ge
 schah. do man sie furt gegen babilō
 vnd wenn sie wider wurden erlöste
 vñnd widerkömen gen iherusalem
 das darnach christus wurd geboren
 vnd do machet er disen psalm vor
 dem selben. Vnd ist sein überschripte
 in das end psalm des gesangs Da
 uid.

Exurgat deus et dissipetur. .lvij.

Gott stee auff
 vñ sein veind werde zer-
 strewet vñ die in hasten
 dye sollen stiehen vor seym antlitz.
 Sie zergen als d'rauch zergeret. als
 das wachs das do fiewisset vor dem
 antlitz des sewers. also verderbē die
 sinder vor dem antlitz gots. Vnd
 die gerechten wirtschafften. vñ strewē
 sich in dem angesicht gots. vnd wer-
 den gewollustiget in freuden. Sin-
 get gott. sagt das lob seinē namen
 macht den weg. dē. der do auffsteigt
 über den vndergang. her. ist seyn
 nam. Frewt euch in seinē angesicht
 sie werden betrübet vor dem antlitz
 des vaters der waysen vñ des vrtey-
 lers der wirwen. Gott ist an seynen
 heiligen stat. got der do machet in-
 wonen ein zeyt in dez hauf. Der do
 aufsihret die gefangen in der sterck
 zügeltycherweyß dye. die do erhertē
 dye do wonen in den grebern. Gott
 so du aufgeest in dem angesicht dei-
 nes volcks. so du durchgeest in dye
 wüßt. Die erde ist beweget. vnd dye
 himel zerfliessen vor dē antlitz gots
 synai vor dem antlitz gots israhel.
 O got du scheydest deinen willigen
 regen deinē erb. vñ es ist gekrenckt.
 wann du hast es volmachet. Deyne
 ryer wonen in dē. o gott du hast es
 bereyt den armē in deiner süßigkeit
 Der herz gibt das wort in maniger
 krafft. den. dye es predigen. Der kün-
 nig der tugent des lieben des lieben
 das hawß der gestalt züteylen dye
 rew. Ob ir schlaffer zwischen d' mit
 der gelerten dy federn der taubē ver-
 silbert. vñ die hindersten teyls irs
 rucken. in der bleyche des golds So
 der hymnisch erkennen. oder vnder/

scheydet die künig über sie. den wer-
 den sie geweyßet über den schnee. in
 selmon. d' berge gots ist eyn veyster
 berg. Ein gerenter oder gesammel-
 ter berg. ein veyster berge. woz schaw
 et ir die auffgehauffeten berge. Der
 berg in dem got ist eyn wollgenal-
 len züwonen in im. wann der herz
 wirt wonen vntz an das ende. Der
 wegen gots sein zehtrausent vil tau-
 sent ist der freunden. der herze ist in
 in. an dem heiligen berge sinai. Du
 bist auffgestigen in die höh du hast
 gefangen dye gefengelnuß. du hast
 empfangen dy gabe in den mensche
 Wan die vngelaubigē. nit inzwo-
 nen bey got dē herze. Geseget ist der
 herze. alle tag. gott vnser heyl wirt
 vns machen eyn glücklichen weg.
 Vnser got ist got heylsam zümache
 vñ des herze des herze ist d' aufgag
 des todes. Jedoch got zübricht die
 haubter seiner veynd. vñ die scheidel
 des hares der durchgeenden in iren
 misseraten Der herz sprach ich beker
 auß basan. ich beker in die tyeffe des
 meeres. Das dein süß werden inge-
 duncket in dē blüt. die zung deyner
 hund auß den veynden von im. O
 got sye sahen deinen eyngang den
 eyngang meines gots vnd meines
 künigs. der do ist in den heiligen.
 Sie fürkamen die künig züsamē ge-
 süget den singenden. in mitt d' iun-
 gen hauckenden. Geseget dē herze
 got in den kirchen. von den brunne
 israhel. Do ist beniamin der iung-
 ling. in dem übergang des gemüts.
 Die fürsten iuda sein ir hertzogē. die
 fürsten zabulon. die fürsten nepta-
 lim. O got gebeut deiner tugent. o
 got bestete das. das du hast gewur-
 cket in vns Die künig bringē dir dy

gab. von dem tempel in iherusalem
straffe die tier des tores die samlung
der steyer in den kuen der völeker. dz
sie außschliesen die do seyn beweret
mit silber. Verwüst dye lewt dye do
wöllē dye kryeg. die boten kamē auß
egipto. dye mozen ir hand fürkumet
got. Ir reyck d erde. singet got. psal
tieret dem herren. Lobt gott. der do
auffsteygt auff dē himel des himels
zu dez auffgang. Seht er gibē seiner
stun d tugēt. gebet die glori got über
israhel sein großmechtigheit vnd
sein krafft in den wolekē. Got ist wū
derlich in seinen heyligē. got israhel
gibē die krafft vñ dy. sterck seines vol
cks. der herre got sey gesegent.

David erkant in

im in dem geyst. das das volck isra
hel wurd verkeret nach im in gar böß
volck. vñ wē cristus kōm dz sy mit
im gar veyntlich wurdē sarr. do ma
chtē dauid disen psalm. vñ ist sin über
schrift. in das end vmb dye. dye do
werden verkeret dem dauid.

Der nocturn an dem donerstag.

Salutē me fac deus. .lxviii.

Gott mach

mich behalten. wann
die wasser sein eingäg
en vntz zu meiner sele

Ich bin eyngesencket in den letten d
reyffe vnd ist keyn habe. Ich kam in
die ryeffe des meeres. vnd das vngew
wiltet versenckē mich. Ich hab gear
beyt schreyend. mein gumen sein hei
ser worden. mein augen gebrastē. so

ich mich versich an meinen got. Sie
sin gemägueltiget über dy har mei
nes haubtz dy mich hasten vergebēs
Meyn weyn d dye mich durchbechten
vntrechtlich. dye seyn gestercket. do
vergalt ich die ding. dye ich nit hab
genumen. O got du weyßt mein vn
weyßheit. vñnd meyn missetat sein
nit verborgē vor dir. O herz sie sche
men sich nit in mir die deyn harzen
o herre der tugent. O got israhel die
dich süchen. die werden nitt geschen
det über mich. Wann ich hab erlit
ten das laster vmb dich. dye scham
hat bedecket meyn antlitz. Ich bin
gemachet ein außwendiger meiner
brüder. vnd ein ellender den sünē
meiner müter Wann die lieb deins
hawß aß mich. vñnd das laster. der
dye dir laster zu zohen. dye vielen
auff mich. Vñnd ich bedecket meyn
sel in der vasten. vnd mir ist wordē
das laster. Vñnd ich hab gesezter das
har in mein gewand vnd ich bin in
worden zu eyner geleychnuß. Dye
do sassen vnder dem tor. dye redten
wider mich. Vñnd die truncken der
weyn. die frewten sich in mir. Wann
o herz ich send meyn gebet zu dir. o
got es ist die zyt der wolgenackung
Erhör mich in d menig diner barm
hertzigkeit. in d warbeyt deins heils
Erledig mich von dem kot das ich
nit besteck. erlös mich von den. dye
mich hasten. vnd von der ryeffe der
wasser. Das vngewyrtter des was
fers extrenck mich nitt. dye ryeff be
sauff mich nitt. noch der brunn be
zwing seynen munde über mich. O
herz erhör mich. wann dein erbarm
de ist gürtig. schaw in mich nach der
menig deyner erbarmbde. Vñnd das
du nitt abkerest deyn antlitz von

deines kind. erhör mich schnell. wann ich bin betrübt. Auffmercke meiner sele. vñ erlöß sie. erledige mich vmb mein veinde. Du weyst meyn laster vñ mein schande. vnd mein ersamkeit. Alle die mich betrüben die sein in dein angesicht. mein hertz hat gewartet des lasters vñ der iamerkeit Vñ ich erkid der da mit ward betrübet vnd er was nit. vñnd ich vand nit der mich tröstet. Vnd sie gaben dy galle in mein essen. vñ in meine durst trenckten sy mich mit essig Ir tisch werde vor in in einē strick. vñ in widergeltung. vnd in ein schande. Ir augen ertunckeln das sy icht sehen. vñ krümme alle zeyt ir ruckē Gewiß auß deinen zorn über sie. vñ der grimme deins zorns begreyff sy Ir wonig werde wüß. vñ et wirt nit. der do wone in irē tabernackeln Wann wen du hast geschlagen dye sein durchschret. vñ sy haben zügelget über die schmerzen meiner wundten. Zülege die bosheit über ir bosheit. vnd sie geen nit ein in dein gerechtigkeit. Sie werdē vertilget vō dem büch der lebendigen. vnd werden nit geschriben mit dem gerechte Ich bin arm vñnd leydend o gott dein heyl empfyeng mich. Ich lob den namen gottes mit gesang. vnd mache groß in in dem lob. Vnd es geuellet got über das new kalb. das do fürbunget dy hörner vñ die klawen. Dye armen sehen vnd werden erfrewt. süchet den herren vñnd ewer sel lebt. Wann der hertz hat erhört dye armen vnd verschmecht nit seyn gefangen. Dye himel vñnd dye erd vñnd das meer loben in vñnd alle kreyechende ding dye do sein in ine Wann gott machet behalten syon

vnd die stet irde werden gebawen. Vnd sy inwonen do. vñ gewinnen sie mit dem erb. Vnd der sawm seyner knecht besitzet sie vnd die do lieb haben seinen namen. die wone in ir

Do Saul zu Ionathan seym sun sprach vnd zu allen seinen knechten. das sie dauid solten tödten. do warnet in ionathas. vñ sprach. meyn vatter süchet dich zu tödten. do macht er disen psalm. vñ ist sein überschrifft. in ds end psalm dauid in der widergedenckung. das in got het heylsam gemacht

Deus in adiutorium meum intende

Got schalwe in mein hilff. o hertz eile mir zü helffen. Sye werdē geschendet vnd schemen sich. dye do süchen mein sel. Sie werdē gekeret zü ruck vñ schemen sich. dye mir wölle die übeln ding. Sye werden abkert zü hand vnd schemen sich die zü mir sprechen. euge. euge. Alle die dich süchen. die frewen sich. vnd werden erfrewt in dir. vñ die do liebhabē dein heyl. die sprechen zü allen zeytten o herre werde großmechtiger. wann ich bin ein betler vnd arm. o gott hilff mir. o herz du bist mein helffer. vñ mein erlöser nit saum dich.

Do dauid von ionathas vername. das in saul wolt tödten. do floh er zü samuelem zü naioth do sant im saul knecht nach. vñ hieß in vaben. do sye darlamen. do fundē sie in do für der geyst gots in die knecht saul. das sye nider vielen vñ betten. do sant er ander dar. vnd

Den dritten geschah also. Do kam er selber dar. Do begryff in der geyst so stercklich das er sich abzoß nackend vnd bettet mit im den ganzen tag. Die weil kam dauid enweg. do macht dauid disen psalm. auch haben in gesprochē ionadab vñ sein sün für die trunckenheyt vnd ist sein überschrift psalm dauid der kinder ionadab vñ der vorigen gefangen.

In te domine speravi .lxv.

In dich herze hab ich gehoffet das ich nit werde geschēdet ewig klich erlöß mich vñ erledig mich in deiner gerechtikeit. Neyg dein ore zu mir. vñnd mach mich behalten. Bis mir in gott zu ein beschirmer. in ein bewarte stat das. du mich heylsam machest. Wann du bist mein bestertung. vñ mein zuflucht. Mein gott erledig mich von der hand des sünders. vñd von der hand. des der do thüt wider die ee. vñ des besen Wan o herr du bist mein gedult. vñ mein zünersicht von meynen iugent. Ich bin bestertter worden in dir auß dem leyb. du bist mein beschirmer vom dem bauch meynen müter. Mein gesang ist zu allen zeiten in dir. ich bin gemacht als ein wunder manigen. vñ du bist min starcker helffer. mein mund wirt erfüllet mit lob das ich sing dein glori. vñ dein größe den ganzen tag. Nicht verwürffe mich in der zeyt des alters. nit laß mich so mir mein krafft gebriß. Wan mein veynde sprechē zu mir. vñd die do behüten mein sel. die machten einē rat zūsamen Sie sprechen got hat in ge-

lassen nachuoßget vnd begreiffē in. wann er ist nit. der in erlöset. O got nit verz dich vō mir mein got schaw zu meiner hilffe. Sie werden geschēdet vñ gebresten die do hinderreden meiner sele. sie werden bedeckē mit schāde vñ mit scham. dy mir suchert die vbeln ding Wan ich versich mich zu allen zeytē. vñ zulege vber alles dein lob. Mein mund wirt verkün. den dein gerechtikeyt vnd dein heyl den ganzen tag. wan ich erkant nit den buchstabē ich gee in die krefft des herren o herr ich gedennck allein deiner gerechtikeit. O got du hast mich gelert vō meiner iugē. vñ vntz nun verkünde ich deine wunder. Vnd o got laß mich nit vntz in dz alter vñ lezt alter. got nit verlasse mich Bis dz ich verkünd deinē gewalt. ein ieg kliche geschlecht dz do ist künftig. O got dein gewalt vñnd dein gerechtikeyt ist vntz in die höbsten ding. die grossen werck dy du hast gemacht. o got wer ist dir gleich. Wie manig trübsal vñ vbel die du mir hast gezeygt vnd bekerend hast du mich lebendig gemacht vnd aber hast du mich widergefūret von dē abgründe der erde. Du hast gemanigueliget dein großmechtigkeit. vnd bekerend hast du mich getrōstet Wan ich wird dir veriehen auch in den vassen des lobes. o got ich lob dir dein warheit in dē harpffen heiliger israhel. Mein lebffen frewen sich so ich dir sung. vñ mein sel die du hast erlöst. Wan auch mein züg betrachet die gerechtikeyt dē ganzen tag. so die werden geschēdet vñnd geuneret. die min sūchen die vbeln ding.

Do David sein leid

verklaget über den sin dē im gebirg
berfabee. den der engel erschlug. dar
nach tröstet er sie. vñnd gieng zu ir
schlaffend. do empfing sie vñnd ge
bar eynen sin vñnd nant in salomō
do sant got nachan den propheten
zu im vñnd sprach. nit allein soll er
heysen salomon der weyßs. sūnder
er soll auch heysen salomon d̄ lieb
gots. do macht David disen psalm.
von cristo vnserm herren. vñnd ist
seyn überschrifft. psalm David. des
lieben vñnd frid samen in salomonē
Deus iudiciū tū regi da lxxi.

Gott gib dem

Gott gib dem künig. vñnd
dein gerechtigkeit dē sin
des künigs. Seurteylen deyn volck
in der gerechtigkeit. vñnd dein armē
in dem vrteyl. Die berg sollen auff
nemen den fride dem volck. vñnd die
büßel die gerechtigkeit. Er wirt vr
teylen die armen des volcks vñnd
macht behalten die sūn der armen.
vñnd demütiger den peyniger. Vñnd
er wirt beleyben mit der sunnen vñ
vor dem mon in das geschlecht vñnd
geschlecht. Er wirt absteigen als d̄
regen in dē schepet vñnd als die tropf
fen tryessen auff der erde. In seinen
tagen wirt auffgeen die gerechtig
keit. vñnd die begnügung des freyds
biß das der mon wirt abgenumen
Vñnd er wirt herschen von dē meere
vntz zu dem meer. vñnd von dē fluss
vntz zu den enden des umbkreys d̄
erden. Die moren vallen in der vor
im. vñnd sein veynd werden lecken
die erde. Die künig von tharsis vñ
die insel bringen die gabe. die künig

arabie vñ saba werden zusüren die
gab. Alle künig werden in anbertē.
vñnd alle vöcker dienen im. Wann
er erlöset den armen von den gewal
tigen. vñnd den armen. dem kein helf
fer was. Er schonet des armen vñnd
des gebrestigen. vñnd macht behaltē
die selen der armen. Er erlöset ir selē
auff den wüchern vñnd bosheyten.
vñ ir nam ist ersamllich vor im Vñ
er lebt vñnd im wirt gegeben von dē
gold arabie. vñnd sie anbetten vor
im zu allen zeyten. sye gesegen im
den gantzen tag. Die bestendigkeyt
wirdt in der erde in den höhē d̄ berg
ir frucht wirt auffgehoben über dē
liban. vñnd sy blwen vō der stat. als
das hew der erde. Sein nam sey ge
segent in den welken sein nam belet
bet vor der sunnen. Alle geschlecht
der erde werden gesegent in im. vñ
alle leut werdē in großmachen Der
herre got israhel sey gesegent der do
rett die wunder allein. Vñnd d̄ nam
seiner maiestat sey gesegent ewig/
klich. vñnd alle er wirt erfüllet vō sei
ner maiestat das geschēch d̄z geschēch

Die fursten vñnd die

alten baten David das er mer lobs
machet do sprach er im wer lobs zu
runnen. do machet asaph der singer
disen psalm. vñnd ist sein überschrifft
zurunnē ist das lob David des sims
yesse. psalm asaph.

Quam bonus israhel lxxii.

Wie gut ist got

Wie gut ist got
israhel. den. die do seyn
deins gerechtē hertze. wann
mein fuß sein nahed beweget. mein
geng sein nahed aufgegossen. wann

ich haste über die bösen. Do ich sah
de frid der sündler. Wann die wider-
schawung was nit irem tode. vnd
die bestetung in irer plag. Sie sein
nit in der arbeit der menschen. vnd
sie werden nit gegeselt mit de men-
schen. Darüß die hohsart hielt sie. sie
sein bedecket mit bosheit. vnd mit
vnmiltigkeit. Ir bosheit ist sün-
gen als auß einer weyße. Sye seyn
gangen in die begird des hertze Sy
gedachten vñ redten die schalckheit
sie redten die bosheit in der höh Sy
satzten iren mund in de himel. vnd
ir zung gieng auß der erden. Darüß
diz mein volck wirt bekeret. vñ die
vollen tag werde sünden in in. Vñ
sie sprachen wie weys es got. vñ ob
die wissenheit ist in d höh. Sib die
sündler. vñ die do begnügten in der
welt. behyelten die reychthumb. Vñ
darüß sprach ich. ich hab gerechtuer-
tiger mein hertz ort sache. vñ wüsch
mein hende vnder de vnschuldigen
Vñ ich ward gegeselt den ganzen
tag. vñ mein festigung was in met-
ten zeyt. Ob ich spreche ich verkünd
es also. sib ich hab verworffen dz ge-
schlecht deiner sün. Ich meynte das
ich erkante dise arbeyt ist vor mir.
Bis das ich einging in die heylig-
keit gots vñ verstünde in ire iüng-
sten dingen. Jedoch du hast sie ge-
setzet vmb dye trieglichkeit. du hast
sie verworffen so sie wurden gerin-
gert. Wie sein sie worden in verwü-
stung. Sie gebrausten gehling Sye
verdurben vmb ir bosheit. O herre
du kerst ir bilde zünichten. in deiner
stat. als dein schlaff. der. die do auff-
steen. Wan mein hertz ist enzündet
vnd mein nieren sein verwandelt
vñ ich bin bekeret zünichten. vnd ich

west sein nicht. Ich bin worden als
ein vñ bey dir. vnd ich bin zu allen
zeytten mit dir. Du hast gehalten
mein gerechte hende vnd hast mich
aufgeführt in dein willen. vnd hast
mich empfangen mit d glori Wan
was ist mir im himel. vñ was wolt
ich vñ dir auß der erde O got meins
hertze mein fleysch vnd mein hertze
hat abgenumē. vñ got ist mein teyl
ewiglich. Wann sib. die sich verren
vñ dir die verderben. vñ du hast ver-
loren alle dy sich gemeinsamten on
dich. Aber gut ist mir anzuhängen
got. vnd zusetzen mein züuersicht in
den herren gott. Das ich verkünde
alt dein predig. in den torn der toch-
ter syon.

Asaph erkant nach

der weyssagung dauid. wenn er ge-
weyssaget het seinem volck. sie wur-
den nach im gefangen. das es. als er
gesprochen het. wird geschehen. vñ
do machet er disen psalm dauid zu
einer zeugnuß zu ein spiegel dem
volck. das sie got vor augen hetten
vnd ist. sein überschriefft. in das ende
der verstetnuß asaph

Et quid deus repulisti. lxxiij.

Got warumb

hastu vertrybē also vnz
an dz ende. dein grimme
ist erzürnet über dye schaff deyner
weyd. Bis gedencken deyner sam-
lung dy du hast besessen vñ anfang
Du hast erlöset die rüt deyner erbs. d
berg syon in de du hast gewonet in
im. Heb auff dein hend über ir hoh-
sart vnz an das end. wienil hat ge-
bohafftiger der veynd in den heyl-
igen. Vnd die dich hasten dy habē
E i

glorieret in mit deiner hochzeit Sy
sätzen iren zeychen zu zeychen. vnd
sie erkanten es nit als in de außgäg
über den höhsten. Sie hewen auß
ir türn mit de ackstē als in de wald
hölzer. vñ wurffen sie ab. in der sel
ben ackst vnd dem waffen. Sie zun
ten an dein heiligkeit mit fevr. Sie
vermeyligten de tabernackel deins
namen auff der erde. Sie sprachen
in ire hertzen ir geschlecht ist bey ein
ander. wir sollen machen rüwen al
le hochzeitliche tag gottes von der
erde. Wir sahen nit vnser zeychen.
Der weyssage ist yetzund nit vñ er er
kent vns nit fürbas. O got vntz wie
lang wirt lastern der veynd. der wi
derwertig reyffet deinen namē vntz
an das end. Warum abkereest du
dein hand vñ dein gerechte vō mit
deiner geschof vntz an dz ende. Aber
got vnser künig hatt gewircket das
heyl vor den welken in mit der erde
Du hast bestetet das meer in deiner
krafft. du hast verwüster dye haube
der tracken in den wassern. Du hast
zerbrochen dy haube des tracken. du
gabest ir zu ein essen den völkern
der moren. Du hast zerbrochen dye
brunnen vnd die bech du hast getrü
cket die flüß erhan. Der tag ist dein
vñ die nacht ist dein. du hast gebaw
en die morgenröt vnd die sunnen.
Du hast gemachet alle ende der erde
den summer vñ de lentsen hast du ge
machet. Bis ingedenck des der vein
de hat geflüchet dem herren vñ das
vnweyß volck hat gereytzet deinen
namē. Nit antwurt den tyeren dye
selen. die dir bekennen. vñnd vergif
nit der selen deiner armē vntz an dz
ende. Schaw in dein gezewgknus.
wan sie sein erfüllt die do sein erun

ckelt mit der erd in den hewsen der
bosheyten. Das nit werd abgekert
der demütig der do was geschendet.
der arm vnd manglend. werden lo
ben deinen namen. O gott steeauff
vnd vrteil mein sach. bis ingedenck
deyner lasterungen. der. die do seyn
von den vnweyßen den ganzē tag.
Nicht vergif der stym deiner veyn
de. die hochsart. d. die dich hassen. stig
auff zu allen zeyten.

Asaph erkant auß
den geschrifften. vñ auß dem psalm
dauid. wen israhel gefangen wird.
als es geschah zu babilon. dz sie wi
der erköft würden mit streden als
es geschah bey zorobabel. vnd ma
chet den psalm von den worten da
uid zu einer verstenung. vñ ist seyn
überschriefft. in das end. nit zerstor
noch brich israhel. psalm. des gesan
ges asaph

Confitebimur tibi deus . lxxiiii.

Gott wir ver
iechen dir vñ anruffen dei
nen namē. Wir wollen
verkünden deine wunder. so ich ein
psalm die zeit so wil ich vrteylen dye
gerechtigkeit Die erd ist weych wor
den vnd alle die do wonen in ir. ich
hab bestetet ir sewl. Ich sag de bö
sen. ir solltet nit boslich thün. vñnd
den sündenden. nicht wolt erhöhen
den gewalt. Nicht wolt anhebē ew
er hertz in die höh. nicht wolt reden
die vnbilligkeit wider got. Wann
noch vō dem außgang noch von de
vndergäg noch von de wüsten ber
gen. wan got ist ein vrteyler. Disen
erhöbt er vñnd disen demütiget er.
wan der keltz ist in d hand des herē

vollmischung des lauttern weyns.
 Vñ er neygt es von diesem in dz. ye/
 doch seyn heffen ist nitt außgeleret
 all sündler der erde trincken sie. aber
 ich verkünde in dy welt. ich sing got
 iacob Vnd ich zerbrich alle gewalt
 der sün d. vñ d gerechtē gewalt wer
 den erhöhet

Asaph als er vernu
 men het von der weissagung dauid
 vō der zukunfft vnser herren ihesu
 cristi glaubēd. darumb macht er di
 sen psalm von seyner vrstend dem
 landuoelck vō assiria. wē die selben
 heyden spotten ires gelaubens. vnd
 ist sein überschrifft in das ende in dē
 Gesegen das gefanng asaph zū den
 assyriern.

Torus in iudea

.lxxxv.

Et ist erkant

In iudea vnd sein grosser
 nam in israhel. Vñ seyn
 stat ist worden in frid. vnd sein wo
 nung in syō Do brach er dy gewalt
 den bogen den buclker. das waffen
 vnd den streyt. Du erleuchtest wur
 derlich von den ewigen bergen alle
 vnweyssen im hertzen. sein betrübet
 All man der reychtumbē schliefen
 iren schlaff. vñnd funden nichts in
 iren henden. O got iacob vō deiner
 straff schliefen sie all die da auffsty/
 gen auff die roß Du bist erschrocken
 lich vñ wer widerstet dir. denn von
 dein zorn. Du hast gemacht ein ge
 hörd vteyl von himel. die erd erzt
 tert vñnd hat gerüet. Do gott auff
 stünd in das gericht das er heylsam
 machet alle senfftmutige der erde.
 Wan der gedäck des menschen ver
 gihet dir. vnd die belibungen des ge

danken machet dir den hochzeytli/
 chen tag. Gelobet vñ vergeltet ew/
 erm herren ir all die bringet die gab
 in seine ombkreys Dem erschrocken
 lichen. vnd dem. der da abnimpt dē
 geyst der fürsten. dem vorchtamen
 bey allen künigen der erde.

Do dauid vrie dem
 ritter sein weib nam do flos der hey
 lig geist von im. danō zeran dauid
 des lobes. als da vom vor einē psal
 men geschriben stat. do das gebüßet
 het dauid mit grosser rew. vnd mit
 schwerer büß plazend seynen leyb.
 darnach keret wider zū im der hey/
 lig geyst. do machet er diesen psalm
 Aber etlich wollen es hab in gema
 chet asaph vnd ydithum vnd schrei
 ben darumb dise überschrifft zū dez
 ende psalm dauid asaph. vñ ydithū
 Voce mea ad dñm. .lxxxvi.

Itt meiner

Astun schrey ich zū dē her
 ren mit meiner stym
 schrey ich zū gott vñ er
 vernā mich An dez tag meins trüb
 sals süchet ich got mit meinen hen
 den in der nacht. vñnd ich bin nit be
 trogen wider in. Mein sel wolt nit
 getrost werden. ich was ingedenck
 gottes vñnd bin gewollustiget. ich
 bin geübt vnd mein geyst nam ab.
 Mein augen fürkamē dye wach ich
 bin betrübet vñnd han nit geredet.
 Ich hab gedacht der alten tag vnd
 het in mein gemüt die ewigen iar.
 Vnd ich betrachte in mein hertze in
 der nacht. vnd ich über mich vnd rei
 niget meinen geist. Verwürffet den
 got ewigklich. vñ legt nit zū das er
 noch wolgenetiger sey. **Es schneye**
 E ij

er ab sein erbermbde vntz in dz ende von dez geschlecht in das geschlecht Oder vergisset sich got züerbarmen od behest er sein erbermbde in seym zoren. Vnd ich sprach nun sieng ich an dise verwandlung ist der gerechtten des höhste. Ich was dedencken der werck des heren. wann ich wird gedendencken deiner wunder von anfang. Vnd ich betracht in allen deinen wercken. vnnnd ich übe mich in deinen fundungen. O got dein weg ist in dein heyligen. wer ist ein grosser got als vnser got. du bist got d du thust die wunder. Du hast gemacht kund dein krafft in de volckern du hast erlöset dein volck in deinem gewalt die sün iacob vñ iosephs. O got die wasser sahen dich got. dy wasser sahen dich. vñ die abgründ fürchten sich vñ sein betrübet. die menig des dons der wasser. die wolcken gaben die stim. wan dein geschos giengen. die stym deyns doners was in de rad. dein plitze leuchten den vmb kreys der erde. die erde ist bewegt vñ erbidmet. dein weg ist in dem meere deine steyg in manigen wassern vñ dein süßsteyg werden nit erkant. du hast außgefuret deyn volck als dye schaff in der hand moysi vñ aaron.

Disen psalm macht

David zü bestetung dem volck in alle weyding aller wunder gots vñ anfang. vnd gab den asaph dem singer. das er den zü allen höhzeyten solt vorlesen dem volck in dez tempel. Vnd ist sein überschrifft die vernemung asaph

Attēdite popule meus legē lxxvii

Demvolck ver
nemmet meyn ee. neyget erwer or zü den wortē meines munds. Ich thū auff meinem mund in geleychnuß. ich rede die für setzig vñ anfang. Wie grosse ding haben wir geböret vnd erkanten sie vnd vnser veter verkündē vns Sie sein nit verborgen vor iren sünen in ein andern geschlecht Sie reden die lob des heren vñ seine krefft. vñ seine wunder die er teth. Vñ er erkündet die zewgknuß in iacob. vñ satz die ee in israhel. Wie manig dunnig gebott er vnsern veteren das sye dye ding kund terten iren sünen. das es erkē das ander geschlecht. Dye sün die do werden geborn vnd steenauff vñ verkunden sie iren sünen. Vnd setzen ir zünerficht in got. vñ vergessen nit der werck gots. vñ süchen se ne gebor. Das sye nicht werden als ir veter. ein böß geschlecht vñ ein er zünnendes. Eyn geschlecht das da nit hat gericht sein hertz. vnnnd seyn geyst hat nit gelauert sein got. Dy sün effraym spannetē vñ. byessen de bogen. vñ kerten wid in den tag des streyts Sie behüten nit dz geschlecht gotes. vñ wolten nit geen in seiner ee. Vnd sie vergassen seyner güttat vñ seiner wunder die er in zeygt Er tet die wunder vor ir veteren in dez land egipti in dez feld thancos. Er zübrach das meere vnd füret sie hin durch vñ stellet die wasser als in einen schlauch. vñ er fürt sie auß in de wolckē des tags vñ dy ganzē nacht in d erleuchtung des sewers. Er züryß de felsen in d wüß. vnd trencket sie als in manigē abgrund. Vnd er fürt auß dz wasser von de felsen. vñ

fürte auß die wasser als die flüß. vñ
 noch zülegten sie im züsünden. vñ
 sie erküchten den hößten in dē zorn
 in der trucknen wüste. Vñ sie versü-
 chten got in irē hertze. Das sie baten
 die essen iren selen Vñ sy redetē übel
 vō got. sy sprachen mocht den gotte
 bereyten einē tisch in d wüste. Wan
 er schlug den felsē vñ die wasser
 flussen. vñ die bech luffen an. Mag
 er den auch geben brot oder bereyten
 einē tisch sein volck. Darüß d her-
 höret es vñ er verzohē. vñ das feur
 ward angezündt in iacob. vñ dē
 zorn gots stig auff in israhel Wan
 sie gelaubten nit in got. noch hofftē
 in sein heyl. Vñ er gebot den wol-
 cken vō oben vñ tete auff dye türe
 des himels. Vñ er regēt in zū essen
 dz himelbrot. vñ gab in dz brot des
 himels. Der mensch aß dz brot d en-
 gel. er sandte in die speyß in begnü-
 gung. Er hüß auff dē mitterglichen
 wind vō himel. vñ fürte in effraym
 in seiner krafft. Vñ er regent über
 sie die fleysch als dē staub vñ die ge-
 uiderten vō gel als dē sand des mee-
 res. Vñ sie vielen in mitt irer zeld.
 bey irē tabernackel. Vñ sie assen vñ
 wurde gesatt größlich. vñ er bracht
 in ir begerung. vñ sye wurden nit
 betrogen vō irer begird. Noch warē
 dye essen in irē mund. vñ dē zorn
 gottes stig auff über sy. Vñ erschlug
 ir veysten vñ hindert die außwelen
 ten israhel. Noch sündten sie in alle
 disen dingen vñ gelaubtē nit in sei-
 nen wundern. Vñ namen ab in der
 iippigkeit. ir tag. vñ ire iar mit ey-
 lung. Do er sie erschlug. sie süchten
 in vñ lerten wider vñ kamen frū zū
 im Vñ sie gedachtē wider dz got ist
 ir helffer. vñ dē hößt herr ist ir erkō

fer. Vñ sie hettē in lieb in irē mund
 vñ lügen im mit irer zungen Wan
 ir hertz was nit gerecht bey im noch
 warē gehabt getrew in seiner zeug-
 nuß. Aber er ist barmhertzig vñ dē
 wirt genedig iren sündern. vñ dē
 streuet sie nit. Vñ er was überflüß-
 sig das er abkeret seinen zorn vñ dē
 zündet nit an allen seinen zorn. vñ
 er gedacht das die geyst sein fleysch
 geend vñ nit widerkerend. Wie oft
 sie in erbitterten in der wüste. vñ be-
 wegten in in dem zorn in der dürr.
 Vñ sie wurden bekeret vñ versü-
 chten gott. vñ erbitterten dem heyl-
 gen israhel. Sie gedachtē nit seiner
 hand an dem tag an dem er sy erkō-
 set von der hand des durchscheters.
 Als er satz seine zeychen in egipto
 vñ seine wunder in dē veld chaneos
 Vñ er keret ir fluß in blüt vñ sye
 truncken nit ir regen. Vñ er sante
 vnder sie die hundstliegen vñ sye
 assen sy vñ dē frosch vñ er zerstreut
 sy. Vñ er gab ir frucht dē miltau.
 vñ ir arbeit den bewschrecken. Vñ
 er erschlug ir weyngerten in dez ha-
 gel. vñ ir maulberbaum im reysse.
 Vñ er antwort ir vñ dem hagel.
 vñ ir besitzung dem feur. Vñ er
 sant in sie dē zorn seiner vngenedig-
 keit. die vngenedigkeit vñ den zorn
 vñ die trübsal. vñ die eynsendunge
 durch die bösen engel. Er macht dē
 weg den steyg seines zorns. vñ er
 übersahē nit irē selen vō tod. vñ er
 beschloß ire vñ im tod. vñ er schlug
 ein yegliche erste geburt in dē land
 egipti. die ersten geburt aller irer ar-
 beit in den tabernackeln cham. Vñ
 er nam ab seyn volck als dye schaff
 vñ fürte sie auß in die wüst als dy
 herde. Vñ fürte sye auß in züner sibe
 E iij

Vnd vorchten sich nit. vñ mit de me
re bedackte er ire veynd. Vñ er fürte
sie auß auff dem berg seiner heylig
keit. de berg den er gewan mit seiner
gerechten. Vñ er warff auß die lewe
vñ irem antlitz. vnd teylet in dz lād
mit los in de strick der teylung. vñ
er hieß sie wonē in ire tabernackel
die geschlecht israhel. Vñ sie versü
chten vñ erbitterten de höhsten got
vñ behüeten mit seine gezewgnus.
Vnd sie abkerten sich vñ hielten nit
das gelübd. sy wurden gekert in ei
nen bösen bogen als ir veter. Sye
erküchten in in den zorn in iren bü
heln vñ in iren abgöttern reytzen
sy in zū de neyd. Got höret es vñnd
verschmeht. vnd kerte israhel größ
lich zū nichten. Vñ er vertrib den ta
bernackel silo seinen tabernackel da
er wonet in de menschen. Vñnd er
antwurt ir kraft in gefengknus. vñ
ir schön in dy hand des veinds Vñ
er beschloß sein volck in dez schwert
vñ verschmeht sein erb. Das sewr als
ir iungen vñ ir unckfrawen haben
nirt geklaget. Ir pryester vielen in
dem schwert. vñ ire wittwen weyntē
nirt. Vnd der herr ward erküchet als
ein schlaffender. vnd als ein gewal
tiger truncken von dem wein Vnd
er schlug ir veind in die hindern. vñ
gab sie zū einen ewigen spot. Vñ er
vertrib den tabernackel ioseph. vnd
erwelet nirt das geschlecht effraym
Aber er erwelet das geschlecht iuda
den berg sion den er hat lieb gehabt
Vnd er barwet sein heilig als dz ein
gebürn in d erden die er hat gegrüt
fest in den welken. Vnd er erweist da
uid seynen knecht vñ erhüb in von
den herden der schaff. vnd aber von
den schafften nam er in. Zūweyden

iacob seinē knecht vñnd israhel sein
erbe. Vnd er fürte sye in der vnschul
digkeit seins hertzen. vñ fürte sy auß
in de verketnussen irer hande

Asaph erkant in de
worten dauid vnd geklaubt im. weñ
er geweyssaget das die stat hierusa
lem solt werden zerstört vñ macht
auch disen psalm weyssagend von
irer zerstörung. vñ ist sein überschriefft
psalm asaph.

Deus venerit gentes .lvviii.

Got die beide
kamen in dein erb. sy ver
meyligten deinen heylig
gen tempel vnd setzten hierusalem
in die hüt der öpffel. Sie setzten die
tödlichen ding deiner knecht dye es
sen den vogeln des himels. vnd die
fleysch deiner heyligen den tyeren d
erde. Sye vergüssen ir blüt als das
wasser in dem vmbisch weyff hierusa
lem. vñ er was nirt der da begrübe.
Wir sein worden der spott vnser
nachbarn. ein bönung vñ verspot
tung. de. die da sein in vnserm vmb
schweyff. O herr vñz wielang zür
nest du in das ende wielang wurde
dein räch angezündt als das sewr.
Gewiss auß deine zorn vñnd die lewe
die dich nit erkanten. vnd vnder dye
reych. die da nit antüfften deine na
men. Wan sie assen iacob vnd habē
verwüstet sein stat. Nicht gedencke
vnser alten bößheit. dein erbembd
fürkinnen vns schyer. wan wir sein
wordē gar arm. O gott vnser heyl
hilff vns. vñ o herze erlöß vns vmb
die gloriu deines namen. vnd bis ge
nedig vnsern sünden vmb deynen

namen Das sie villiche nicht spre/ chen vnder den heyde. wo ist ir gott vn̄ er werde erkant vnder de gebur/ ten vor vnsern augen. Die rath des blutes deiner knecht. dz da ist vergof sen. vn̄ das seuffzen der gefangē gee ein in dem angesiht. Nach der me/ nig deins gewalts. besitz die sün der getöden. Vnd widergibe vnsern veynden sibenueltig in ire schos. das laster. dz sie dich lasterten herr. wan wir sein dein volck vn̄ schaff deyner weyde. wir veriechen dir in den wel/ ten. Wir verkünden deyn lob. von dem geschlecht in das geschlecht.

Geweissaget ward

von den prophete. das nach dauids zeyt gefangen wurde israhel. vnd wurd gefangen gefürt gen assyria als es hernach geschah das salma/ nassar der künig vo assyria vieng ze hen geschlecht vnd fürt sie hin. da macht Dauid disen psalm. flehend got vmb ir bekerung. Vn̄ sein über schrifft in dz end vmb die dy sich ver wandlen. psalm vmb dy assirier der gezeugknus asaph

Qui regis israhel lxxix.

Er du regie

rest israhel merck auff. d̄ du hinfürst als ein schaff toseph. Der du sitzest auff cherubin zueröffnen vor effraim. beniamin vn̄ manasse. Erwecke deine gewalt vn̄ kum dz du vns machest heylsam. d̄ got beker vns. vn̄ zeig vns dein ant litz. vnd wir werde behalten. d̄ herr got d̄ tugēt. vntz wielang erzürnst du über dz gebet deines knechts. Du speyfest vns mit dem brot d̄ zehern vn̄ gibst vns dz tranck in de zehern

in der mas. Du hast vns gesetzt zu einer widersprechung vnsern nach/ baur. vnd vnser veynd vnwirdig ten vns. d̄ got der tugēt beker vns vnd zeyge vns dein antlitz vnd wir werden behalten. Du hast abgemu/ men oder enthebt den weyngarten von egipto. du hast ausgeworffen die heyden vnd hast in gepflanzt. Du bist gewesen ein sürer des wegs in seinem angesiht. vnd du hast ge/ pflanzt sein wurzen vnd er hat er füllt die erd. Sein schatt bedeckt die berg vn̄ sein schüßling die ced gots Er strackte seine zweyg vntz zu dem meere vn̄ sein geschlecht vntz zu dez fluss. warüb hast du zubrochen sein maur vn̄ alt. die sürgeen den weg. die lesen in. Der ber von dem wald hat in verwüster. vnd das besunder tyer hat in abgestretet. d̄ got der tu gent beker dich schaw vo hymel vn̄ sib vn̄ heymlich disen weingarten Vn̄ voltmach ine den da hat gepflä rzt dein gerecht. vnd über den sün den du dir hast bestettet. Angezün/ det mit de fere vn̄ vndergegraben von der straffung deines angesihts werden sie verderbt Dein hand wer de über den mann deiner gerechten. vn̄ über den sün des menschen den du dir hast bestettet. Vnd wir schey/ den vns nit von dir. du mach vns lebendig vnd wir anrüffen deynen namen. d̄ herr got der tugent beker vns vnd zeyg vns dein antlitz vn̄ wir werde behalten

Disen psalm macht

Dauid in einem hawß da der mon new was reyztend dz volck das hie lerten von den sünden ob got seyrt l̄ iiii

Gnad tset vnd behüt ir nachkumē
vor dem gefengknus. Vnd ist seyn
überschripte in dz end vmb die wein
pressen psalm asaph an dem fünffte
sabbath

Der nocturn an dem freytag

Exultate deo adiutori .lxxx.

Holocket
gott vnserm helffer
singet gott Jacob.
Nepmt den psalm
vnd gebt dy haucken den wlnsamē
psalteri mit 8 harpffen. Blaset mit
dem horn in der monseyr an dē für
scheynende tag ewer hochzeyt Wan
das gebot ist in israhel. vnd das vr
teyl gots iacob. Er satz die zewgk
nuss in ioseph. da er außgyeng von
dem land egipri. er höret dye zungē
die er vor nu het erkant. Er keret sei
nen rucken von den bürden. vnd
sein hend dienten in dem korb. Du
hast mich angeruffet in dez trübsal
vnd ich erköset dich. vnd ich erhöret
dich in der verbergung des vngewit
ters. ich beweret dich bey dez wasser
der widersprechung. Mein volck hö
re. vnd ich bezeug dir. israhel ob du
mich hörest. in dir wirdt nit ein ab
got. noch du anbettest einē frembdē
got. Wan ich bin dein herr got der
dich außfüret von dem land egipri
weytere deinen mund vnd dich erfüll
in. Vnd mein volck höret nit mein
stym. vñ israhel vernam mich nit
Vñ ich lies sie nach den begirdē irs
hertzen. sie werden geen in iren sin
dungen. Ob mich het gehöret mein
volck israhel ob es were gegangen
in meinen wegen. Dillleicht ich het
gedemütiget ir veynd vmb nichtē

vnd het gelassen meyn hand über
die sye durchhechten. Dye veynd des
herren haben im gelogen vnd ir zit
wirt in den welten. Vñ er speyete sy
auß der veyste der frucht. vnd sattet
sie von den felsen mit hönig

Zweyung ward vn

der dez volck israhel das etlich straf
ten die propheten sprechend. warüb
weyßagt ir dem volck israhel böse
ding. got hat gelobt iren veterin. er
wolt sie behalten ewigklich. da ma
chet dauid disen psalm weyßagend
das sie vmb vngheorsam vnter
zerstöret vñ alle heyden wurden re
gieren. aber etlich wölken. in hab ge
macht asaph. vnd schreyben. danub
zü der überschripte psalm asaph.

Deus sterit in synagoga deorum
lxxxj.

Oder stund

in der synagoge der göt
ter aber er vrteilt in mit
die götter. Vntzweñ vrteylet ir dye
hohsheyt. vnd empfaht die antlitze
der sündler. Vrteylet dem gebrestigē
vnd dem wayßen rechtuertiget den
demütigen vnd den armen. Erlö
sen den armen. vnd den nocturfti
gen. erlediget in von der hand des
sünders. Sie westen nit noch ver
stündent. sye geen in dē vinsternus
sen. alle gruntuestet der erd werden
beweget. Ich sprach ir seyt götter.
vnd all sün des höhsten Aber ir ster
bet all als die menschen. vnd wer
det fallen als einer von den fürstern
O got steeauff vrteyl die erde. wan
du wirst erben in allen heyden oder
völkern.

Gesamelt hettē sich

zū einer zeyt die moabiten vnd dye ysmaheliten vnd amalechiten vnd die von ydumea vnd vil fürsten vnd zogen miteinander wider Dauid. da macht dauid diese psalm ruffend zū got das er im hilff vnd gab den psalm dem singer asaph. Das er mit im aller priester schaft solt ruffe mit hilff zū got vñ sein überschrifft ist psalm dauid. gesang dauid

Deus qui similis erit .lxxxvij.

Gott wer ist

dir gleich. nicht schweig noch got wirst geschweyget. Wann sich dein veinde dönten. vnd dye dye dich hassen. hüben auff das haubt. Sie flüchten über deyn volck vnd gedachten einen rat. wider dein heyligen. Sy sprachē küp vñ wir züstrewen sie von de volck. vnd d nam wird fürbas nit gedacht in israhel. Wann sie gedachten ein müttiglich miteinander wid dich sie ordenten das geschafft. die tabernackel der ydumeer vnd der ismaheliter. moab vnd agerani. gebal vnd amō vñ amalech die frembden mit den. die da wonten zū tyrum. Wan auch assur kam mit in. sie seyn worden zū der hilff den sinnen loth. Tu in als madian. vnd als sifare ia. bin in dem bach cyson. Sie sein verdorben in endor. sie sein worden als oreb vnd zeb vñ zebec vnd salmana. Alk ir fürstē. die da sprachen. wir solten besitzen die heyligkeit gots mit de erb. Mein got setz sie als ein rad vnd als ein stumpff oder stopffel

vor dem antlitz des winds Als das feur das da verbrent den wald. vñ als die flamm. dye da verbrent dye berg. Also wirst du sie durchschten in dein vngewitter. vnd betrübest sie in deinē zorn. Füll ir antlitz mit scham. vnd o herz sie süchen deynen namen. Sie schemen sich vnd werden betrübet in den welten der welt vnd werden geschendet vnd verderben. Vnd erkennen das dir ist d nam der herr. du bist der höhst in aller erde.

Diesen psalm macht

dauid den kindern chore zū einē lob gotz das sie got fürchten vnd teten nit nach den sünden irs vaters chore. den da verbrant das feur gottes vnd ist sein überschrifft vmb dye weynpressen psalm dauid den kindern chore.

Quā dilecta tabernacula .lxxxviii.

Herz der tu

gent wie lieb sein deyne tabernackel. meyn selte begert vñ nympt ab in die vorhöff des herren. Mein hertz vñ mein fleysch erfrewten sich in dem lebendigen gott. Wann der sperck hat im gefunden eyn hawß. vñ die turteltaub ein nest da sie hirt lege ire iungen. O herz der tugēt deine altar. mein künig vnd mein got O herz die sein selig die da wonen in deinem hawß. sye loben dich in den welten der welt. Selig ist der man des die hilff ist von dir. Er hatt geordnet die auffstygungen in seines hertzen in dem tal der zebec. an der stat dy er hat gesetzt Wan d gesatz
f v

Geber gibet. Vñ segent. sie geen vñ der
tugent in die tugent. got der gütter
wirt gesehen in syon. O herr der tu-
gent erhöre mein gebet. o got iacob
vernum mit den oren. O gott vnser
beschirmer sih an vñ schawe in das
antlitz seines gesalbten. Wan̄ eyn
tag ist vil besser in deinen vorhöfen
über tausent. Ich hab erwelet mer
verworffen zū sein in dem haush got-
tes. den zewone in den tabernackelt
d̄ sūnder. Wan̄ got hat liebgehabt
die barmherzigkeit vñ die warheit
der herre gibet dy gnad vnd die glo-
ri. Er beraubet nit der güten. Ding
die da geen in der vnschuldigkeyt. o
herr der tugent selig ist der man. der
hoffet in dich

Disen psalm macht

David den kindern chore das sie nitt
soltent zweyfelt an dem gelubd das
in got gelobt het vñ christo. der da
solt erkösen alle welt auß nōre. Vñ
ist sein überschrifft in dz ende psalm
David den kindern chore

Benedixisti dñe terrā lxxxviii

Herr du hast
gesegent deyn erden. du
hast abgekert die geseg-
niss iacob. Du hast vergebe die bos-
heyt deines volcks. du hast bedeckt
all ir sūnde. Du hast gesenfftet alle
deynen zoren du hast abgekert von
d̄ zoren deiner vngnedigkeit O got
vnser heyls bekere vns. vnd abker
deinen zoren vñ vns. Dürnestu den
vns ewigklich. oder stretchest auß dei-
nen zorn vñ geschlecht in geschlecht
O gott so du wirst bekere. mach
vns lebendig vñ dein volck wirt er-

strewet in dir. O herr zeyg vns deyn
erbermbde. vnd gib vns deyn heyl.
Ich hör was d̄ herr got redt in mir
wan̄ er redet d̄ frid vñ sein volck
Vñ über sein heyligen. die da werde
bekeret zū d̄ hertzen. Jedoch nachd̄
ist sein heyl den. die in sūchten. das
inwone die glori in vnser erde. Die
erbermbd vñ die warheit begegnet
einander. vñ die gerechtigkeit vnd
der frid küßeten einander. Die war-
heyt ist geborn von der erde vñ d̄
gerechtigkeit schawet von hymel.
Wann der herre gibt die gürtigkeit
vnd die erd gibt ir frucht. Die gere-
chtigkeit wirt geen vor im vñ wirt
setzen ir geng in den weg.

Die weil David zu

nig saul floh. do kam er zū ionathā
vnd sprach zū im was hab ich ge-
fūdet wid deinen vater dz er mich
wil tödten. da sprach ionathas ver-
birg dich allbye. ich will erfaren an
meinem vater. vnd wil für dich bie-
ten ob er dich wöll tödten od̄ nit dz
wil ich dir zeygen mit pfeylen vñ
sprich ich zū meinē iungen die pfeyl
sein vor dir so gee hin. so wil er dich
töden. sprich ich die pfeyl seyn hind̄
dir. so kum. so ist es frid. vnd da ma-
chet David disen psalm. Vñ ist sein
überschrifft. gebet David des prophe-
ten

Inclina domine aures lxxxv.

Herr neig mir
dein ore vnd erhör mich
wan̄ ich bin gebrestig vñ
arm. Behüt mein sel wann ich bin
heylig. mein got mach behalten dei-
nen knecht der da hoffet in dich Er-

barm dich mein wann ich ruffe zu dir den ganzen tag. o herz erfrew die sele deines knechtes wann ich hub auff mein sel zu dir. Wann du herre bist senfft vnd milt. vnd vil erbermbde sein den. die dich anruffen. Empfah mein gebet mit de om. vnd merck auff. der stym meynen bittung. Ich schry zu dir an dem tag meins trubfals. wann du erhoretst mich. O herz deyn geleych ist nitt in den gottern vnd er ist nit nach deinen wercken. Alle lewt dy du hast gemacht o herz die kumen vnd anbetten vor dir. vñ werde groß eren deinen name. Wann du bist groß vñ thust wunderliche ding du bist got allein. O herz fur mich auß in dein weg. vnd gee eyn in deiner warheyt. meyn herz frewe sich das es furcht deynen namen. O herz mein gott ich wil dir veriechern in alle mein hertzen. vnd wil groß eren ewiglich deinen namen. Wann dein erbermbde ist groß uber mich. vnd du hast erlöset mein sele vñ der nidersten helle. O got dy bösen stunden auff wider mich. vñ die samluge der gewaltige suchten mein sele. vñ fürsazten dich nit in irem angesicht. Vnd o du herre got barmhertziger vnd erbarmer gedultig vnd vil erbermbde vñnd warhafft. Schaw in mich vñ erbarm dich mein. gib das gebot dein kind vnd mach behalte den sin deiner diern. Thut mit mir das zeychen in gut. das es dye sechen die mich hasten vnd werden geschedet. wann du herre hast mir geholfen vnd hast mich getrostet.

Disen psalm macht

David von der widerstiftung der lieben statt iherusalem nach der gefengnuß babilon. Vñ ist sein übergeschrifft psalm des gesangs. Dauid den kindern chore

Fundamenta eius lxxxvi

Dein gruntue

sten sein in den heyligen bergen. der herr hat lieb die tor syon über alle tabernackel. raab O du stat gotes. wunsame ding sein gesaget von dir. Ich wurd gedennen raab vnd babilon. der. dye mich wissen. Seht die außlender vñ thyrus vñnd das volck der moren waren da. da. Sprichet den d mensch syon. vnd der mensch ist geboren in ir. vñnd erfelt der höhst hat sie gegruntuestet. Der herr wirt verkinden in den geschriefften der völkere vnd der fürsten. dye da waren in ir. Als aller frewenden. ist die wonung in dir

Die weil dauid stob

saul vnd da er erlöset ward vñ geit die in hetten gefangen. da zoh er in ein höl die hysch odollam. in der lag er allein. vnd nyemands was mitt im. vñnd da macht er disen psalm. aber darnach ward sein vater vñnd sein müter vnd sein freund inne. dz er tod was. da kamen sye zu im das ir wol was bey vierhundert. Vñ ist sein übergeschrifft gesang psalm dauid. den kindern chore in das ende amalech zuantwurten der verstermnuß eman dem israheliten. Deus deus salutaris lxxxvi

Herze got mei-
 nes heyls. ich schry zu dir
 in dez tag vñ in d nacht
 vor dir. Mein gebet gee ein in deine
 angefichte. meyge dein. or zu meinem
 gebet. Wan mein sel ist erfüllt mit
 ubeln dingen vñ mein leben hat ge-
 nabet der helle. Ich bin gescherzet
 mit den die da absteigen in den see.
 ich byn worden als eyn mensch on
 hulff. frey vnder den toten. Als dye
 verwunden schlaffen in de grebern
 der gedechtnus furbas nit ist. vñ sie
 sein außgetriben von deiner hand.
 Sie setzten mich in den inderste see
 in den vast vinstern. vñ in de schat-
 ten des todes. Dein grimm ist beste-
 tet über mich. vñnd alle dein flühs
 hastu eingefürt über mich. Du hast
 gemacher mein erkanten verz von
 mir. Iye haben mich gesetzt in zu ey-
 ner verachtüng. Ich bin geantwurt
 vñnd gieng nit auß. meyne augen
 suchte vor gebrest. O herz ich schry
 zu dir den ganzen tag vñnd strack
 mein hend zu dir. Thüstu den nicht
 die wunder den todten. od dye arzte
 werden erkücken. vñnd dir bekennen.
 Wirt den yemand in de grab ver-
 künden dein barmhertzigkeit. oder
 dein warheit in d verdammus. Er-
 kennen sie nit deyn wunder in den
 vinsternussen. vñ dein gerechtikeyt
 in der erden der vergessung. Vñnd o
 herz ich schry zu dir. vñ meyn gebet
 wirt dich frey fürkumen. O herz war-
 umb vertreibstu mein gebette. vñnd
 abkerest dein antlitz vonn mir. Ich
 bin arm vñnd in arbeit von meynen
 iugent. wan ich bin erhöht vñnd ge-
 demütiget vñnd betrübet. Deyn zorn
 giengen in mich. vñ dein schrecken

betrübet mich. Sy vmbgabē mich
 als das wasser. sie vmbgaben mich
 miteinander den ganzen tag. Du
 hast geuerret von mir den frevnd
 vñnd den nechsten. vñnd mein erkantē
 von der armüt.

Da kunig dauid sei-
 nen sin absolon stoh vñnd zog auff
 ein gebirg mitt weynenden augen
 vñ alle ritter mit im. vñ da er kam
 in die gegent baurim. darauß gyeg
 man von dem geschlecht Saul der
 hysch semei. der schalt dauid. vñnd flü-
 chet im. vñnd warff mit steynen ge-
 gen im. vñnd gegen allen den seinen
 sprechēd. gee auß du blütvergießer.
 got wirt dir widergeben dein ding.
 die du hast begangen an meinē va-
 ter Saul. Da machet Dauid disen
 psalm. aber etlich sprechen in hab ge-
 machet etham der israhelit. Vñnd ist
 sein übergeschrifte psalm dauid ver-
 nemung etham des israheliten.

Misericordias domini lxxxviii

Ich will singe
 dye erbermbde des herze
 ewiglich in dz geschlechte
 vñnd geschlechte. will ich verkünden
 dein warheit in meinē mun d. wan
 du sprachst dy barmhertzigkeit wirt
 gebawen ewiglich in den hymeln.
 deyn warheyt wirt fürbereyt in in.
 Ich gab geordert dz geschafft meinē
 auferwelten. ich hab geschwore da-
 uid meinem knecht vñnd ich fürbe-
 reyt deynen samen vñnz ewiglich.
 Vñnd ich bawe deinen stül in das
 geschlechte vñnd geschlechte. O herze
 dy hymel werden dir veriechen deine
 wunder vñnd deyn warheyt in der
 kirchen der heyligen Wan wer wirt

geleychet dez herren in den wolckern
 wer ist gleich dem herren in den sün-
 nen gotz. Got d' do wirt großgeret
 in dem rat der heyligen. der ist groß
 vnd erschrockentlich über alle dy da
 sein in seines vmbkreiß. O herre got
 der tugent wer ist dir gleich. o herz
 du bist gewaltig. vnd dein warheyt
 ist in deine vmbkreiß. Du herrschest
 dem gewalt des meers. aber du senf-
 test dye bewegung seyner flüß. Du
 hast gedemütiget dē hohfertige als
 einen verwundten. in dem arm dey-
 ner tugēt hastu zerstreut dein vein-
 de. Die himel sein dein. vnd die erde
 ist dein. Du hast gegründetest den
 vmbkreiß der erde vnnnd seyn erfül-
 lung die mitnacht vnnnd das meer
 hast du geschaffen. Thabor vñ her-
 mon frewen sich in dein name. dein
 arm mit dē gewalt. Dein hand wer-
 de gestercket vnd dein gerechte wer-
 de erhöhet. die gerechtigkeit vnd das
 vrteyl ist ein vorbereytung deynes
 stils. Die erbarmde vnnnd die war-
 heit fürgeen dein antlitz. selig ist dz
 volck das da weist die freude O herz
 sye werden geen in dem rēcht deins
 antlitz. vnd frewen sich in dein na-
 mē dē ganzē tag. vñ werdē erfrewt
 in deiner gerechtigkeit. Wann du
 bist die glori irer krafft vñ in deiner
 wollgenallung wirt erhöhet vnser
 gewalt. Wann vnser auffnehmung
 ist des herren. vnser heyligen kü-
 nigs istabel. Den hastu geredet mit
 deinen heyligen in dem gesicht vnd
 sprachest ich satz die hilff in dē gewal-
 tigen. vñ hab erhöhet dē erweltē von
 mein volck. Ich hab fundē dauid
 meinen knecht vnd hab in gesalbet
 mit mein heyligen öl. Mein hand
 wirt im helffen vñ meyn arm wirt

in besteren. Der veind wirt nit nutz
 schaffen in im. vnd der sun der bos-
 heit züleget im nit zeschaden. Vnd
 ich wil abhawē sein veind vor seyn
 antlitz. vnnnd kerē in flucht. die die
 in hassen. Vnd mein warheyt vnd
 erbarmd ist mitt im. vnd in mein
 namen wirt erhöhet seyn gewalt.
 Vnd ich setze sein hand in dem mee-
 re vñ sein gerechte in dē flüssen. Er
 wirt mich anruffen du bist mein va-
 ter mein got vnd empfaheer meines
 heyls. Vnnnd ich setze seinen erstge-
 born. hoh vor den künigen der erde.
 Ich wil in behalten mein erbarmd
 de ewigklich vnd mein getrewe ge-
 zeugnuß im selb. Vnd ich wil setze
 seinen samen in den welken der welt
 vnd seinen thron als die tag des hi-
 mels. Ob aber sein sün lassen meyn
 ee. vnd geen nit in meinē vrteylē.
 Ob sye zerbrechen meyn gerechtigkeit.
 vnd behüten nit meine gebott.
 Ich heymlich in der rüte ir bosheit
 vnd ir sünd in dē schlegen. Aber ich
 verwüß nit mein erbarmd vñ im
 noch schad im in meynē warheyt.
 noch zerbruch meyn gezeugnuß.
 noch mach eytel die ding die da auß-
 geen vonn meynen leben eyntmal
 schwür ich in mein heiligen. vñ ich
 lüg nit. Dauid. sein sam beleybet
 ewigklich. Vñ sein thron ist als dye
 sunn in meinem angesicht ewigklich
 vñ als d' volmon vñ cyn getrewe
 gezewg im himel. Aber du hast ver-
 triben. du hast verschmeht du hast
 verzogē deine gesalbten Du hast ab-
 gekeret das geschafft deines knechts
 du hast vermayliget sein heiligkeit
 auff d' erde. Du hast zerbrochen alle
 sein zeun. du hast gesetzt sein beste-
 tūg zū einer vorcht. all dy da giengē

den weg die beraubten in. er ist worden ein spot seinē nachburen. Du hast erhöhet die gerechten. der. dye in verdrucken. du hast erfrewt all seyn veynd. Du hast abgekert die hilf seines waffens. vñ hast im nit geholfen in dez streyt. Du hast in verwüster vō der reynigung. du hast zerrissen seyn stül in der erde. du hast gemindert die tag seiner zeyt. du hast in begossen mit schade. O herz vñz vielang abkerestu deyn antlyz in dz ende. dein zoren brint als dz fewe Gedencck was da sey mein hab. wan du hast nit vmbsunst gesetzt dy sün der menschen. Wer ist der mensch d da lebet vñ siht nit den tod er erlösch sein sel vō der hand der hellē O herz wa seyn deyn alt erbermbde als du hast geschworē dauid in deiner warheit O herz biß in gedencck des fluchs oder spoz deiner knecht. den ich hab beschlossen in meyner schoß maniger volcker. O herz das dein veynd lesteret dz sye lesteret die verwandlung deins gesalbten. Gesegent sey der herz ewiglich das geschehe das geschehe

Disen psalm macht

dauid do sein gesund oder volck solt streyten mit absolon vñ sprach den über sie. aber etlich wöllen er hab in gemacht in der wüste vñ schrib in darüb zū diser übergeschribt psalm Dauid gebet moysi des menschen gots

Domine refugium lxxxix.

Herz du bist
vns worden eyn zū/
flucht vō dē geschlecht
in das geschlecht. Du

bist got ee den das die berg wurden oder die erd wurd gebildet vñd der umbkreys von der welt vñz in dye welt. Nicht abker den menschen in die demütigkeit vñ du sprachest. Bekeret euch ir sün der mensche. Wann tausent iar sein vor deynē augē als der gesterig tag der da ist vergagnē Vñ ire iar werden gehabt für nicht als die hüt in der nacht. Er vergee früe als das kraut früe grün er. vñ vergee zū abent valler. vñ erherete vñ vab an zedurren. Wann wir gebrastē in dein zorn vñ sein betrübt in deinem grymmen. Du hast gesetzt vnser bosheit in deinez angeht. vnser welt in der erleuchtung deines antlyz Wann all vnser tag gebrastē vñ in dein zorn gebrastē wir. Vnser iare werdē betracht als ein spinn dy tag vnser iar in in sein sibenzig iar. Ob aber in den gewalten sein achtzig iar. vñ fürbas ist arbeit vñ schmerzē. Wan die senffrigkeit überkumpr. vñ wir werden gestraffet. Wer erkant den gewalt deynes zorens vñ wer mag zelen deine zorn vor deiner vorcht. Also mach kund dein gerechte. vñ die gelertes hertzen in der weysheit. O herz vñz wen biß bekeret. vñ biß gnedig über deyn knecht. Wir seyn frū erfüllter mit deiner erbermbde. wir frewten vns vñd sein erfrewt in allen vnsern tagen. Wir seyn erfrewt vmb die tage in den du vns hast gedemütiget. in den iaren in den wir sahen die übeln ding. Schaw in dein knecht vñd in dein werck. vñd schicke ir sün. Vñ der scheyn vnser herz sey süber vns. vñ schicke dy werck vnser hende über vns. vñ schicke dz werck vnser hende.

Do der teufel auß

dem himel viel. vñ die engel dye da
beliben vñ bestunden sprachen das
lob zu gott. des lob tere der heylige
geyst dauid kund. darnach macht er
disen psalm. weyffagend vò der ver
suchung des herren vñ vò dem tew
fel. Vñ ist sein übergeschriffte dz lob
des gesangs dauid.

Cui habitat in adiutorio .xc.

Er da wonet

in der hilffe des höhsten.
Der wirt mitwonen in d
beschirmung gots des hymels. Er
spricht zu dem herre du bist mein em
pfaher vnd mein zuflucht mein got
ich wil hoffen in ine. Wan er wirt
mich erlösen von dē strick der ieger.
vnd von dem scharpffen wort. Er
bestetiget dir mit seinen achsseln. vñ
du hoffest vnd seinen flügeln sein
warheit umgibt dich mit ein schilt
du fürchtest dir nit vor der nechtliche
vorcht. Von dē fliegende geschos in
des tag vò dē geschafft das da durch
geet in der vinsten vò dem anlauff
vnd von dem mitteglischen tewfel.
Tausent vallen von deiner seyten.
vnd zehentausent vò deiner gerech
te. aber er wirt nit zu dir nahne. Je
doch du wirst mercken mitt deynen
augen. vñnd wirst sehen die wider
gebung der sündler. Wan o herre du
bist mein hoffnung. du hast gesetzet
den höhsten dein zuflucht. Dz übel
nahnet sich nit zu dir vnd die geisfel
wirt nit zunnahne dein tabernackel.
Wan er gebot seinen engeln vò dir
das sie dich beschütten in allen deinen
wegen. Sie werde dich tragen in dē
henden. das du villicht deinen süß

nicht beleydigest zu dem stein. Du
geest auff der schlangen vñ auff des
basilisc vnd wirst treten den lewen
vñ dē tracken Wan er versah sich in
mich vñ ich erlöß in. vñ ich beschir
me in wan er erkant meinen namē.
Er schrey zu mir vñ ich erhör in. vñ
ich bin bey im in dē trübsal ich erle
dig in vñ wil in höhern Ich wil in
erfüllen mit der lenge der tag. vnd
zeyge im mein heyl

Disen psalm der do

ist der einundneuzigst wirt vor ge
sent in hebreysch ein sölich überge
schriffte vò der auslegung hieronimi.
vñ in der rülmetzung die da ist d
psalm des gesanges an dem tag des
sabbaths. vñ moyses. als die hebreys
schen sprechen. hatt gemacht disen
psalm zefingen an dem tag des sab
baths der da ist zefeyeren bey dē he
breyschen in die gedechtnis der güte
der schöpfung nach dem als gespro
chen ist. got gefegēt den sibende tag

Bonum est confiteri dño. .xcj.

Wt ist zebelke

nen dem herren. vñnd o
höhster zeloben dein na
men Frii zinnerkünde dein erbermb
de vnd dein warheit durch die nachte
In dem psalteri zehen seyten. mit
dem gesang in der harpffen. Wan
o herre du hast mich gewollustiget
in deinem geschöpff. vñnd ich frew
mich in den wercken deiner hende.
Wie großmehriget sein herz deyne
werck. dein gedanken seyn worden
gar tieff. Der vnweyß man erkent
es nit. vñ der toze vernumet sein nit
So dy sündler werde geborn als dz
hew. vñ all dy da wirt dē dy bosheit

erscheynen Das sy zergeen in dē welt
ten der welt. aber herr du bist der hō
hest ewigklich. Wan herre sib deyn
veynde. wan sib dein veinde verder
ben vñ alle die da wurcken die bos/
heit werdē zerstrevt. Vñ mein horn
wirt erhōht als das eingehörn. vñ
mein alter in der erbermbde d frucht
berkeyr. Vñnd mein aug hatt ver/
schmecht mein veinde. vñnd mein oz
hört die übelthunden die da auffste
en wider mich Der gerecht bliet als
das zweyg er wirt gemanigualti/
get als der ceder des libas. Sie sein
gepflanzt in dem hawß des herren
sie blien in dē hōsen des hauses vn/
sers gotz. Noch werden sie gemanig
ualltiger in dem alter der fruchtber/
keit. vñ werden wolleydend das sie
verkünden. Wan der herre vnser got
ist gerecht. vñ die bosheit ist nitt in
im.

Da David regieret

da sammelt er sich mit allen den sei
nen. vñ wolt füren dye arch gotz in
sein hawß vñ do sie kamen auff den
tinnen nachor. da wancket der wa
gen mit der arch als wolt sie vallen
da stretchet auß oza die hād vñ hielt
die arch. darüb schlug in got zū tod
darüb wolt dauid nitt füren dy arch
in sein haus vñ lies sie in eines pue
sters hawß. der hies obededom. da
machet er disen psalm zū einez lob.
Vñ ist sein übergeschrifte psalm da
uid des gesangs an dez tag der hob
zeyt der arch.

Dominus regnauit .xcij.

Er her hat ge

regieret vñnd hat angele/
get die gezerde. der herre

hat angeleget die sterck. vñ hatt sich
fürbegürt. Wan er hat gefestet den
ymbtreys der erde. der da nitt wurde
beweget. Dein stül ist bereit. vñ dan
nen du bist von der welt. O herre dye
flüß hūben auff. dir flüß hūbē auff
ir stym. Die flüß hūben auff ir güß
von den stymmen maniger wasser
Dye auffhebunge des meeres seyn
wunderlich. der herre ist wunderlich
in dē hōhen. Dein gezeugknus seyn
gar gleublich. o herre dein hawß ge
zimpt die heyligkeit in die leng der
tag

Da David kam ge

zogen mit heeres krafft für hierusa
lem. da enbuten im die heyden her/
aus vñ spotten sein vñ sprachē. Du
kumpst nitt herein denn als die blind
den vñ hincenden. als sprechen sye
du blinder du lamer du gewinnest
dise stat nitt da macht dauid disen
psalm fluchend in. vñ bat gott das
er im hulff das er sie gewunn. Vñnd
ist diz psalms übergeschrifte dz lob
des gesangs dauid an dem vierden
sabbath

Deus ultionum. .xciii.

Et der ist ein

herre der rach. gott d rach
hat freylich gethan. Er
hōh dich der du vrteilest die erde gib
wid dy wid legung dē hobfertige O
herre vñz wielang werdē die sūnder
vñz wieläg werden die sūnder hob
geeret Sy werdē ausspreche vñ redē
die bosheit. sie reden all die da wur/
cken das vnrecht. Herre sye haben

gedemütiget dein volck in den füß
eysen. vnd haben betrübet dein erb.
Sie tören dy wiewen vñ den fremb
den vñ erschlugen die wayßen. vnd
sprachē. der herze wirt es nitt sehen
noch got iacob wirt es verstecken. Ir
vñ weyßen in dez volck vernemt vñ
ir narre verstecken etwen. Der da hat
pflanzet das oz hört er nit. oder der
da hatt gemacher das aug mercket
er nit. Der da straffet die leute wirt
er nit straffen. der da lert die wissen/
heit den menschen. Der herze wayst
die gedanken der menschen. das sye
sein eytel. O herze selig ist der mensch
den du vnderweyhest. vñnd lereest in
von deiner ee. Das du in senfftigest
von de übeln tagen bis dz d sündler
wirt begraben in die grub. Wan d
herze verreibt mit sein volck. vñ las
set nit sein erbe. vñ bis wirt gekert
die gerechtigkeit in das vrteyl vñd
alle dy da sein bey ire. sein gerechtes
hertzen. Wer steet nur auff wid dye
übelthündē. oder wer steet mir auff
wider die die da wircken die bosheit
Wan mir der heere het mir geholf
fen. meyn sel het nahed gewonet in
der helle. Ob ich sprach mein füß ist
beweget. herze deyn erbarmde halff
mir. Nach der menig meiner schmer
zen in mein hertzen. dein tröstung
haben erfrewt mein sele. Hanget dir
denn an. der stül der bosheyt. der du
dichrest die arbeit in dem gebot. Sy
begerten wider die sel des gerechten
vñd verdamten dz vnschuldig blit
Vñd der herze ist mir wordē zū einer
zūflucht. vñd mein got zū der hilff
meiner zūuersicht. Vñ er widergibet
in ir bosheyt vñd zerstreuet sye in
iren übeln. der herze vnser gott zer/
strewet sie.

Do dauid wolt furē

die arch gots in der angerufft wurd
gott. sitzend auff cherubin. auß des
pnyesters haush aminadab von der
stat gabaa. da machet dauid vor di/
sen psalm vñd lereet den vor allem
sein volck. vñd ee sie die arch erhü
ben da vielen sie nider auff ire knye
vñd auff ir antlitz syngend disen
psalm. Vñd ist sein überschriffte das
lob des gesangs dauid

Venite exultemus dño xciiij.

Rümpf. wir
sollen frolocken de herze
wir sollen iubiliern got
vnserm heyland. Wir sollen fürku
men sein antlitz in der veriehung. vñ
sollen singen in de psalmē. Wan
got ist ein grosser heer. vñd ein kü
nig über alle götter. Wan all ende
der erde sein in seiner hand vñd dye
höh der berg sein sein Wan dz meer
ist sein vñd er hat es gemacher. vñd
sein hende haben gebildet die dürre.
Kumet wir sollen anbetten vñd
vallen nider für den herren vñd sol
len weynen vor dem herren der vns
hat gemacher. Wann er ist der herze
vnser got Vñd wir das volck seiner
weyde vñd schaff seiner hande. Ob
ir heere höret seyn stym. nicht wolt
erherten ewere hertzen. Als in d rey
zung. nach dem tag der versüchung
in der wüste. Da mich versüchte ew
er veter. sy bewerten vñd saben mei
ne werck Vierzig iar woz ich leydig
disem geschlecht. vñ ich sprach sy ir
ren zū allen zeyten mit dem hertzen
Vñd dise erkanten nit meyn wege.
als ich schwur in mein zorn sye ge
en nit in mein rüe.

Da David hierusalé

het abgewinnē den heyde vñ haw/
et daren ein hauf vñ cedrin holtz.
vñ setzet daren die arch vnfers her/
ren. vñ da das bereit was. da machet
er disen psalm. Vñnd ist sein über/
schriffte psalm David. da das hawf
gebauet ward nach der gefengknus

Cantate domino canticum pcv.

Sorget de her

ren einen neuen gesang
alle erde singet de herren
singet dem herren vñnd
gesegent seynem namen. verkün/
det sein heyl vñ dem tag in den tag
Verkündet sein glori vñder de leu/
ten vñ seine wunder in allem volck
Wan der herr ist groß vñd gar lob/
lich. vñ ist erschrockenlich über alle
götter. Wan alle götter der heiden
sein tewfel. aber der herr hat gema/
chet die himel. Die bekennung vñ
die schön ist in seinem angesicht. dye
heyligen ding vñnd die großmech/
tigkeit in seiner heyligkeit. Bringt
dem herren der gegent der heyden
bringt de herren der glori vñnd ere.
bringt dem herren die glori sein na/
men. Nemt hin die opffer vñd geet
in seyn hof. anbettet de herren in sein
heyligen hof. Alle erd werd bewegt
vor seyn antlitz. sagt in de leuten
dz der herr hat geregieret. Wann er
hat gestraffet den vmbkreys. d erde
der da nit wirt bewegt. er wurdet vr/
teylen die völker in der geleycheyt
Die himel werden erfrewt vñd dye
erd frewe sich. das meer werde bewe/
get vñ sein erfüllung. die veld sollē
sich frewen vñ alle ding die da seyn

in in. Den erfrewen sich alle höltzer
der veld von dem antlitz des herren
wan er kam dz er kem zurteylen die
erd Er wirt vrteilen den vmbkreys
der erde in geleycheyt. vñ die völker
in seiner warheit

Do David kunig

ward in iuda nach dem tod saul va
warff abner ys boseths sun auff zih
ein kunig die kriegten mitteinand
sechsh tar vmb das reych. vñd da ys/
bosetth erschlagen ward vñ dy r eich
David gegeben wurden da machet
er disen psalm. Vñnd ist seyn über/
schriffte psalm David da im dye erde
ward wider gegeben

Dñs regnauit et exultat pcvj.

Er herzbet ge

regieret vñnd die erde er
höhet sich. vñd vil inselt
werden erfrewt. Die wolcken vñnd
die tunceln sein in seine vmbkreys
die gerechtigkeit vñ dz vrteyl ist die
straff seines stils. Dz fewr geet vor
im. vñd wirt anzünden sein veind
in dem vmbkreys. Sein plitz leuch/
ten dem vmbkreys der erden. er sah
es vñd die erde ward bewegt. Dye
berg flussen als das wachs von dez
antlitz des herren. von dem antlitz
des herren aller erde. Die himel ver/
kundten seine gerechtigkeit vñ alle
völker sahen sein glori. Sye wer/
den alle geschendet dye da anbetten
dy abgötter vñ dy da glorierē in ire
bildē All sein engel bettē in an. er er/
hört es vñ syō ist erfrewt. vñ dy to/
chter iude freute sich. o herr vmb dein
vrteyl. Wan du bist der höbst herr
über all erd. du bist großlich erhöht

über all götter. Die ir liebhat dē herren hast das übel. der herr behüt dye selen seyner heyligen. er erlöset sye vō der hand des sünders. Das lichte ist auffgangen dem gerechten. vnd die strowde den gerechten von hertze. Ir gerechten werdet erfrewt im herren vnd veriehet der gedechtnus seiner heyligkeit

David fachte mitt

den philtisten mit fünff künigen da halff im got das er gesiget vnd sye verderber. do sprach dauid. got hatt zerstreuet vor mir mein veinde als zerteilt werden die wasser vñ nant die stat baalpharasim. vnd die heyden liessen da ir götter vnd fluchen. die verbrant dauid vnd machet da disen psalm. vnd ist sein überschrift psalm dauid.

Der nocturn an dem sampstag.

Cantate dño canticum .xcviij.

Singet dē herren ein newē gesang. wān er tet wunderliche ding.

Er machet im behalten sein gerecht. vnd sein heyligen arm. Der herr macht kund sein heyl. vñd eröffet sein gerechtigkeit in des angesicht d vöcker. Er gedacht seiner erbarmde vnd seiner warheit dem hawß israhel. Alle ende der erden sahen das heil vnser gots. alle erde singet vñ frolocket vnd psallieret. Lobet got in der harpffen in der harpffen vnd in der stym des lobes in den gedretē hörnern vnd in der stin des hürnir horns. Jubileret in dem angesicht des herrē des künigs. dz meere werd

bewegt vñ sein erfüllung. der vmb kreys der erden vnd dye da wonē in im. Die flüß frolocken mit der hād die berg frewē sich mitteinander vō des angesicht des herren wān er kam zurteylen die erde. Er wirt vrteylen den vmbkreys der erde in der gerechtigkeit vñ die vöcker in gleichheit

Disen psalm macht

dauid auff den vöckern psalmen vñ der einer übergeschrift vñ sy gehöret zu einander

Dominus regnauit .xcviij.

Der herr hat ge

regyeret. dye vöcker erzürnen. der du sitzest auff cherubin die erd werd bewegt. Der herr ist groß in syon vñ hob über alle vöcker. Sie sollen veriechen dein grossen namē wān er ist erschrocken lich vnd heylig. vnd dye erde des künigs hat lieb das vrteyl. Du hast bereyt dy schickung. du hast gemacht das vrteyl vnd die gerechtigkeit in iacob. Erhöht vnsern herrē got vñ betet an den schemel seiner füß wān er ist heylig. Moyses vnd aaron in seinen priestern. vñ samuel vnder in dye da anruffen seinen namen. Sie rufften an den herren vnd er erhört sye vñ er red zu in. in der seul d wolcken. Sy behüten seine gezengknus vñ das gebot das er in gab. O herr vnser gott du erhörest sie. o gott du warest in genedig. vñd reched in all ir vinding. Erhöht eweren herrē got vnd bet an seinen heyligē berg wann der herr vnser got ist heilig.

Die philisten kame

vñ legerten sich in das land dauid
da rutzfragt dauid got ob er mit in
solt stryten. vñ got sprach. nit zeub
gegen in. aber vmbgibe sie vñ hin-
den. vnd wen du hörst den hal oder
wind geen an der spitz d' birnbaum
so schlah an sy. also tet dauid vñnd
schlug sie vñ gabaa bis zu iosar. vñ
ist sein überschrift der psalm dauid
in der bekennung

Jubilate deo omnis terra .xcix.

Alle erd jubile

re got. diene d' herren in
d' freude Geet ein in sein
angesicht in der frolockung. Wissset
dz der herre er ist got. er selb hat vns
gemacher vnd nicht wir selber vns.
Wir sein sein volck vñ schaff seiner
weyd geet in seine tor in der verie-
bung. bekennet in in sein hoff in d'
lobsangē. Lobet seinen namē wañ
der herz ist senfft. sein erbemede ist
ewig vñ sein warheit vñtz vñ dem
geschlecht in das geschlecht.

Da dauid salz im

freid da sprach er zu nathan des pro-
pheten. sibstu das ich sitz in einē ze-
dren hauf vñ dy arch gotz wont vñ
der den heuten vñ gedacht ir zema-
chen ein hauf. da sprach got Darüb
dz du mir gedachte hast zemache ein
hauf vñ ich dz keinen nye geheysen
hab. darüb wil ich dir bawen ein ge-
trews hauf ewigklich. da macht da-
uid disen psalm. Vñnd ist sein über-
schrift psalm dauid

Misericordiā et iudicium. .c.

Herre ich sin

ge dir die erbemede vñ
vrteyl. ich lobe vnd ver-
nim in dem vñuermayligten weg
so du kumest zu mir. Ich durchgee
in der vñschuldigheit meines hertze
in mitt meynes hawfs. Ich fürsetz
nit das vnrecht ding vor meinc au-
gen. ich hast die die da teten die über-
geung. Das schnd d' hertz anhyeng
mir nit. ich erkär nit d' boshaftigē
der sich neiget von mir. Der da hin-
derreder heymlich seynem nechsten.
Disen durchschecht ich. Mit den hohfer-
tigen augen vñ mit dem vñersackli-
chen hertzen. mitt disem affē ich nit
meine augen sein zu d' getrewē der
erde. das sie sitzen bey mir. der da ge-
et in dem vñuermayligten wege d'
dienet mir. Der da thüt die hohfart
der wirt mit wonen in mitt meines
hauf der da redet die bösen ding der
schicket sich nit in dez angesicht mei-
ner augen. Ich erschlug in metten
zeyt all sündler der erde. das ich zer-
strewet vñ der stat des herre alle die
da wircken die bosheit

Dō dauid goliam er

schlug vñ sein haubt in d' hād trüg
da sungē die frauē. saul erschlug tu-
sent. Dauid zehentausent. da ward
saul zornig vnd an dez andern tag
darnach stünd saul in seine stül vñ
dauid vor im vñ harpffet. da schoß
er das sper nach im vnd wolt in ha-
ben erschossen vñ da zoh dauid von
im betrübt. da machet Dauid disen
psalm. Vñnd ist sein überschrift das
gebet des armē da er in angst ward
vor dem herren

Dñe exaudi orationez meā .cj.

Herz erhoze
 mein gebette vñ mein
 ruff kum zu dir. Nicht
 abter dein anlich von
 mir. an welchem tag ich wird betrü
 bet so neyg dein or zu mir. An wel
 chez tag ich dich anruffe. erhör mich
 schnelliglichen. Wan mein tag ge
 brastet als d rauch vñ meine beyr
 dorre als die grieb Ich bin geschla
 gen als das hew vnd mein hertz dor
 ret. wann ich hab vergessen zu essen
 mein brot. Mein beyr zuhafft mey
 nem fleysch. von der stymme meines
 seuffzens. Ich bin geleych worden
 dem pellican der eynod. vñ ich bin
 worden als der nacht rab in des vo
 gelhaus. Ich wacht vñ bin worden
 als die eynig sperck vnder dem dach
 Mein veynde spotten mein dē gan
 zen tage vñnd die mich lobten dye
 schwüren wider mich. Wan ich aß
 mein brot als den aschen. vñ mischte
 meinē tranck mit weynen. Dō dem
 antlitze des zorns deiner vngnedig
 keyt. wan auffheben hastu mich zer
 knischer. Meine tag neygte sich als
 der schatt vñ ich dorret als das hew
 wan o herre du beleybest ewigliche
 vñ dein gedecknuß in dz geschlechte
 vnd geschlecht. Du stee auff erbarm
 dich syon. wan die zeyt irer erbarm
 de ist kumen wan die zeyt ist kumen
 Wann seyn steyn gemelten deyner
 knechten. vñ werden sich erbarmen
 ires lands. Vñ o herre die heyde für
 chten deinen namen. vñ all künig
 der erden dein glori. Wann der herz
 hat gebawen syon. vnd sy wurd er
 sehen in seiner glori. Er schawet in
 das gebet der demütigen vñnd ver
 schmehet nit ir gebet. Dise ding wer

dē geschribē in ein andt geschlechte
 vnd das volck das da wirt erschaf
 fen das lobet den herren. Wann er
 schawet von seim höchsten heiliger
 der herz sah von hymel auff die erde
 Das er hört die seuffzen der gebur
 den. vñ löset auff die sün der erschla
 gen. Das sy verkündren den namē
 des herren in syon vñnd sein lob in
 iherusalem. So dy vöcker zesamen
 kumen in ein. vnd die künig das sie
 dienen dem herren. Er antwort im
 in dem weg seiner tugent. verkünde
 mir die wenigkeit meiner tag. Nit
 widerruff mich in der mitte meiner
 tag. vñnd dein iar in das geschlecht
 vnd geschlecht. O herz in dē anfang
 hast du gegrundtuester dye erde. vñ
 dye werck deiner hende seyn die hy
 mel. Sye verderben aber du beley
 best vñnd all eralten sy als das ge
 wand. Vnd du verwandelst sy als
 ein decke vñnd sye werden verwan
 delt. aber du bist der selb. vnd deyne
 iar gebresten nit. Dye sün deyner
 knecht werden wonen vñnd ir sam
 wirt geschicket ewiglich

David strit in einer
 gegent mit den philisten das weret
 also lang das dauid müd ward vñ
 mocht nymmer. da kam eyn ryß der
 hieß aismedob. des sper wag dreyhū
 dert halb vierdung vñnd wolt Da
 uid haben erschlagen da kam im zu
 hilff abysai seiner schwester sun vnd
 erschlug den rifen. Da macht dauid
 disen psalm. Vñ ist sein überschripte
 psalm dauid.

Benedic anima mea dñm .cis.

lf

AEin sel gelege

de herren vnd alle ding
 dye da sein in mir seynes
 heytigen namen. Mein sel gesegen
 den herren vñ nicht wölkst verges
 sen aller seiner widergeltung. Der
 sich erbarmet alle deinen misseratē.
 d̄ da gesund machet alle deine siech
 tumb. Der da erlöset dein leben von
 der verderbung. Der dich krönet mit
 der erbembde vñ mit barmherzig
 keyten. Der da erfüllet dein begird
 in den güten dingē deyn iugēt wirt
 ernewert als der adler. Der herz tüt
 die barmherzigkeyt. vñ das vrteyl
 allen den die da erleiden dz vnrecht
 Der herz machet kund seynen weg
 moyfi vñ den sūnen israhel sein wil
 len. Der herz ist barmherzig vñ ein
 erbarmet langmütig vñ vil barm
 herzig. Er wirt nit zürnen ewigkli
 chen. noch ewiglichen droen. Er tee
 vns nicht nach vnsern sünden. noch
 widergibet vns nach vnsern misse
 raten. Wann nach der höhe des hy
 melz von der erde hatt er gestercket
 sein erbembde über die die in fürch
 ren. Als vil sich der auffgang schey
 det vō dem vndergang als verz tee
 d̄ herre vō vns vnser misserat. Wie
 sich der vater erbarmet der sūn. also
 erbarmet sich der herz. der die in für
 chten. wann er hat erkant vnser ge
 schöpff. er gedacht das wir seyn eyn
 stawb. der mensch ist als dz heu. sein
 tag sein als dye blumen des ackers
 also grünet er. Wan der geist durch
 geet in im vnd er beleybet nit. vnd
 fürbas erkennt er nit sein stat. Aber
 die erbembde ist vō ewig vnd vnz
 ewig vnd über die die in fürchtē. vñ
 seyn gerechtigkeit ist in die sūn der

sūn. den. dy da halten sein zeugnus
 Vñ seyn ungedenck seiner gebor. sy
 zethün. Der herz hat bereyt seins ge
 sehs im himel vnd sein reych wirt
 herschen allen. All seyn engel geseg
 gen den herren ir gewaltigen in der
 krafft. thüt sein wort zehün dy stin
 seiner red. All sein krefft gesegen dē
 herren. sein diener. die ir thüt seynem
 willen. Seine werck gesegen dē her
 ren. an eyner yeglichen stat seynen
 herschafft mein sel gesegen dē herre.

Drei iar was tew

tung bey dauids zeiten da ratzfragt
 dauid vnsern herren. da sprach er. es
 were von den gabaomiten. da sandt
 er nathan vnd sprach. was soll ich
 euch thün das ir gesegent dem erb
 gottes da sprachen sy gold vnd sil
 ber begern wir nicht. gib vns die si
 ben sūn saul. das wir sy kreuzigen
 die vns haben verderbet. die gab er
 in vnd da sie die verderben da regē
 ten die himel vnd kamen wider gü
 te iar. Vnd da macht dauid disen
 psalm. vñ ist sein überschrifft psalm
 dauid

Benedic anima mea. .cij.

AEin sel gelege

de herren o herz mein goe
 du byst großmechryget
 stercklich. Du hast angeleget die be
 rennung vnd die gezierd. du bist be
 gürt mit dē liecht als mit dē gewan
 de Du sterckest den himel als ein sel
 der du bedeckst seyn oberste ding
 mit wassern. Der du sezest die wol
 cken deinē auffgang. d̄ du geest auff
 den federn der wind. Der du machst
 dein geist engel. vnd dein diener ein

brennēdes feur. Der du hast gegrūe
 nestet die erde über ir bestetung. sye
 wirt nit geneyget in den welken der
 welt. Der abgrund ist ir bedeckung
 als ein gewand. auff dē bergen wer
 den steen die wasser. Sie stieben vō
 deiner straff. sye erschrecken von der
 stym deines doners. Die berg steygē
 auff vñ dye veld steygen ab. an dye
 stat die du in hast gegrundtuestet.
 Sie übergeen nit das zil das du in
 hast gesezet noch werden bekeret ze
 bedecken die erde. Der du auslasset
 die brunnen in den talen die wasser
 werde durchgeen zwischen der mitt
 der berg. Alle tyer des ackers trin/
 cken dye wilden esel harren in irem
 durst. Die vōgel des himels wonen
 ob in. sye geben die stym vō der mit
 der felsē. Feuchstend die berg von
 ire obern dingen. die erd wirt gesat
 von der frucht deiner werck. Fürfü
 rend das hew dē viben vñ dē kraut
 den dienst dē menschen. Das du auß
 fürest das brot vñ der erde vnd der
 weyn erfrewē das hertz des mensche
 Das er erfrewē das antlitz in dez öle
 vnd dē brot stercke dē hertz des men
 schen. Die hölzer des libans werde
 gesat die cedar des libans die er pflā
 zet. da werden nisten die sperckē Dē
 haush des valcken ist ir fürer. dē ho
 hen berge der hirssen. der felse ist ein
 zūflucht den igeln. Er machet dem
 mon in der zeit. die sunn erkant ire
 vndergang. Du satzest die vinsten
 nuss vnd die nacht ist worden. in ir
 werden durchgeen alle tyer des wal
 des. Die wolffen der lewen lüen das
 sy zucken vñ suchen in die speys vō
 got. Die sunn ist auffgangen vnd sy
 sein gesamelt. vñ werden gesezet in
 iren hölzern. Der mensch wirt auß

geen zū seim werck. vñnd zū seynes
 wuckung vñ an dē abent. O herre
 wie großmechtiget sein deine werck.
 du hast alle ding gemacht in dē weis
 heyt die erde ist erfüllet in deiner be
 sitzungē. Ditz groß meer vnd breyt
 in den henden da seyn dē kriechendē
 ding der da ist kein zale. Die kleynē
 tyer bey den grossen da werde durch
 geen die schiff diser tract dē du hast
 gebildet in zeuerpotten. alle ding
 harren dein. dē du in gebest die essen
 in der zyt. So du in gibst sy samelt
 vnd so du auffhüest dein hand alle
 ding werden erfüllet mit gütheyt.
 So du aber abkerest das antlitz sye
 werde betrübet. vñ so du abnympt
 iren geyst sy gebresten vñ werde wi
 derkeret in ir puluer. Laß auß deinē
 geyst vnd sie werden geschaffen. vñ
 du ernewest das antlitz der erde. Dē
 glori des herren sei ewigklich dē herz
 wirt erfrewt in seinen wercken. Der
 da schawet dē erde vnd machet sy ze
 erbidmen. der da rürt die berg vñ sy
 ricken Ich wil singen dem herren in
 mein leben ich lobe meinen got als
 lang ich bin. Im sey frölich meyn
 red. aber ich wollustig mich im her
 ren. Die sündler gebresten vō der er
 de vnd die bösen also das sy nit seint
 mein selē gesegen den herren.

Da David die arch

gotz führt auß dem haush obededom
 des priesters daren er sie geführt het
 vnd oza von got erschlagen ward.
 vñ führt sie zū hierusalem mit gros
 ser zier in das haush das er ir gema
 chet het. da macht er disen psalm vñ
 setz singer in das haush für die arch
 die stercklich lobet got mit disen dreyē
 l ij

psalmen nach einander. Vñ ist yeg
kuchs psalms überschrifft psalm da
und

Confitemini dño et inuocate ciiij

Erkennet dem

E Herren vñ anrüfft seinen
namen. verkündet seyne
werck vnder den heyde. Singet im
vñ lobt in. vñ saget alle seine wun
derwerck. Werdet gelobet in seym
heyligen namen. das hertz des. d. da
süchet den herren. werd erfrewt Sü
chet den herren vñ werde gefestet zu
allen zeyten sücht sein antlitz Gedē
cket seiner wunderlichen ding. vnd
seine wunder die er tet. vñ die vrteyl
seines müds. Der sam abrahā seins
knechts. die sün iacob seynes erwel
ten. Er ist der herr vnser got. sein vr
teyl sein auff aller erde. Er was in
gedenck seines gescheffts ewigklich.
des worts das er het geboten in tau
sent geschlecht das er hett geordent
zu abrahaz vñ zu ysaac seines eyds
Vnd setzet iacob das gebot. vnd is
rahel zu ein ewigen zezeuge. Vnd
sprach ich gib dir das land chanaan
das stricklein ewers erbs. Da sy wa
ren in huzler zal. vñ ir inwoner dye
wenigsten. Vnd sye durchgiengen
von dez geschlecht in das geschlecht
vnd von dem reych zu eym andern
wolck Vñ er lies in nit schaden den
menschen vñ er straffet dy künig für
sy. Nicht wölt rüren mein gesalbtē
vnd nit wölt boßhafftigen in mey
nen weyssagen. Vñnd er rüffet den
hunger auff dy erden vñ zerknisset
all weystikeit des brotz Er sant für
sye ein man zu ein knecht ward io
seph verlauffet. sie demütigent sein
füß in dē süßeyßen. dz eise durchgiēg

sein selbisch das sein wort kam. Dye
aussprechen des herren zündet in an
der künig sandte vñnd erlediget in.
Der fürst der völker vnd lies in Er
setzet in einen herren seines hawfs.
vnd ein fürsten aller seiner bestzūg
Das er vnderweyset sein fürste als
sich selber vñnd sein alken leret dye
weyßheit Vñ israhel gieng in egypt
vñnd iacob was ellend in dez land
cham. Vnd er meret stercklich seym
volck vñ stercket in über sein veind
Er bekeret ir hertz das sye hasten
seyn volck. vnd tetten dye trügkleye
wider seyn knecht. Er sant moyser
seine knecht. aaron den er im her er
welkt. Er satz in in die wort seyner
zeychen vnd der wunder in dē land
cham. Er sant die vinsternus vnd
er ertumckelt sy. vnd er erbittert nit
seyne wort. Er verkeret ir wasser in
blut. vñnd töt ir visch. Ir erde gab
auff dye früsch in den hölern irer kün
ig. Er sprach vnd die hutzmugl
kam vnd dy schnacken. in allen iren
enden. Er satzet ire regen in hagel
vnd das brennend sewr in irem lant
de. Vñnd erschlug ir weyngarter
vnd ir feygenbaum. vnd zerknisset
das holtz irer enden. Er sprach vnd
der bewschreck kam vñ der kesser. des
da was kein zal. Vnd af alles hew
in irer erde. vñnd af alle fruchte ired
lands. Vnd er schlug ein yegklich
erstgeburt in irer erde. dy erste fruchte
aller irer arbeit. Vnd er fürte sy auß
mit silber vnd mit gold. vñnd keyn
krancker was vnder iren geschlechtē
Egiptus ward erfrewt in irez auß
gang. wann ir vordt rüet auff in.
Er strackte die wolcken in ir beschir
mung. vñ das sewer das es in leuch
tet durch die nacht. Sie begertē der

Er ammet uogel oder rephim das lam.
vnd er sattet sie mit dem brot des hy
mels. Er zerbrach den fels en vnd die
wasser flussen auß. dye flüss giengē
hyn in die trüchne. wann er was ge/
dencken seines heyligen worts das er
set zu abraham seinem kind. Vnd er
für auß sein volck in fröligkēyē vñ
sein erwecken in der freude. Vnd er
gab in die gegent der heyden. vnd sy
besassen die arbeyt der volcker. Das
sy behütten sein gerechtigkeit vñnd
suchten sein ee.

Vñ d arch gotz psalz dauid alleluia
Confitemini dño quoniam bonus.

cy.

Erkennet dem

henn wan er ist gut. wann
seyn erbarmde ist ewig.
Wer redet die gewalt des herren. vñ
machet hören alle seine lob. Sie sein
selig die da behütten das vrteyl. vnd
ihm die gerechtigt eyt in aller zeyt.
D herre gedenc vñser in dem wolge
fallen deines volcks. heym such vñs
in deynem hayl. Zesehen in der gut
tat deiner erwecken. zefrewen in der
freud deines volcks das du werdest
gelobet mit deinem erbe. Wir habē
gesündet mit vnsern veteren. wir tetē
vñrecht wir wuerten die missertat.
Vñser veter vernamē nit in egipto
deine wunder. noch warn in gedenc
der menig deiner erbarmde. Vnd sy
reyzten in da sy auffstigen in d meer
in dem roten meer. Vnd er machett
sy behalten vñb seinen namen dz er
machte kund seinen gewalt. Vñnd er
teylet das rot meer vñnd es wardt
drücken. vnd er für sy auß in die ab/
grund als in der wüß. Vñ er machet

sy behalten von der hande. der. die sy
hastē. vnd erlöset sye von der hād
des veinds. Vnd die sy betrübten dy
bedecket er mit wasser. vnd einer auß
in belyb nit. Vnd sie gelaubten sein
worten. vnd lobten sein lob. Schyer
tetten sy vnd vergassen seiner werck
vnd enthielten nit seinen rat. Vnd
sy begerten die begerung in der wüß
vnd wersüchtē got in der dürre. Vñ
er gab in ir eyschung. vnd sandte dy
sacheyt in ir selen. Vnd sy reyztē
moysen in den herbergen. vnd narō
den heyligen des herren. Die erd tetē
sich auff vnd verschlant datban vnd
bedecket vber die sam limg abironn.
Vnd das sewer verbrennet in ir sy/
nagogen. vnd die flamm verbrant
die sinder. Vnd sy machten ein kalb
in oreb vnd anbetten das gegossē
Vnd sy verwandelten ir glori in dy
gelechnuß des kalbs das da isset das
kew. Sye vergassē irs gotz. der sye
macht behaltē. der da rett die grossen
ding in egipto. die wunder in dē kād
cham. die erschrockenliche ding in dez
rotten meere. Vñnd er sprach das er
sy vertylget. wenn nit moyses sein
auserwelter were gestanden in d zer
brochenheyt in seinem angesicht. Dz
er abkeret seinen zoren das er sy nicht
vertylget. vnd hetten für nichten dz
begirlich land. Sye gelaubtē nit sei
nen wort vnd murmeltē in iren ta
bernackeln. sy erhörten nit die stym
des herren. Vñnd er hub auff seyn
hand vber sy das er sy erstrewet in d
wüß. Vñnd das er verwürff iren sa
men in den geschlechten. vñ zerstreu
et sie in den gegenten. Vñnd sye op
ferten beelphigor. vnd assen die op
fer der toten. Vñnd rezten in ir iren
vindingen. vnd ir val ist gemarig/
P iii

uaktiget in yn. Vnd phinees stund
vnd seufmütiget. vnd die plag bö/
ret auff. Vnd er ward im gezalter zu
der gerechtigkeit. in dz geschlecht vñ
geschlechte vntz ewiglich. Vñ sie reuz
te in zu de wasser d widerprechung vñ
moyses ward bekümmert vmb sy. wañ
sy hetten erbittert seinen geyst. Vnd
er vnderseydet in seinen lebsen. sy
zerstrewten nit die heyden. dye in der
herr het gesaget. Vñnd sy sein ver/
mischet vnder den heyden. vñnd lerne
ten ire werck vnd dienten iren abgöt
tern vñ es ward in zu einer schande.
Vnd sy opfertten ir sin vnd ir töch/
ter den teufeln. Vnd vergussen das
vnschuldig plutt das blutt irer sün
vnd irer töchter die sye opfertten den
abgöttern chanaan. Vñnd die erd
ward erschlagen in den sunden. vnd
ward vermayliget in iren wercken.
vnd sy gemeynsampten in iren sin/
dungen. Vnd der herr ward erzurnt
mit zorn vber sein volck. vñnd ver/
achtet sein erb. Vnd er antwurt sie in
dye hend der heyden. vnd die sy haf/
ten die herschten ir. Vñnd ir veynde
betrübeten sie. sy wurden gedemüti/
get vnder iren henden. vnd oft erlö/
set er sy. Wañ sy erbitterten in in irez
rat. vnd wurden gedemütiget in we/
missetaten. Vnd er sah da sy wurde
betrübet. vñnd er erhört ir gekl. Vñ
er was in gedencck seynes geschäfts
vñnd rewet in nach der menig seiner
erbarbde. Vnd er gab sy in die er/
barbde. in dem angesicht aller der
die sie siengē. O herr vnser got. mach
vns behaltren vnd sammel vns von
den geschlechtern. Das wir werichen
deim heyligen namen. vñnd werden
höb geeret in deim lob. Geseget sei
der herr got israhel vñ der welt vntz

vñnd in die welt. vñnd alles volck
wirt sprechen. das geschē dz geschē.

Das gebet alleluia alleluia.

Confitemini domino quoniam
bonus. .cvi.

Ekennet dem
henn wañ er ist gut. wañ
seyn erbarbde ist in der
welt. Vñnd sulcken sprechen die da sein
erlöset vom herren. dye er erlöset
vonn der hantte des veynds.
vnd sammelt sy von den gegenten.
Von dem auffgang der sunnen vnd
von de vndergang. von miternacht
vnd von dem meer. Sie irren in d
eynde vnd in der dürre. sy sunden
nit den weg d wonhaftten stat. Sye
hungeret vñnd dürstet. ir sel gebrast
ir yn. Vnd sie schryen zu dem herrn
da sy wurden betrübet. vnd er erlö/
set sy von iren nottütffrigkeyten.
Vñnd er sirt sye auß in den rechten
weg. das sye giengen in dye statt der
wohnung. Sy sulcken bekennen dem
henn seiner erbarbde. vñnd seyn
wunder den sünē der mēschen. Wañ
er hat gospeyset. die eyteln sel vnd dy
hungerigen sel speyset er mit guten
dingen. die da sitzen in den vinsten/
nussen vnd in dem schaten des tods
die genangen in bettelkeyt vñnd yn
dem aysen. Wan sy bitterten die re/
de des herren. vñnd rayzten den rat
des böbsten. Vñnd ir hertz yst gede/
mütiget in iren arbeyten. sie sein ge/
trencket vñ der was nit der da hülfte
Vñnd sie rüfften zu dem herren da
sye wurden betrübet vñnd er erlöset
sy von iren gebreften. Vñnd er sirtte
sy auß von den vinsternussen vñnd
von dem schatten des tods. vnd zer.

brach ire band. Seine barmhertzig-
 keyt sollen bekennen dem herren vñ
 sein wunder den sünden der menschen.
 Wann er zerbrach die erin tore. vñ
 zertrüschet die eyßinn rigel. Er emp-
 fieng sy von dem weg irer misseratt.
 wan sy sein gedemütiget vmb ir vn-
 gerechtikeyt. Ein yeglich essen hatt
 verachtet ir sel. vñ sy naschten sich
 vntz zu den toren des todes. Vñ sy
 schreyen zu dem herren da sy wurden
 betrübet. vñ erlöset sy von irem ge-
 breffen. Er sandt sein wort vñ ma-
 chet gesund sy. vñ erkldiget sy von
 iren verderbungenn. Seine barm-
 hertzigkeyt bekennen dem herren
 vñnd seine wunder den sünden der
 menschen. Vñnd opfern das opfer
 des lobes. vñnd verkündert seyne
 werck in der frolockung. Die da ab-
 steygen das meer in den schiffen. vñ
 thun die wirkung in manigen was-
 seren. Sy sahen die werck des herren
 vñnd seyn wunder in der tyeffe. Er
 sprach vñnd der geyst des hagels od
 windsprewls stund vñnd sein güßs
 sein erhaben. Sye steygen auff vntz
 zu den hymeln vñnd steygen ab vntz
 zu dem abgrund. ir sel schweleket in
 den vbeln dingen. Sie sein betrübet
 vñnd beweget als ein trumckner. vñ
 all ir weyßhkeyt ist verwüstet. Vñ
 sy schreyen zu dem herren da sy wur-
 den betrübet. vñnd er fürt sy auß vñ
 iren gebreffen. Vñnd er satz iren vn-
 gestumen wind in das wetter. vñnd
 seine güßs schwigenn. Vñnd sein er-
 frewet wan sy schwigen. vñnd er fürt
 sye außs an das gestatt ires willens.
 Seine barmhertzigkeit sollen bekenn-
 nen dem herren. vñnd seine wunder
 den sünden der menschen. Vñnd erhö-
 hen in in der kirchen des volcks. vñ

loben in in de stille d alten. Er satz
 die flüßs in die wüste. vñnd der auß-
 gang der wasser in dem durst. Das
 fruchtbar lannd in das sultzig oder
 sawr von der bosshkeyt der unwonen-
 den in ir. Er satz dye wüst in die see
 der wasser. vñnd die erde on wasser
 in die außgang der wasser. Vñnd er
 satz dahin die hungrigen. vñnd sye
 setzten die stat der wonung. Vñnd sy
 seeten die ecker vñnd pflanzten dye
 weyngarten. vñnd machten dy frucht
 der geburt. Vñnd er gesegent die. vñnd
 wurden ser gemangualtiget. vñnd
 munderet mit ire vñ. Vñnd sie wur-
 den wenig. vñnd wurden bekümme-
 ret von dem trübsal der vbeln vñnd
 d schmerzen. Der krieg ist außgegoss-
 sen vber die fürsten. vñ er machet sy
 irren an dem abwege vñnd nitt an de
 weg. Vñnd er halst dem armen vor
 der armut. vñnd satz die ingesinde
 als die schaff. Die gerechten sehen vñ
 werden erfrewt. vñnd alle misseratt
 beschleust iren mund. Wer ist weyß
 vñnd behüt dise ding. vñnd wersteet
 die barmhertzigkeyt des herren.

Dauidshabengesicht

in de geyst von christo ihesu vnserm
 herren vñnd von der vberwindung
 des teufels vñnd macht disen psalm
 von seiner heyligē vrstend vñnd von
 dem reych der heyden. Vñnd sein vber
 schrift yst psalm dauid gebett vmb
 den sig.

Paratum cor meum. cvii.

P iiii

Got min hertz
 ist bereyt mein hertz ist be-
 reyt. ich sing vnd lob yn
 meiner glori. Mein psalteri stee auff
 vnd harpff. ich wil aufsteen vor tag
 O herr ich wil dir bekennen in de völe-
 kern. vnd lob dich in den geschlechtere
 Wann dein erbarmde ist groß vber
 die hymel. vnd dein warhete vntz
 zu den wolcken. O got wirt erhöhet
 vber die hymel. vnd dein glori auff
 aller erde. das dein lieben werden er-
 löset. Nach behalten mit deiner ge-
 rechten vnd erhör mich. got hatt ge-
 redt in sein heyligē. Ich erfrew mich
 vnd reyl sichuman. vnd wil messen
 das tal der tabernackel. Galaad ist
 mein. vnd manesses ist mein. vnd
 effraim ist ein empfangung mei-
 nes hauptes. Juda yst mein künig.
 moab ein regel meiner hoffnig Ich
 wil außstreckē mein geschüb in ydu-
 mea. dye frembdenn. seyn yn myr
 vordenn steynd. Wer fürte mich
 in die festen stat. wer fürte mich vntz
 in ydumeam. Thust du es denn nit
 got der du vns hast vertriben. vnd
 o got du geest nit auß in vnsern kref-
 ten. Gib vns die hilff von de trübsal
 wan das heyl des menschen ist vppig
 Wir werden thun die krafft in gott.
 vnd er fürret vnser veynd zu nichten
Da saul sein tochter
 wolt geben dauid. da sprach er ich
 wil sy ym geben zu sein vnseld. das
 er von den heyden werd erschlagen
 vnd gebot im. der künig bedarf nit
 morgengab seiner tochter wenn nür
 hundert beschneydunt von den phi-
 listen das tet er darumb das in dye
 heyden erschlugen. da zoh dauid mit

seinē mānen gen acharon vñ schlug
 da zwayhunder philisten zetod vnd
 schnyd in vorn ab die vorheutlin od
 manlich gelid vñnd bracht die saul.
 vnd nam sein tochter. Da macht da
 uid disen psalm von d vntrewe saul
 weyffagend vō iuda der mit christo
 solt essen vñ wind in verraten. Vñ
 ist sein vberschrift psalm dauid des
 fleyschs dauid.

Deus laudem.

cviij.

Gott nit ver-
 schweyg mein lob. wann
 der mund des sunders vñ
 der mund des trigglichen ist auffge-
 than vber mich. Sy habenn geredt
 wider mich in einer trieglichen zun-
 gen. vñnd vngaben mich mit den
 worten des hasses vnd betrittē mich
 vergebis. Darumb das mich sy lieb-
 hetten sy nachredten mir aber ich bet-
 tet. Vñ sy satzten wider mich die vbe-
 len ding für die guten. vnd den haf
 vmb mein liebe. Setze auff in den
 sinder. vnd der tewfel stee zu seiner
 gerechten. So er geurteylet wurt so
 gee er auß verdāmet. vnd sein gebet
 werd ym zu einer funde. Seyn tag
 sulben wenig werden vnd ein ande-
 ren empfab seyn bistumb. Seyn sün-
 werden waysen vnd sein haustaw
 ein wirwe. Sein sün werden vbertra-
 gen winckend vnd sulben berecht vñ
 aufgeworffen werden von uren wo-
 nungen. Der wücherer erfare alle sein
 habe vnd die frembdē sulken zucken
 sein arbeyt. Der helffer sey im nitt.
 noch sey der sich erkarme seiner way-
 ser. Sein sün werdenn in den tod ir
 namm werde vertylgett in ein ge-
 schlecht. Die boskete irer veter kere
 wider in die gedechtnis in dem an-

gesicht des herren. vñ die sund irer mü-
 ter werden nit vertylget. Sie sullen
 werden zu allen zeyten wider den her-
 ren. vñ ir gedechnuß vergee von der
 erde. darumb das er nit hat gedachtet
 zethun die erbarmbde. Vñnd er hatt
 durchschertt den ellenden menschen
 vñnd den betler. vñnd zethöden den be-
 trübten in dem hertzen. Vñnd er het
 lieb den fluch vñnd er küme im. vñnd
 er wolt nit den segen vñnd er werde
 generret von im. Vñnd er lege an den
 fluch als das gewande. vñnd er gieng
 ein in sein niderst gelid als dz wasser
 vñ in sein bayn als das öl. Er werde
 im als ein kleyd da mit er wirt bedec-
 ket. vñnd als ein gürtel mitt der er zu
 allen zeyten wirt fürbegürtet. Das
 sey das werck. der die mir ere entzihē
 bey den herren. vñnd die da reden dye
 vbeln ding wider mein sele. Vñnd du
 herr thu mit mir vmb deinen name
 wann dein erbarmbde ist senfft. Er/
 löß mich wann ich byn elend vñnd
 arm. vñnd mein hertz ist betrübet yn
 mir. Ich bin abgenommen als d schat
 so er sich neyget. vñnd ich bin aufge/
 schlagen als der hewschreck. Meyne
 knye sein gekrencket von der vasten
 vñ mein fleysch ist verwandelt vmb
 das öl. Vñnd ich bin in würden eyn
 laster vñnd sy sahen mich vñnd beweg-
 ten ire haupter. O her mein got hilff
 mir vñnd mach mich behalte noch dei-
 ner erbarmbde. Vñ sie sullen wissen
 das das ist dein hand. vñnd o her du
 hast sy gemacht. Sy werden im flu-
 chen vñnd du wirst gesege. vñnd die da
 aufstoen wider mich die sullen geschē
 der werden. aber dein knecht wirt er/
 frewt. Die mir vbel reden dye werde
 angeleget mit schame. vñnd werden
 bedecket mit irer schand als mit ein

zweifeltigē gewand Ich wil bekennē
 größlich dem herren in meinem müd
 ich lob in in der mitte maniger. Der
 da stund zu der gerechten des armen
 das er machet behalten mein sel vñ
 den durchschertenden.

Da saul erschlagen
 ward da rutzfrage dauid ob er solte
 ziehen inndert in ein stat gen iheru/
 salē. da sprach got zeub auf ge in ebri-
 vñnd beleið alda vñnz biß dein veind
 verderben. da selbs machet dauid di-
 sen psalm weyffsagend vñ der hymel
 farr vnser herren ihesu christi. Vñnd
 ist sein vberschrift psalz dauid weyff-
 saged von christo ihesu.

Hie heben an die
 psalmen zu den vespenn.

Dixit dominus domino meo. 20.
 ay.

Er her sprach
 zu mein herren. sig zu mei-
 ner gerechten. Biß dz ich
 leg deyn veynd einen schemel dei-
 ner süßs. Der herr sendet auß vonn
 syon dye rut deyner krafft. zeh rtschen
 in mitte deiner veynde. Mit dir yst
 der anfang an dem tag deiner krefft
 ich gebar dich vor dem morgenstern
 auß dem leybe in dem scheyn der he-
 ligen. Der herr schwur vñ es wirt in
 nit rewen. du bist eyn priester ewig/
 klich nach d ordnung melchisedech.
 Der herr ist zu deiner gerechte. er zer-
 brach dye künig an dem tag seynes

zorns. Er wirt vrteylent in den ge-
schlechten. vnd wirt erfüllen dy fell
vnd wirt demütigen die heupter yn
der erde maniger. Er wirt trincken
von dem bach in dem weg. darumb
wirt er erhöhen das haupt.

David stritt in einer

gegen mit den philisten die hies a-
phis. darcin was geflohen alles isra-
hel. Da stund er gegen den veynden
vnd drey mann mit ym yesbaam.
vnd eleazar. vnd ioab. die vier schlu-
gē die veynd ein gantz heer mit gros-
sen plagen vnd got tet an dem tag
in iren henden groß heyl das die ge-
flohen waren sy widerkerten vnd
erschlugen dy veynd gar. da machet
dauid disen psalm vnd ist sein vber-
geschriffte psalm des lobes dauid.

Confitebor tibi dñe. .cv.

Herz ich ver

gib dir in allem mein her-
zen. in dem rat der gerecht-
ten vnd der samlung. Die werck des
herren sein groß. erfucht in alle seym
willen. Die bekennung vnd groß-
mēchtigheyt ist sein werck vnd seyn
gerechtheit belibet in d welt d welt
Er tet die gedechnuß seiner wüder d
herr ist barmhertzig vnd ein erbar-
mer er gab das essen. den. die in fürch-
ten. Er wirt ingedenck seiner zeug-
nuß in die welt. vnd wirt verkunden
seinem volck die krafft seiner werck.
Das er in geb das erb der heyden die
werck seiner hende sein die warheyt
vnd das vrteyl. Seine gebot sein all-
getrew bestetet in der welt der welt.
gemachet in der warheyt vnd in der
geleycheyt. Der herr sant die erkösung
sein volck. er gebott seyn gezeugt //

muß ewigklich. Seyn nam ist heylig
vnd erschrockenlich. vnd dy vorcht
des herren ist ein anfangē der weys-
heyt. Eyn gut vernunfft ist allen dē
die dy thun. sein lob beleybet in den
welken der welt.

Disen psalm macht

aggeus vnd zacharias vnd da er
sy eygentlichen von dauid sprach. da
hies in hieronymus zu den anderen
setzen. Vnd ist sein vberschriffte ge-
sange aggei vnd zacharie.

Beatus vir qui timet dñm cxi.

Glug ist der

Smann der da fürcht dē
herren. er wil vil in sei-
nen geboten. Sein sa-
me wirt gewaltig in der erde das ge-
schlecht der gerechten wirt gesegent.
Dy glori vñ dy reichthū in sein haus
sein gerechtigkeit belibet in dē wel-
ten der welt. Den gerechte ist aufgā-
gen das liecht in den vinsternussen.
er ist barmhertzig vnd ein erbarmer.
vnd gerecht Wunsam ist d mensche
der sich erbarmt vnd leyhet er ordent
seine wört in dē vrteyl. wan er wirt
nitt beweget ewigklich. Der gerechte
wirt in einer ewigen gedechnuß
er fürcht sich nitt vor der bösen
hörung. Seyn hertze yst bereyte
zeshoffen in den herren. sein hertz ist
bestetet er wirt nitt beweget vnz dz
er verschmecht sein veynde. Er rey-
let vñ gab den armē. sein gerechtig-
heyt belibet in den weltē. der welt.
sein gewalt wirt erhöhet in der glori
Der sunder siht es. vñ wirt zürne. vñ
grifgrammen mit seinen zenen vñ
schwecken. die begir der sunder wirt
verderben.

Da das volck vber

das rot meer kam gezogen. da machte moyses den kindern ein lob darauß macht dauid disen psalm. Vnnd yst sein vbergeschriffte psalm dauid.

Laudate pueri dñm. .cxvii.

Inder lobent

den herren. lobent den namen des herren. Der nam des herren sey gesegent. auß dem nun. vnd vnz ewigklich. Von dem auffgang der sunnen vnz zudem vnder gang. ist löblich der nam des herren. Der herr ist hob vber all heyden vñ vber die hymel sein glori. Wer ist ein herr als vnser got. der da vonet in de höben vn d schawet die demütigkhey ym hymel vnd auff der erde. Erkennend den ellenden von der erde. vnd auffrichten den armen von de stawb Das er in setze mit den fürsten. mit den fürsten seines volcks. Der da machet wonen die vnperhast in dem haus die frewenden müter der sün.

Da dauid furt die

arch gotz auß dem hauss obededom gen iherusalem da het er vor gemachte disen psalm. vnd het in gelere die singer vnd die weyl man die arch trug da sungē sy disen psam. Vñ ye nach sechs schritt opferē sy einē wider vñ ein schaff vnd einen ochsen. vnd dauid schlug auff eyner orgelen vñ eman. vnd asaph vnd ydithum. auff chören vnd auff harpffen. Vnd sein vbergeschriffte ist psalm lob dauid.

In exitu israel de egipto. domus iacob. .cc.

In dem aulzgang israel von egipto des hauss iacob von dem frembden volck Judea ist wordē sein heiligkeit. vñ israel sein gewalt. Dz meere sah vnd floch. der iordan ist gekert zu rüch. Dy berg frewten sich als die wider. vnd die hübel als die lemmer der schaf. Was ist dir meer dz du bist geflohen. vñ du iordann das du bist gekeret zu rüch. Ir berg frewtend euch als die wider. vñ die hübel als die lemmer d schaf. Die erd ist beweget von dez antlyt des herren vor de antlytze gottes iacob. Der do hat gekeret de felsen in die see d wasfer. vñ den zerbrochen felsen in die brunne d wasser. O herr mit vns mit vns aber gib die glori deinem namē Vber dein erbarmde vñ dein warheyt. das die heyden ettwenn nicht spreche. wa ist ir got. Aber vnser got ist im hymel. alle ding die er wolt. die tet er. Die apgötter d heyden sein silber vnd gold. vnd werck der hēde der menschen. Sye habē münder vñ reden mit sye haben augen vnd sehē nit. Sye haben orn vñ hören nit. sye haben naslochē vnd schmecken nit. Sye haben hend vñ greyffen nit. sye haben süß vñ geen nit. sye schreyen nit in wer kelen. Sye werde geleych den die sy machen. vñ alle die sich versehen in sye. Dz hawß iacob hat geboffert in den herren. er ist ir helfer vnd ir beschirmer. Dz hauss aarō hat geboffert in den herren. er ist ir helfer vñ ir beschirmer. Die dafürchē de herren die habē geboffert in de herren wañ er ist ir helfer vñ ir beschirmer

Der herr was vnser ingedenck vnd
gesegnet vns. Er gesegnet dez hauss
israyel. Er gesegnet dem hauss aaron
Er gesegent allen. die da fürchten de
herren. den klünen mit den grösseren.
Der herr zuleget auff euch. auff euch
vnd auff ewere sün. Ir seyt gesegent
dem herrn der da beschuff den hymel
vnd die erd. Den hymel des hymels
dem herren. wann er gab die ei de den
sünen der menschen. O herr die todre
loben dich nit. noch alle dy da abstey
gen in die helle. Aber wir die wir le-
ben. gesegnen den herren auß dem
nu. vnd vntz ewigklich.

Amon der erst sun

David schliff bey Absolons Schwester
die hieß thamar. Vnd nam ir den
magtumb. Darnach vber zwey yar
hatt absolon all ir brüder zu hawfs
vnd in der wirtschafft schlug er amō
zu tod. da kamen dye mer zu dauid dz
sein sün waren erschlagen. da ryst er
sein gewand vnd alle ritter mit ym
vnd weynten. vber ein wenig weyl
kamen die anderen wider hin heim.
vnd amon was alleyn erschlagen
da macht dauid disen psalm Vñ sein
vbergeschrifte ist klag dauid

Dilexi quoniam exaudiat. cxiij.

Ich hab lieb

Ich hab lieb wann der herr wirt
erhören dy stym meynes
gebettes. wann der herr hatt mir ge-
neyget sein oz. vnd ich anruff in in
meinen tagen. Dy schmerzen des to-
des vmbgab mich vnd verderbnus
der hell sundenn mich. Ich sand dye
trübsal vnd den schmerz. vnd an-
ruff den namen des herren. O herr er
löß mein sel wann der herr ist barm

herzig vnd gerecht vnd vnser goet
erbarmet sich. Der herr behut dy klei-
nen ich bin gedemütiget vnd er hat
mich erlöset. Wirt bekeret meyn sel
in dein rue. wan der herre tet dir wol
Wann er hat erlöset mein sel vom
tode. meine augen von denn zehern
mein süß von dem val. Ich genack
dem herrn in der gegent d lebendigē.

David macht disen

psalm vnd wenn er wolte ein opfer
opfern auff den altar der ganz ein-
zunden opfer. So sprach er disen
psalm. Vnd ist sein vbergeschrifte
psalm dauid zu dem opfer.

Credidi propter qd locutus su. cxv.

Ich gelaubett

Ich gelaubett
darumb hab ich geredett
aber ich bin ser gedemüti-
get. Ich sprach in meinem aufgang
eyn yeglich mensch yst cyn lügner.
Was widergib ich dem herren. vmb
alle ding die er mir hatt gegeben. Ich
empfab den kelch des behalters vnd
anruff den namen des herren. Ich wi-
dergib dem herren mein gelübd vor
allem seyn volck der tod seiner heyl-
gen ist löstber in de angesicht des her-
ren. O herre wan ich bin dein knecht
vnd ein sün deiner diern Du hast zer-
brochen meine hand ich opfer dir das
opfer des lobes. vnd anruff de name
des herren. Ich widgib de herrn mein
gelübd in dem angesicht alles seines
volcks. in deiner mitte hierusalez in
den hösen des hauss des herren.

Disen psalm macht

dauid d gemein. wenn ein yeglicher
wolt opfern dz er sprich disen psalm
vñ ist sein vbergeschriftpsalme dauid

Laudate dominum omnes gen-
tes

Alle leut lobet

den herrē. alle völkler lo-
bent in. Wan sein barm-
hertzigkeit ist besteret über vns vnd
die warheit dgs herren beleibet ewig
klich

Da dauid het gesun-

det wider gott. da sandt er im Gad
den propheetē der gab im drey plag
für. eintweder das er nem hungeri-
ger iar siben. od drey monet solten
in dye veynde eckten. oder drey tag
geh sterben in sein land. da er weler
er den sterben. vnd da der sterbe auf
hört da machet dauid disen psalm.
Dñ ist sein überschrift psalm dauid

Confitemini dño quoniã. .cxvii.

Ekennēt dem

herrē wan er ist güt. wan
sein erbarmde ist in der
welt. Nun sprech israhel. wan er ist
güt wann sein erbarmde ist in der
welt. Nun spreche das hawß aaron
wann er ist güt wann sein erbarm-
de ist in der welt. Nun sollen spre-
chen die da fürchten den herren. wan
er ist güt. wan sein barmhertzigkeit
ist in der welt. Ich anrüff den her-
ren von der erübzal. vnd der herz er-
hört mich in der weyt. Der herze ist
mein helffer. ich fürcht nit wz dings
mir der mensch thū Der herz ist mir
ein helffer. vnd ich verschmeß mein
veynde. Güt ist vertrauen in den
herren den vertrauen in den men-
schen. Besser ist hoffen in den her-
ren. denn hoffen in den fürsten. All

heyden vmbgaben mich vnd in des
namen des herren wann ich bin ge-
rochen in in. Vmbgebend vmbga-
ben sye mich. vnd in dem namē des
herren wann ich bin gerochen in in
Sie vmbgaben mich als dye binen
vnd brunnen als das feur in dem
dorn. vnd in dem namen des herren
wann ich bin gerochen in in. Ange-
stritten bin ich. vmbkeret dz ich viel
vnd der herz empfieng mich. Der
herz ist mein sterck vnd meyn lob.
vnd ist mir worden zū ein heil. Die
stymm der freuden vnd des heyls
ist in den tabernackeln der gerechtē.
Die gerechtē des herren tet die krafft
die gerechtē des herren erhöhet mich
die gerechtē des herren tet dye krafft
Ich stirb nit aber ich leb. vnd sag
die werck des herren. Kestigend hat
mich gekestiget der herze. vnd ant-
wurt mich nit dem tod. Thut mir
auff die toz der gerechtigkeit ich gee
in sy vnd bekenn dem herren. Ditz
ist das toz des herren dye gerechtē
geen ein in es. Ich vergib dir wan
du hast mich erhört. vnd bist mir
worden zū ein heil. Der steyn. den
die bawer verwarffen ist worden zū
ein haubt des winkels. Das ist ge-
than vom herren. vnd ist wunder-
lich in vnsern augen. Das ist d tag
den der herz hat gemacht. wir sollen
vns freuen vnd werden erstrewt in
im. O herz mach mich behaltē o her-
re thū wol glücklich. der ist gese-
gent der da kumet in dem namen
des herren. Wir gesegenten euch vō
dem hawß des herrē. got der herz vñ
er erschyn vns. Setzet den hobzeit-
lichen tag in de dicken welden. vntz
zū de horn des altars Du bist meyn
got vñ ich wil dir bekennen du bist

mein got vñ ich erhöh dich. Ich be-
kenn dir wañ du hast mich erhöht.
vñ bist mir worden zu eim heyl. Be-
kennet dem herren wann er ist gut.
wañ sein erbarmbde ist ewig.

David macht disen

psalm den kindern israhel weñ sye
gefangen wurden als es geschah zu
babilon. da sie mit disem psalm vñ
mit disem gebet solten schryen zu
got vmb ir erlöschung. vnd ist alles
nür ein psalm vnz bis zu de psalm
Ad dñm cum tribularer clamauit.
Vnd sein überschrifft ist psalm Da-
uid. vmb die gefengtnuß israhel

Aleph.

Beati immaculati in via

Selig sein die

vnuermayligten in de
weg die da geen in der
ee des herren. Sie seyn
selig dy da erforschen sein zeugnuß
sye süchen in in gantzē herzen. wañ
die da würcken die böshheit. die geen
nit in seinen wegen. Du hast gebor-
ten dein gebot vast zebehütē. Volt
got dz mein weg würden gerichtē
zūbehüten dein gerechtigkeit. Den
wird ich nit geschendet. so ich durch
schawe in allen deinē gebotten. Ich
vergib dir in der schickung des her-
zen. in dem das ich hab gelernet dye
vrteyl deiner gerechtigkeit. Ich be-
hüt dein gerechtigkeit nit las mich
ymmer

Beth.

Arinn strafft

der iüngling seinen weg
in den behütē deine wort
Ich süchet dich in allez mein hertze
mit vertrib mich vō deinē gebotten

Ich verbarg dein wort in mein her-
zen das ich dir nit sündet. O herz du
bist gesegent. lere mich deine gerech-
tigkeit. Ich verkündet in meinē leb-
sen alle vrteyl deines munds. Ich
bin gewollustiget in de weg deynere
zeugnuß. als in allen reichthumen.
Ich übe mich in deinē gebotten vñ
merck dein weg. Ich betracht in dei-
nen gerechtigkeiten ich vergisse nit
deine wort

Gimel

Widbergib dein

knecht mach mich leben/
dig vñnd ich behüt deine
wort. Eröffnen meine augen. vñ ich
merck die wunder vō deiner ee. Ich
bin ellendig auff der erde. nicht ver-
birg deine gebot vō mir. Weyn sel-
bat verlustet zūbegereu deyn recht-
uerrigung in einer yegklischen zeyt.
Du hast gestrafft dy hohfertige. ver-
flücht sein die sich neygen vō deynē
gebotten. Nim ab vō mir den spot
vñ die verschmehung. wañ ich ersü-
chet deine zeugnuß. Wann die für-
sten sassen vnd redten wider mich.
aber dein knecht übet sich in deynen
gerechtigkeyten. Wann auch deyn
zeugnuß ist mein betrachtung. vnd
deine gerechtigkeit mein rat

Daleth

Ein sel zubast

dem estrich mach mich le-
bend nach deinem wort.

Ich han verkündet mein weg vnd
du erhorteft mich. lere mich deyn ge-
rechtigkeit. Vnd weyß mich den weg
deiner gerechtigkeit. vñ ich übe mich
in deinē wunden. Mein sel dy schlief
vor verdriessüg bestet mich in deinē
worte Tu vō mir de weg d misstat

vnd erbarm dich mein vō deiner ee.
Ich erwekt den weg der warheit ich
vergah nit deine vrteyl. Ich hieng
an deinen zeugnussen. o herz nicht
wöllest mich schenden. Ich lieff den
weg deiner gebotte. da du weyter/
rest mein hertz.

hee.

Herre setze mir

die ee den weg deiner ge/
rechtigkeit. vnd ich such
in zu allen zeyten. Gib mir dye ver/
stentnuß vñ ich ersuch dein ee. vnd
behüt sy in alles mein hertz. Für
mich in den weg deiner gebot. wann
ich wolt in. neyg mein hertz in dein
gezeugnuß. vñ nit in die geitigkeit
Aber mein augē dz sy nit sehen dye
lippigkeit. mach mich lebēdig in dei/
nem müd. Setze dein rede dein kne/
cht in deiner woch. Hwarab meine
spot den ich hab gearckwoner. wann
deine vrteil sein frölich. Sib ich hab
Begeret deine gebot mach mich le/
bend in deiner gerechtigkeit. Dau

Wnd dein er

bermbde kum auff mich
vñ dein heyl nach deiner
red. Vnd ich antwurt den dye mir
schand zuziehe. wann ich versah mich
in deinen wortē. Vñ nit nim ab dz
wort der warheit alweg von meine
mund. wann ich versah mich in dei/
nen vrteyl. Vnd ich wil behütten
zu allen zeyten die ee. in d welte vñ
in der welt der welt. Vnd ich gieng
in der breyte. wann ich ersucht deyne
gebot. Vñ ich redt in deinen zeugn/
nussen in dem angesicht der künig.
vnd ich warde nit geschendet. Vnd
ich betrachtet in deinen gebotten dy

ich lieb het. Vnd ich hüß auff mein
hende zu deinen gebotten die ich lieb
het. vnd ich übe mich in deinen gere/
chtigkeiten

Say.

Ich ingedēck

deines worts deine knecht
in dē du mir hast gegeben
die zütersicht. Dis hatt mich getrō/
stet in meiner demüctigkeit. wann
dein red hat mich in lebēd gemacht
Die hohfertigen retten bößlich all/
weg. aber ich neygt mich nye vō dei/
ner ee. Ich wz ingedenck deiner vr/
teyle herre von der welt vnd ich bin
getrōstet worden. Der mangel hielt
mich vmb die sündē die do byessert
dein ee. Wir waren loblich dein ge/
rechten an der stat meyns ellends.
Herre ich was eingedenck deines na/
men in der nacht. vnd behüt deyne
ee. Dz ist gethan wann ich suchte dein
gerechtigkeit

herh.

Ein teil herre

ich sprach zebehütē deyne
gesatz. Ich bat dein ant/
rtz in allem meym hertzen erbarm
dich mein nach deiner rede. Ich ge/
dacht mein weg. vñ leret meyn süß
in dein gezeugnuß. Ich bin bereit
vnd bin nit betrübt das ich behüte
deine gebot. Mich vmbfiengen dye
strick der sündē. vnd ich vergah nit
deyner ee. Ich stünd auff zemitte/
nacht zü bekennē dir über die vrteil
deiner gerechticheyt. Ich bin teyl/
hafftig aller der die dich fürchtē. vñ
der die behütten deine gebot. Die erd
ist vol der erbermbd des herrē. lere
mich deine gerechtigkeit.

Therh.

Herze nach

dein wort hast du ge-
than die güteit dein
knecht ler mich dy gü-
teit vñ die zucht vñ die weyßheyt
wan ich gelaubte dein gebote. Ich
sündet ee den ich ward gedemütiget
darumb behüt ich dein rede. Du bist
güt vñ in deiner güteit lere mich
dein gerechtigkeit. Die missetat der
hohfertigen yst gemanigaltiget
über mich. aber ich will erfahren dey-
ne gebot in allem mein hertze. Ir
hertz ist gerennt als dye milch. aber
ich hab betracht dein ee. Es ist mir
güt das du mich hast gedemütiget
das ich lerne dein gerechtigkeit. Wir
ist güt die ee deines münds. über tu
sent des goldes vñ des silbers

Loth.

Ein hend ma-

chen mich vñ bildeten
mich. gib mir die verstet-
nus dz ich lerne dein gebot. Dy dich
fürchten die sehen mich vñ werden
erfrewt wan ich hoffet in deine wort
O herz ich gedachte das deine vrteyl
sein die gerechtigkeit vñ du hast
mich gedemütiget in deyner war-
heit. Dein barmhertzigkeit werd dz
sye mich tröste deyner knecht nach
deym wort. Dein erbarmbd kumen
mir vñ ich leb. wan dein ee ist meyn
betrachtung. Die hohfertigen wer-
den geschendet wan vnrechtlich tet-
ten sye in mir dye missetat. aber ich
übe mich in deyner gebotten. Sye
werden bekeret zu mir die dich fürch-
ten. vñ die do erkanten dein zeug-
nus. Dein hertz werd vnuermayli-
get. vñ das ich mit werde geschen-

det in deinen gerechtigkeit.

Capf.

Ein sel gebrast

in deinem heyl. vñ ich
versah mich in dein wort
dein augen gebrast in deiner red
sagend. wen tröstest du mich Ich bin
wordē als ein bütrich im reiff. Ich
vergah nicht deiner gerechtigkeit.
Wie vil sein der tag deins knechts.
wen thust du das vrteyl von de die
mich durchechtē Dy bösen verkünd-
ten mir die lüge aber nit als dein ee
Alle gebot sein die warheit. Dye bö-
sen durchachten mich. hilf mir. Na-
hend haben sy mich verzeret in der
erde. aber ich lies nit deyner gebot.
Nach mich lebend nach deyner er-
barmbd. vñ ich behüt dy gezeug-
nus deines münds

Lamech.

Herz deyn

wort beleybet ewyge-
lich im himel. In dz
geschlecht vñ geschle-
che dein warheit. du hast grundtue-
ster die erde vñ sie beleybet. Der tag
beleybet in seiner ordnung. wan al-
le ding dienen dir Ob dein ee nit we-
re mein betrachtung. villicht dem
verdürb ich in meiner demütigkeit
Ich vergis nit deiner gerechtigkeit
ewiglich in einer yeglichen zeyt.
wann du hast mich in lebendig ge-
machtet. Ich byn deyn. mach mich
heylsam. wan ich hab ersüchet deyn
gerechtigkeit. Die sünd harrn meyn
das sy mich versteren. ich verstünd
deine gezeugnus. Ich sab dz end
aller volendung dein gebot ist gar
breyt

Mem.

Herr wie hett
 ich lieb dein ee. sy ist mir
 betrachtung den gantzē
 tag. Du hast mich fürchtig gema/
 chet dein gebot über mein veynd.
 wann es ist mir ewigklich. Ich ver/
 stünd über alle dy mich lerten. wan
 dein gezeugnuß ist meyn betrach/
 tung. Ich vernam über dye alten.
 wann ich sücht dein gebot. Ich ver/
 bot meine füsse von eim yeglichen
 bösen weg. dz ich behüte deyne wort
 Ich neyget mich nit von deinen vr/
 teylen. wan du hast mir gesezt dye
 ee. Wie süß sein dein red meinen gu/
 men über das hönig meines mund.
 Ich verstünd mich von deinen ge/
 boten darumb hasset ich eimen yeg/
 klichen weg der böshett.

Num.

Eyn wort ist
 ein lütern meinen füssen
 vñ sätzt eyn liecht meynē
 steygen. Ich schwür zebehüten dye
 vreyt deiner gerechtigkeit. O herr
 ich bin vast gedemütigt. mach mich
 lebendig nach deynem worts. O herr
 mach willig dye geallung meus
 munds vñnd lere mich deyne vr/
 teyl. Mein sel ist zu allen zeyten in
 meinen henden vñ ich vergas nicht
 deiner ee. Die sündler legten mir dē
 striek. vñ ich han nit gerret von dei/
 nen gebortē. Mit erbischafft hab ich
 gewonnen dein zeugnuß ewigklich
 wan sie sein ein frewd meines hertzē
 Ich neyget meyn hertz zethün deyn
 gerechtigkeit ewigklich vmb den
 widergelt.

Samech.

Ich het in hasz
 die bösen. vñnd hett lieb
 dein ee. du bist mein helf/
 fer vñ mein empfaber. vñ ich hofte
 in dein wort. Ir böshastigē neyget
 euch vō mir. vñ ich eruoßch dye ge/
 bot meus gotz. Empfah mich vñd
 ich leb nach deinē wort. vñ nit schēd
 mich vō meiner harung. Hilff mir
 vñ ich wird behaltē. vñ ich betracht
 zū allen zeyten in deinen gerechtig/
 keyten. Du hast verschmehet all dy
 sich schiden vō deinen gerechtigkeit/
 ten. wann ir gedancē was vnrecht.
 Ich schēzet die übergeer all sündler
 d erd. darumb het ich lieb dein zeug/
 nuß. stich meyn fleysch mitt deyner
 forcht. wan ich forcht mich von dey/
 nen geborten

Ayn.

Ich tet das vr
 teyl vñ die gerechtigkeit
 nit antwort mich den.
 die mich peynigen. Empfah deinen
 knecht in güte. das mich nit peynigē
 dye hohfertigen. Mein augen ge/
 brastē in deinem heyl. vñd in der
 red deiner gerechtigkeit. Thū mit
 deines knecht nach deiner erbembd
 vñd lere mich dein gerechtigkeit Ich
 bin dein knecht gib mir dy verstent
 nuß dz ich wisse dein gezeugnuß O
 herr die zeyt ist zethün. sie verwüstē
 dein ee. Darumb het ich lieb dein ge/
 bot über dz gold vñ ropasion. Dar/
 umb ward ich geschicket zū alle dei/
 nen geborten vñd het in hasz einen
 yeglichen bösen weg

Phe.

Wunderlich
 sein deine zeugnuß. dar/
 umb hat sie ersücht mein

m j

sel. Die eröffnung deiner wort erleu-
cht. vñ gib die verstentnuß de kley-
nen. Ich tet auff meynen müd vñd
zoh zu den geyst. wan ich begert dei-
ne gebot. Schawe in mich vñnd er-
barne dich mein. nach dem vrteyl. d
die do lieb haben deinē namē. Schi-
cke mein geng nach deinē ausspreche
vñ all vngerechtigkeit wirt mir nit
herschē. Erlös mich vō den zwägl-
salen der menschen. dz ich behüt dei-
ne gebot. Erleuchte dein antlitz über
deinē knecht vñ ler mich deine gere-
chtigkeyt. Meyn augen fürten auß
die außgeng der wasser. wan sye be-
hüten nit dein ee

Sadech

W bist gere

cht herze vñd dein vrteyl
ist recht. Du hast gebottē
dye gerechtigkeit deyn zeugnissen
vñnd dein warheit großlich. Mein
lieb hat mich gemacht schwelcken.
wan meyn veynd haben vergessen
deiner wort. dein red ist vast fewrin
vñ dein knecht het sie lieb. Ich bin
ein iüngling vñnd verschmeht. ich
hab nit vergessen dein gerechtma-
chung. Dein gerechtigkeit ist die ge-
rechtigkeit ewiglich vñd dein ee ist
die warheit. Die trübsal vñnd dye
angst fundē mich. vñ mein betrach-
tung ist dein gebot. Dye billigkeyt
ist dein zeugniss ewiglich gib mir
die verstentnuß das ich lebe.

Coph.

Ich hab ge

schryen in gantzē mei-
nem hertze erhör mich
ich suche dein gerecht-
keit. Ich han geschryen zu dir vñnd
mach mich behalten dz ich behüt dei-

ne gebot Ich han fürkommen frū vñ
schry vñ hab vast gehoffet in deyne
wort. Meine augen fürkamen in d
frū zu dir dz ich betrachter deine auß-
sprechen. D herz erhör mein stymme
nach deiner barmherzigkeyt. vñnd
mach mich lebendig nach deinē vr-
teyl. Sie nahenten sich vñ durchsch-
ten mich mit bosheit. ober sie warn
verz vō deinem gesetz. D herz biß na-
hend vñ alle dein weg sein die war-
heyt. Ich erkant in dem anfang vō
deinen zeugnissen. wan du hast
sy gruntsester ewiglich.

Acs

Ih mein de

müttigkeit. vñnd erledig
mich. wan ich vergaß nit
deiner ee. Vrteyle mein vrteyl vñd
erlös mich. vñ mach mich lebendig
vmb deyn wort. Das heyl ist verre
vō den sündern. wan sie süchten nit
deyn getechtigkeyt. D herz deyn er-
bermbd sein vil mach mich lebendig
nach dein vrteil Die mich durchsch-
ten vñ betrüben. der sein vil. ich han
mich nit geneyget von deinen ge-
zewgnissen. Ich sah dye überger
vñ schwelcker. wan sie behüten nit
dein red. Sib wan ich hab lieb geha-
bet deyn gebot in deyner barmher-
zigkeyt mach mich lebendig. Dye
warheit ist ein anfang deyner wort
alle vrteyl deiner gerechtigkeit sein
ewig

Scir

Ie fursten ha

ben mich durchschtet ver-
gebens. vñd meyn hertz
forcht sich vor deinē wortē Ich will
mich frewen über dein red als d do
vñdet vil rew. Ich het in haf die
bosheit. vñd han sye vñmenschtlich

verachtet. aber ich hett lieb deyn ee.
 Ich saget dir das lob zu sibem ma-
 ten in dem tag über die vreyt deyn
 ner gerechtigkeit. Vil frids ist den
 die do liebhaben dein ee. vñ ist keyn
 schand. O herz ich bit dein heyl. vñd
 her lieb deine gebot. Meyn sel hant
 behüt deine zeugnus. vñnd her sie
 lieb großfliehen. Ich behielte deyne
 gebot vñ dein zeugnus. wann all
 mein weg sein in deinem angefiht.

Dan.

Herz mein bit

zung nahne in deines an-
 gesiht. gib mir die verstet-
 nus nach dein auffprechen. Meyn
 eyschung gee ein in deines angefiht
 erlöß mich nach dein wort. Meyn
 leßsen verkünden dz lob so du mich
 kereft dein gerechtigkeit. Mein züg
 wirt verkünden dein red. wann all
 dein gebot sein die geseitheit. Deyn
 hand werd das sie mich mach behal-
 ten. wan ich hab erwelet dein gebot
 O herz ich hab begeret. deyn heyl. vñ
 dein ee ist mein betrachtung. Mein
 sel lebt vñ lobet dich. vñnd dein v-
 teyl helfen mir. Ich irret als cyn-
 schaff das do verdarb. süch deynen
 knecht. wann ich hab nit vergessen
 deiner gebot.

Dodauid außmaß

den tempel Salomonis do satz er
 in in ein höh dz man müst auffstey-
 gen fünffzeben stapseln in dem tem-
 pel vñ mache fünffzebe stapseln ieg-
 kllicher stapseln einen psalm. Vñ ist
 das der erst psalm der erste stapseln

Ad dominum cum tribularer
 cxi.

Ich ward

betrübet ich schrey zu des
 herren. vñ er erhört mich
 O herz erlöß mein sel vñ den bösen
 leßsen. vñ von der trieglichen zün-
 gen. Was wirt dir gegeben od was
 wirt dir fürgesetzt zu der triegliche
 zungen. Die geschos des gewaltige
 sein scharpff mit den verzerende ko-
 len. Wee mir wann mein ellend ist
 gelengert ich han gewonet mit den
 wonenden in cedar. mein sel wz vil
 ellendig. Ich was fridsam mit den
 die do hasten de frid. do ich redt mit
 in sie stritten mich an vergebens

Der ander stapseln psalm

Leuaui oculos meos. et ce. cxx

Ich hub auff

meine augen in die berg
 vñ dannen kummet mir
 die hilff. Mein hilff ist vñ dem herze
 O do machet den himel vñ die erden
 Er gebe nit deyn süß in dye bewe-
 gung. noch entschleffe der dich be-
 hütet. Sib er entschlefft nit noch
 schleffet. O do behüt israhel Der herz
 behüt dich der herz ist deyn beschir-
 mung über dein gerechte hand. Die
 sun wirt dich nit brennen durch den
 tag noch der mon durch dye nacht.
 Der herz behüt dich vor allem übel.
 Der herz behüt deyn sel. Der herz be-
 hüt deinen eyngang vñd dein auß-
 gang. auß dem. nu vñd vntz ewig
 kllich.

Der psalm der dritte stapseln.

Letatus sum in his .cxi.

Ich bin ertre

wet in de dingen die mir
 seyn gesaget wir wöllens
 m ij

geen in das haush des herren. Vn ser
fuß waren steend. O Hierusalem in
deinen höfen. Iherusalem die do wirt
gebawen als ein stat. teylnehmung
ist ewiglich. Wann die stygen auff
die geschlecht die geschlecht des her-
ren israhel. die zeugnus dem namē
des herren. Wann do sassen die stül
in de vrteyl. die stül über das hawh
David. Bittend die ding dye do seyn
zū dem frid iherusalem. vnd die be-
gnügen. den. dich lieb habē. Der frid
werde in deiner krafft. vnd die be-
gnügung in deynen türnen. Vmb
mein brüder vñ vmb mein nebstert
rede ich den frid von dir. Vmb das
haush des herren vnser gotz. suche
ich dir die güten ding.

Der psalm der vierden stapffelt.

Ad te leuauo oculos meos cxxij.

Ich hub auff

meine augen zū dir o du
wonest in den hymeln.
Sih als dye augen der knecht. in de
henden irer herren. Als die augen o
diennen. in den henden irer frawen.
also sein vnser augē zū vnserm her-
ren got bis dz er sich vnser erbarme.
O herre erbarm dich vnser erbarm
dich vnser. wan wir sein vil erfüllter
mit verschmehung. Wan vnser sel
ist vil erfüllt. ein spot den benügen.
den. vnd ein verschmehung de hoch
fertigen

Der psalm der fünfften stapffelt

Uti quis dominus cxxiij.

Wr allein der

herre wer gewesen. nun
spreche israhel nür allein
der herre wer gewesen in vns Wan
die menschen auffstünden wid vns

villleicht sie hetten vns verschicket
lebēdig. So ir grimm wirt erzürnt
wider vns. villeicht das wasser het
vns besoffen. Vnser sel übergieng
den bach. villeicht vnser sel het über
gangen das vntrieglich wasser. Ge-
sagen sey der herz der vns nit gab in
die vabung iren zenen Vnser sel ist
erlöset als der sperck von de stricke
der iagende. Der strick ist zerknuscht
vnd wir sein erlöset. Vnser hülf ist
in dem namen des herren. der do be-
schüff den himel vnd die erde.

Der psalm der sechshsten stapffelt
Qui confidunt in dño cxxiiii

Ie da hosten

in den herren die werden
nit bewegt ewiglich als
der berg syon der do wonet in hieru-
salem. Die berg sein in seinem vmb-
schweyff. vnd der herz ist in de vmb-
schweyff seynes volcks auß dez mur
vnd vntz in die welt. Wan der herz
lasset nit den gewalt der sündler auß
das loß der gerechten. das die gerech-
ten nitt außstrecken ir hende zū der
bosheit. O herz thū wol den gütern
vnd den gerechten in dem hertzen.
Die sich aber neiget in die schuld dy
zū füre der herz mit den die do wü-
cken die bosheit. der frid über israhel

Der psalm der sibenden stapffelt

In conuertendo dñs cxxv

Oder herz be

ker die gefengnus sion
wir sein worden als dye
getrösten Den ist erfüllt vnser müd
mit freuden. vnd vnser zung in der
frolöckung. Den sprechen sy vnder
den heyde der hat gegrosmechtiget

sethün mit in. Der herz hat grosme
 chtiget zettün mit vns. wir sein vor
 den erfrewt. Herre beker vnser ge/
 fengknus als der bach in mitttag.
 Die do seen in den zehern die schney
 den in freuden. Geend giengen sye
 vnd weynen vnd liessen ir samen.
 Wann kumend werden sie kumen
 mit frolocking tragend ir graben.

Der psalm der achtend stapffelt.
 Tisi dñs edificauerit cxxvj.

Nur allein der
 herz werd bawē dz harw
 umbsunst wacher der es
 bawet. Nur der herz behüt dye starr
 er wacher umbsunst der sye behüt.
 Euch ist schnd auff zesteen vor dez
 liecht steet auff nach dem vnd ir si
 get die ir esset das brot des schmer/
 zen. So er gybe den schlaff seynen
 lieben. seht dz erb des herren. die sün
 die frucht des leibs sein der lon. Als
 die geschos in der hand des gewalti
 gen. also sein die sün der außgetribē
 Selig ist der man der do erfüllt sein
 begird auß in. er wirt nit geschende
 so er redt mit seinen veinden vnder
 dem thoz

Der psalm der neunnden stapffelt
 Beati omnes qui timēt cxxvij

Selig sein alle
 dye. dye do fürchten den
 herren. dye do geen in sey
 nen wegē. Du bist selig der du issest
 die arbeit deiner hend. vnd dir wirt
 wol Dein haus ist als ein benügen
 der weynrebe. in den seyten deynes
 haufs. Dein sün sein als die schüs/
 lang der ölbaum in dem vmbgang

deines tisch. Sih also wirt gefegene
 der mensch der do fürcht den herren
 Der herre gefegen dir auß syon. vñ
 das du sehest die güten ding hierusa
 lem alle tag deines lebens. Vnd se/
 best die sün deiner sün frid über isra
 hel.

Der psalm der zehendē stapffelt.
 Sepe expugnauerit me cxxviii.

It haben sie
 mich auß gestritten vor
 meiner iugent. nu sprech
 israhel. Dffe stritten sie mich auß vñ
 meiner iugent. vnd sie mochten mir
 nit. Die sünders schmitten auff mei/
 nem rücken vñ lengerē ir bosshet
 Der gerecht herre zermilt die halß/
 adern der sünders. sie werdē geschent
 vnd werden kert hinder sich alle die
 do hasten syon. Sie söllen werden
 als das her der decher dz do dort ee
 dann es wirt abgeschnitten. Vor
 dem wirt er nit erfüllen sein hande
 der es schneydet vnd seynē büsem d
 do samelt die graben. Vnd die do
 sürgiengen die sprachen nit der segē
 des herren sey auß euch. wir gefegen
 ten euch in dem namen des herren.

Der psalm der eylfften stapffelt.

Deprofundis clamaui cxxix.

An der tieffe
 schrey ich zü dir herre. o
 herz erhör meyn stym
 Deine oren söllen werden auffmer/
 ckend zü der stym meiner bittüg.
 O herre ob du behestest dye bosshet
 herz wer wirt es dulden. Wann die
 m iij

versünunge ist bey dir. vnnnd herre
ich geduldet dich vmb dein gerecht
sel geduldet in seines wort. mein sel
hoffet in de herren. Von der hüt der
metten zeyt vntz zu d nacht sol hof
fen israhel in dem herren. Wan die er
bermbd ist bei de herren vnd vil er
lösung ist bey im. Vnd er wirt erlö
sen israhel vō allen seinē missetate.
Der psalm d zwelfften stapffelt.
Domine nō est exaltatū .cccc.

Erre mein her

Herr ist mit erhöhte. noch
mein augen sein erhaben
Ich gieng auch nit in grossen din
gen. noch in die wunderlichen ding
über mich. Ob ich nit vernem demü
tiglich. aber ich het erhöhte mein sel
Als er ist abgenommen vō seiner mü
ter also ist die widergebung in mei
ner sel. Israhel hoffe in dem herren
aus de. nun. vnd vntz ewiglich

Der psalm der dreyzehenden sta
pffeln.

Ademto domine dauid .cccci

Erre gedencz

Herr vnd aller seyner
senfftmütigkeyt. Als er
schwur dem herren. Er gelübet das
geliüb gott iacob. Ob ich eingee in
den tabernackel meynes hawß. ob
ich auffsteig in dz bett meines strochß
Ist das ich gib den schlaff meynen
augen vnd dy schlefferung meinen
braven. Vnd die ru meinen zeyten
bis das ich fund die statt dem herren
de tabernackel got iacob. Seht wir
hörtē sie in efrata. wir funden sie in
den velden des walds. Wir wöllē
gee in seinen tabernackeln. wir wöl
len anbetten in der stat do stünden

sein süße. O her: steauff in dein tüe
du vnnnd die arch deiner heyligkeyt.
Dein priester werde angeleget mit
gerechtigkeyt. vnnnd dein heyligē fre
wen sich. Vmb David deinē knecht
ter nit ab das antlitz deines gesalb
ten. Der herr schwur dauid die war
heit vnnnd betrog in nit ich setz auff
dein geses vō der frucht deins leybs
Ob deine sün behütē mein gezeugel
nuss. vnd dise mein gezeugelnuss dye
ich sie will leren. Vn ir sün sitze auff
deinē stül vntz ewiglich. Wan der
herr hat erwelet syon. er hat sie erwe
let im zu einer einwohnung. Ditz ist
mein tüe in de welken der welt. hye
will ich wonen wan ich hab sy erwe
let. Gesegent wil ich gesegent ir wite
wen ir armen wil ich sattē mit brot
Ir pryester wil ich anlegen mit de
heyl. vnd ir heyligen werden sich er
frewen mit freuden. Dahin wil ich
berfür siren dz horen dauid. ich hab
berreyt die lucernen meinē gesalbten
Sein veynd wil ich anlegen mit
schāde. aber auf im wirt bliuen mein
heyligkeyt.

Der psalm der vierzehende staps
pffeln

Eccequam bonum .cccciij.

Seht wie gut

Svnnnd wie frolich ist den
brüdern. wonen in ain.
Als die salb auff dem haubt dye do
absteigt in de bart. in de bart aaron
dye do absteigt in de saum seines ge
wandes als dz raw hermō dz do ab
styg. auff dem berg syon. Wan hye
gebor der herr den segent vnd das le
ben vntz ewiglich.

Der psalm d fünffzehende stapfelt.
 Ecce nunc benedicite . cxxxv.

Eht nun gele

gent dē herre. alle knecht
 des herren. Die ir steet in
 dē haus des herren in den hōsen des
 haus vnsers gots. Hebet auff ewer
 hend in den nechsten zū der heylig/
 keit. vnd gesegent dē herre. Der herr
 gesegent dich auß syō. der do beschūf
 se himel vnd erde

Disen psalm macht

dauid dē vngelaudigen heyde weñ
 sie sich bekertten vnd sich beschney/
 den hießen das sie denn sprechen in
 dem tempel vnd würden fürbas ir
 genossen. Vnd ist seyn überschrifft
 psalm dauid

Laudate nomē domini cxxxviii.

Obt den na

mē des herre. ir knecht
 sollt loben den herre.
 Die ir steet in dē haus

des herre in den hōsen des haus vñ
 sers gots. Lobt den herren wan der
 herr ist güt. vñ singet seine in namē
 wan er ist senfft. Wan der herr hat
 im erwelet iacob israhel im zū einer
 besitzung. Wan ich hab erkant das
 der herr ist groß vñ vñser got ist
 vor allen gōttern. Alle ding dy der
 herr wolt die tet er. im himel vnd in
 erde. in dē meer vñ in allen abgrün
 den. Er füret auß dye wolcken vor
 den auffersten enden der erden vnd
 machet die plitzen in den regen. Der
 do fürfüret die wind von seine sche/
 gen. der do schlug die erstgeburt egi
 pti. von dē menschen vñ zū dē vñ
 d egypt. er sant die wunder vñ dye

zeychen in deyner mitte in pharao/
 nem vnd in all sein geschlecht. Der
 do schlug vil volck vñ erschlug dye
 starcken künig. Seon den künig d
 amorrer vñnd og den künig basan
 vnd alle reyck chanaan. Vñ er gab
 ir land zū ein erb Israhel seynem
 volck. O herr deyn nam ist ewig. o
 herr dein gedechtnis in die geschle/
 cht vnd geschlecht. Wann der herr
 wirt vrteylen sein volck. vñ er wirt
 gebetten in seinen knechten. Die ab
 gōtter der heyden das gold vñ das
 silber. dye werck der hend der men/
 schen. Sie haben den mund vnd re
 den nit. sie haben augen vnd sehen
 nicht. Sie haben oren vñnd hören
 nit. wann der geyst ist nit in irem
 munde. Sie werde geleycht den die
 sie machen. vnd alle die sich versehē
 in sie. Du haus israhel gesegent dem
 herren du haus leui gesegent des her/
 ren die ir fürchter den herren gesegēt
 den herren. Der herr sey gesegēt auß
 syon. der do wonet in iherusalem

Disen psalm macht

dauid zū einer beichte dem volck vñ
 wenn man die heyden beschneydet
 solt so sprachen dye den psalm vor
 als man sprüchet den glauben so
 man die kinder tauft. Vnd ist seyn
 überschrifft psalm dauid

Confitemini domino quoniam
 bonus. . cxxxv.

Ekennet dem

herren wann er ist güt.
 wann sein barmhertzig/
 keit ist ewig. Bekennet got der gōt/
 ter wann er ist güt. wan sein barm/
 hertzigkeit ist ewig. Bekennet dem
 m iij

herren der herren. wann sein barmherzigkeit ist ewig. Der do thut allein die grossen wunder. wann sein barmherzigkeit ist ewig. Der do machet die himel in der verstentnuß. wann sein barmherzigkeit ist ewig. Der do vestet die erd auf die wasser. wann sein barmherzigkeit ist ewig. Der do macht dy grossen liecht wann sein barmherzigkeit ist ewig. Die sunne in den gewalt des tages. wann sein barmherzigkeit ist ewig. Den mon vñ dye stern in den gewalt d' nacht wann sein barmherzigkeit ist ewig. Der do schlug egypt mit iren ersten geburten. wann sein barmherzigkeit ist ewig. Der do außfirt istabel vñ irer mitte. wann sein barmherzigkeit ist ewig. In eyner gewaltigē hand vñd in ein hohen arm. wann seyn barmherzigkeit ist ewig. Der do teylet das rot meer in die teylung wann sein barmherzigkeit ist ewig. Vñd firt auß istabel durch sein mit. wann sein barmherzigkeit ist ewig. Vñd schlug auß pharaones vñ sein krafft in das rot meer. wann sein barmherzigkeit ist ewig. Der do durchfirt sein volck durch die wüst. wann seyn barmherzigkeit ist ewig. Der do schlug die grossen künig. wann seyn barmherzigkeit ist ewig. Vñd er schlug die starcken künig. wann seyn barmherzigkeit ist ewig. Seon den künig der amorer. wann sein barmherzigkeit ist ewig. Vñd og den künig basan. wann seyn barmherzigkeit ist ewig. Vñ alle reych chanaan wann sein barmherzigkeit ist ewig. Vñd er gab ir land zu ein erb. wann seyn barmherzigkeit ist ewig. Zu ein erb Israhel sein knecht. wann sein barmherzigkeit ist ewig. wann

er was vnser gedencend in vnser demütigkeit. wann sein barmherzigkeit ist ewig. Vñd erlöset vns von vnsern veinden. wann sein barmherzigkeit ist ewig. Der do gibt das essen eym yeglichen fleysch. wann sein barmherzigkeit ist ewig. Bekennent got des himels. wann sein barmherzigkeit ist ewig. Bekennent dem herren der herren wann sein barmherzigkeit ist ewig.

Disen psalm sungē

die kinder von israhel do sye erlöset wurden von der gefengnuß babilon

Super flumina babilonis.

xxxvi.

Auß den flusz sen babilonis fassen wir vñd weynten. do wir gedachten deyn syon. In den selberr in seiner mitte hiengen wir an vnserre orgeln. Wann die vns fürten gefangen die fragten vns hie. dy wort der lobgesang. Vñd die vns hinfirten. die sprachen. singt vns das lob von den gesungen syon. In welcher weyh singē wir den gesang des herren in einem frembden land. O iherusalem ob ich dein vergisse die vergessung werd gegeben meiner gerechten Mein züg soll zühafften meinem gumen. ob ich dein nit gedencē Vñd ob ich nit für setz iherusalem. in dem anfangē meiner freude. O herre bis ingedenck der sün edom an de tag iherusalem. Die do sprechen. keret vmb keret vmb vntz zu der grüt nest in ir Die tochter babilō ist arm er ist selig der dir wirt widergeben dein widergeltung dye du vns hast

widergeden Er ist selig der do haltē
wirt. vñ schlecht seine kinder an den
felsen

Die philisten lagen

zu einer zeyt vor bethelem. do sprach
Dauid. o wer bringet mir des was-
fers auß dem brunnen bethelem der
do ist an der porten dz ich trinck. do
zugen drey kün man. vñ brachten
im dz. do wolt er sein nit. vñ opffert
das gott. do machet er disen psalm.
Vñnd ist sein überschrifft psalm da-
uid

Confitebor tibi dñe. cxxxviii.

Herz ich will

dir bekennen in gantzem
meim hertzen. wann du
hast gehört die wort meins munds
Ich will dir psaltieren in des ange-
sicht der engel vñnd will anbetten zu
deinem heyligen tempel vñnd bekenn
dein namen. Ober deyn erbarmbd
vñ über dein warheit. wann du hast
großmectriger über all deinen heyligen
namen. An welchem tag ich
dich anrüff erhör mich manigmal-
tig dye krafft in meynen sel. O herre
alle künig der erden sollen dir be-
kennen. wann sye haben gehört al-
le wort deins munds. Das sie sin-
gen in den wegen des herren dz dye
glori des herren ist groß. Wann der
herz ist hoch vñnd schawet die demüti-
gen dung vñ die hohen ding erken-
net er vñ verr. Ob ich gee in der mit-
te der trübsal du wirst mich lebendig
machen. vñ hast außgestreckt deyn
hand über den zorn meiner veynd.
vñ dein gerecht macht mich behal-
ten. Der herz wirt widergebē vñnd
mich. o herz dein erbarmbd ist in dye

welt. nit verschmeh die werck deiner
hend

Disen psalm macht

daselbs dauid zu einer figur der vr-
stende vnser herre ihesu christi. vñ
er gehört zu den vordern. Vñnd ist
sein überschrifft. psalm dauid.

Domine probasti me cxxxviii.

Herz du hast

mich beweret vñnd hast
mich erkannt du hast er-
kannt mein sitzung vñnd mein auff-
steung. Du hast vernomen meyn
gedanken vñ verr. du hast ersücht
mein weg vñnd mein stricklein. Vñ
du hast für gesehen all meyn weg.
wann die red ist nit in meiner zun-
gen. O herz ich. du hast erkannt alle
meine iüngste ding vñnd die alten
du hast mich gebildet vñnd hast ge-
setzt dein hād über mich. Dein weiß-
heit ist wunderbarlich wordē auß mir.
sie ist gestercket vñnd ich mag nit zu-
ir. Wo gee ich hin von dein geyst.
vñnd wo fleuch ich von dein antlitz.
Ob ich auffsteyg in den hymel du
bist do. ob ich absteyg zu der hell du
bist gegenwertig. Ob ich frū nym-
meyn sedern. vñnd wone in den auß-
fersten enden des meres. Wann do
für mich auß dein hand. vñnd deyn
gerecht wirt mich behalten. Vñnd
ich sprach villicht die vinstern ver-
tretten mich vñnd die nacht ist mein
erleuchtung in meynen wollusten
Wann dye vinsternuß werden er-
tunckelt vñnd dir. vñnd die nacht wirt
erleuchtet als der tag. als sein vñ-
sternuß ist also wirt auch sein liecht
Wann du hast besessen mein lend.
du hast mich entpfangē vñnd de leyb

meiner mütter. Ich bekenn dir wann du bist wunderbar großmächtiger deine werck sein wunderbar vñ meyn sel erkennet sie großlich. Dein müd ist nit verborgen vñ dir den du hast gemacher in verborgen. vñ meyn hab in den nidersten teylen der erde Dein augen sahe mein vnvolkumheit. vñ all werden sye geschriben in deinem büch. Die tag werden gebildet vñ kein mensch in in. O got dein freund seyn mir großlich geeret. ir fürstentumb ist großlich gestereket. Ich zel sie vñ sie werden gemanigmaliger über die sand. ich stünd auff vñ bin noch bey dir. O got ob du erschlechst die sündler. ir man der sünd neyget euch vñ mir. Wann ir sprecht in der gedechtnus. sie sollen nemen ir stet in der üppigkeit. O herre hast ich den nit die dich hasten vñ schwelcket über dein veynde. Ich hast sye mitt volkummem hast. sie seyn mir wordē veind. O got bewer mich vñ weyß mein hertz vñ frag mich vñ erkenn meyn steyg. Vñ sih ob der weg der bößheit ist in mir. vñ siher mich in dem ewigen weg.

Ein man hieß siba

ein sun bochri der hab seyn schwert über dauid. vñ macht das im alles volck nach zog vñ wurden dauids veynd. nur die kinder iuda beliben bey dauid. do machet dauid disen psalm anruffend das gericht gottes über in. Vñnd ist seyn überschrifte psalm dauid

Exipe me domine cxxxix

Herre erloß

mich vñ den bösen menschen. erledige mich von

die bößhaffrige man. Die do gedachten die bößheit in die hertzen die machten den streyt den ganzē tag. Sie scherpfften ire zungē als die schlangen. das giffte der schlangen vñ ir lebten. O herre behütt mich von der hand des sünders. vñ erledige mich vñ die bösen menschen. Die da gedachten zebetriegē mein geng. dy bößfertigen verbürgen mir den strick. sie streckten auß die seil in einē strick sie setzten mir die schande bey die wege Ich sprach zu dem herren. du bist mein got. o herre erhöre dye stymme meiner bittung O herre du krafft meiner heils. du hast besterigt auß meinē haubt an dez tag des streyts. O herre nit antwurt mich die sündler vñ meiner begerung. sy gedachten wid mich nit laß mich dz sie villeicht nit werden erhöhet. Das haubt tres vmbgangs. die arbeit irer lebten bedeckte sie. Die kolen werden fallen auff sie würff sie in das sewr sie werden nit besteen in den iamerkeyten. Der kleyfisch man wirt nit geschicket in dez land. die vnrechten man werden vaben die übeln ding in dem tod. Ich hab erkant das der herre wirt thun das vrteyl des gebrestigen vñ dye rath der armen. Jedoch die gerechte werden bekennen deinen namē. vñ dye gerechten werden wonen mitt deym antlitz

Disen psalm macht

dauid do siba das haubt ward abgeschlagen. so spreche sie in hab gemachet samson do in sein weyß verriet dalila. Vñnd ist seyn überschrifte psalm dauid.

Domine clamaui ad te .cel.

Herr ich schri
 zu dir. erhör mich merck
 auff meynen stymme so
 ich ruff zu dir. Mein gebet werde ge
 schicket als der weyrauch in deynes
 angesicht die erhebung meiner hend
 ist als das abentlich opffer. O herr
 setz die hüt meinem mund vnd ein
 thür der vmbsteung meiner lebzen
 Nit neyg mein hertz in die wort des
 übelz zeentschuldigen die entschul
 digung in den sünden. Wie de men
 schen die do wircken die bosheit. vñ
 ich gemeynsam nicht mit irē erwel
 ten. Der gerecht wirdt mich straffen
 in d barmhertzigkeit vnd wirt mich
 ansaren. aber dz ol des sünders wirt
 nit seyst machen mein haubt Wan
 vntzher vñ mein gebet ist in irē wol
 geuallungen. es sein besoffen ir vr
 teyler. vñnd zu gesüget den velsen.
 Sie werden hören meine wort wan
 sie mochten. als die veyste der erde
 ist erhaben auff der erd. Unser beyñ
 sein verwüßt bey der hell Wan herr
 herre meine augē sein zu dir. ich han
 gehoffet in dich. nit nim hin meyn
 sel. Behüte mein sel vor dem strick
 den sie mir stelten. vñ von de schan
 den. der. die do wircken die bosheyt.
 Die sünnder vallen in seynem netz/
 lein. ich bin sündertich. bis dz. ich gee

David stut zu geth

mit den philiste vnder den was ein
 langer ryß der het an henden vñnd
 an süßen vierundzweintzig vinger
 den schlug ionathas dauids brüder
 sin zütod. do machet David disen
 psalm. Vñnd ist seyn überschrifte
 psalm. dauid

Voce mea ad dominum .coll.

Ich meynner
 stym schrey ich zu des her
 ren. mit meynen stymme
 hat ich zu dem herren. Ich geuß auß
 mein gebet in seinem angesicht. vnd
 verkünde vor im mein trübsal. In
 der gebrestung meinc geyst auß mir
 vnd du hast erkant mein steyg. In
 de weg in dem ich gieng verbürgen
 sie mir de strick Ich merck zu der ge
 rechten vnd sah. vnd er was nit der
 mich erkant. Die flucht verdarb vñ
 mir. vnd was nit der do widersücht
 mein sel. O herr ich schry zu dir. ich
 sprach. du bist mein züer siht vñnd
 meyn teyl in dem land der lebendi
 gen Merck zu meiner bitung wan
 ich bin gedemütiger großlich Erlö
 se mich von den die mich durchschre
 wan sie sein gesterekt über mich. Für
 er auß mein sel von der hüt. zebeken
 nen dein namen. die gerechten har
 ren mein. bis das du mir widgebess

Do dauid lag siech

vñ sein sun adonias warff sich auff
 zu künig. do kam bersabee salomos
 müter vnd viel im züsüssen vñnd
 bat vmb salomon. do gelobet er ir
 dz ir sun sölt regieren. do macht da
 uid disen psalm in seym siechtumb
 Vnd ist sein überschrifte psalm da
 uid

Dñe exaudi orōem meā .celis.

Erz erhör min

gebete vernim meyn bit
 tung mit den oren. erhör
 mich in deiner warheit in deiner ge
 rechtigkeit. Vñ das du nit cyngeest

in das vrteyl mit dein knecht. wann ein ieglicher lebendiger wurd nitt gerechtuerigt deine angeſicht. wann der veinde hat durchrecht mein ſel er hat gedemütiget in der erdē mein leben. Er ſagt mich in dē tuncel als die totten. o welt vñ mein geiſt iſt geenſtiget über mich. meyn hertz iſt betrübet in mir. Ich was ungedenck der alten tag. ich betrachte in allen deinen wercken vñ gedachte in den wercken deiner hend. Meyn ſel ich ſtrackte meyn hende zū dir. es iſt dir als dye erd on wasser. o herr erhö: mich ſchnelliglich. mein geiſt gebraſt iſt abter dein anlitz vō mir. vñ ich wird geleich. den. dye do abſteygen in den ſee. Nach mir frū hö:lich deine barmherzigkeit. wann ich hoffte in dich. Nach mir kund dein wege in dem ich ſöl geen wann ich hüb auff mein ſel zū dir. Herr er löſe mich vō meine veinde. ich ſtuh zū dir ſer mich thūn deynen willen wann du biſt mein got. Dein gü tter geiſt führe mich hin in dez gerechten weg. vmb deine namen herze wiſtu mich lebendig machen in deiner geleycheit. Du wiſt aufführen mein ſele von dē trübfal vñ wiſt zerſtrewe mein veind in deiner erbermbde. vñ du verleureſt alle die die do betrübe mein ſele wann ich bin dein knecht

Do dauid goliath er
ſchlug vnd im die frawen mer lobſ
gaben denn ſaul. Darumb ſücht in
ſaul zerötten vñ wolt in nit bey im
laſſen vñ ſagt in zū eim rittermey/
ſter do machet dauid diſen psalm vñ
iſt ſein überſchrift psalm dauid

Benedictus dñs deus coluſ.

Gesegent ſei der
herr mein got der do ſere
mein hende zū dez ſtreyt
vñ mein vinger zū dem krieg Er iſt
mein barmherzigkeit vnd mein zū
flucht. mein empfaber vñ mein erlö
ſer. Er iſt mein beſchürmer vñnd ich
hoffte in in. o du gehorſam macheſt
m. in volck vnder mich. Herze was
iſt der menſch dz du im tetest kund
oder der ſun des menſchen dz du in
achteſt oder ſcherzeſt. Der menſch iſt
gemachet geleich der üppigkeit ſein
tag fürgeen als der ſchatt. o herze
neyg dein himel vñ ſteyg ab. rür die
berg vnd ſie werden riechen. Send
auff die blyzen vñ zerſtrewe ſye. laſ
auff deine geſchoß vnd betrübe ſye.
Send auff dein hand von der höhe
erlöſ mich vnd erledig mich vō vil
waffern vñ von d hand der fremb/
den ſin. Der mund hatt geredt dye
üppigkeit. vnd ir gerechte iſt ein ge
rechte der boſheit. o got ich wil dir
ſingen einen neuen geſang. vñ ich
lobe dich in dem psalteri der zebett
ſeyten. Der du gibest das heyl dē kün
nigen. der du haſt erlöſet dauid dei
nen knecht. erlöſ mich von dem bö
ſen ſchwert. vnd erlöſ mich von der
hand der frembden ſin. der müd da
hat geredt die üppigkeit vnd ir ge
rechte iſt ein gerechte d boſheit. Ir
ſin ſein als die neuen pflanzung.
von ir iugent. Ir töchter ſein zū ſa
me geſezet allumb gezyeret als ein
geleychnuß des tempels. Ir keller
ſein vol aufgelaffen von diſem in
das. Ir ſchaff ſeyn ſchwanger ſie be
nügen in irē gengen ir ochſen ſein

weist. Der val d' maur ist noch nicht
der übergang noch dz geschrey in wē
gassen. Sie sagten. das volck selig
dem dise ding sein. selig ist dz volck.
des der herre ist sein got.

Disen psalm macht

Dauid do er seinē sun salomon bey
lebendige leyß zu künig machte. Vñ
ist sein überschrifft psalm dauid
Epistabo te deus meus rex. coluij.

Künig meyn

Got ich erhöb dich vñd
gesegen dein namen in d'
welcke d' welt. Ich gesegen dich durch
einen ieglichen tag vñ lob dein na
men in der welt vñ in d' welt d' welt
Der herz ist groß vñ gar löblich vñ
seiner größe ist nit ende. Dz geschle
cht vñ das geschlecht wirt loben dei
ne werck vñ werden verkündē deyn
gewalt. Sie werden reden dy groß
mehchtigkeit der glori deiner heylig
keyt. vñ eröffnen deine wunder. Vñ
sie sagen die krafft deiner erschöckē
lichen ding. vñ reden dein größe
Sie werde aussprechen die gedech
nuß d' überflüssigkeit deiner senftig
keit vñ frolocken in deiner gerecht
igkeit. Der herz ist ein erbarmet vñ
barmhertzig. ist duldig vñ vil
barmhertzig. Der herz ist senfft alle
vñ sein erbarmungē über alle seyne
werck. O herz alle deine werck söllē
dir bekennen. vñ dein heyligen gese
gen dir. Sie werden sagen die glo
ri deins reyches vñ reden deynē ge
walt. Das sie kund thun den sünē
d' mensche deine mehchtigkeit vñ die
glori d' großmehchtigkeit deins reychs
dein reych ist das reich aller welt vñ
dein herschig in allē geschlechter vñ

geschlechter. Der herz ist getrew in al
len seinen worten vñ heylig in allē
seine wercken. Der herz hebt auff al
le die do fallen vñ richten auff alle
die zerbrochtē. O herz die augen aller
hoffen in dich vñ du gibst ir speiß
in der notturfftigen zeyt. Du thust
auff die hand vñ fülst ein teglich
tyer mit dem seggen. Der herz ist ge
rechte in allen seinen wegen vñ heyl
ig in allen seine wercken. Der herz
ist nabend allen den die in anruffen
allen den. die in anruffen in d' war
heyt. Er will thun den willen der
die in fürchten. vñd wirt erhören ir
bittung vñd wirt sie heylsam ma
chen. Der herre behüt alle die in lieb
haben vñd zerstreuet alle sündē.
Mein mund wirt reden die lobun
ge des herzen. vñd alles fleyß gese
gen sein heyligen namen in dē wel
ten der welt

Disen psalm macht

Dauid do man seynen sun salomon
krönt zu dem ersten mal zu gyon.
Vñ ist sein überschrifft psalm dauid

Lauda anima mea dñm .clxx.

Ein sel lob dē
herren ich lob got in mei
nem leben vñd sinng
mein got die weil das ich bin. Ir
söllēt nit haben ewer vertrauen in
die fürsten. in den sünē d' menschen
in dē keyn heylig. Sein geyst geet
aus vñd kert wider in sein erde. an
dē tag verderben all ir gedencen.
Er ist selig des got iacob ist sein helf
fer. sein hoffnung ist in seine herren
got der da beschüß den himel vñd

Die erd das meer vñ alle ding die do
sein in in Der do behüt die warheit
in der welt. Der thüt das vrteyl den.
die do erleyden das vnrecht. er gybe
das essen den hungerigen. Der herr
löset auf die gefangē. d herr erleucht
die blinden der herr richt auff dy zer
brochen. der herr hat lieb die gerecht/
ten. Der herr behüt die frembden er
empfeht dye wayfen vñ die wirtwen
vnd zerstrewet die weg der sündler.
Der herre wirt regieren ewigklich.
Dein got syon in dz geschlecht vñnd
geschlechte

David rufft allen sei
nen fürsten zusamen vñ seines sun
salomon. vñ beschied im alle bereye
schafft zu de tempel do selbs krönte
sie salomones zum andern mal. vñ
do machet dauid disen psalm. Vnd
ist sein überschrifft psalm dauid.

Laudate dñm quoniã .colvi.

A Obent de her
ren. wann er ist güt der
psalm sey vnserm got ein
fröliche vñ ein zierliche lobng. Der
herr bauet iherusalem. er wirdt sa/
mekn die zerstrewten israhel. Der do
gesund macht die trauriges hertzen
vñ bindet an in traurigkeit Der do
zelt die menig der stern. vñ nennet
ir aller namen. Vnser herr ist groß
vñ sein kraft ist groß vñ seiner weis
heit ist nit zal. Der herr empfeht die
seufften. vñnd demütiget die sündler
vntz zu der erd. Singet dem herren
in der bekennung psallieret vnserm
got in der harpffen Der do bedecket
dehimel mit den wolcken. vñ bereit
der erde den regen. Der do fürfürt
das hew in de bergen vñ das kraut

der dienstbarkeit der menschen. Der
do gibe dem vñ ir speys. vñnd den
hünlein der raben dye in ancußen.
Er hat nit den willen in der sterck
des roß noch wirt im die wolgenal
lung in den schinbeynen des mañs.
De herren ist ein wolgenallen über
die die in fürchten. vñ in de dye sich
versehen über sein barmherzigkeyt

Do dauid die itat
iherusalem het gemauert vñ dy tor
angehangen das er dye möchte be/
schließen do machet er disen psalm.
Vñ ist sein überschrifft psalm dauid
Lauda iherusalem dñm .colviij.

Iherusalem lob
deinen herre. syon lob de
nen got. Wan er hatt ge/
stereket die schloß deynes tor er hatt
gesegent deinen sinen in dir. der do
setzt in dein enden de Frid. vñ sattet
dich vñ der veyste des treydes. Der
do auß luffet sein red der erd sein red
laufft schnelligklich. Der do gibe de
schne als die woll. er strewet den ne/
bel als de aschen. Er lasset auß sein
crystal als die schnitten. wer enthest
sich vor de antlitz seiner keltē. er sen/
det auß sein wort vnd es machet sye
lind sein geyst weet vnd die wasser
fliessen. der do verkündet iacob sein
wort. die gerechtigkeit vnd seine vr/
teyl israhel. Er tet nit also aller ge/
burt. vñnd eröffet in nit seine vrteil

Disen psalm macht
dauid vor seine tod. vñnd wöllen er/
lich dz im mit de letzste vers sey auß
gegangen sein sel Vnd ist sein über
schrifft psalm dauid

Laudate dñm de celis .colviij.

Lobent dē herren vō den himeln. lobēt in in den hōhen. Al sein engel lobent in. all sein krefft lobēt in. Ir sun vnd mon lobent in. ir alle stern vnd liecht lobent in. Ir hymel der himeln lobent in vnd die wasser die do sein ob den hymeln lobent den namen des herren. Wann er sprach vñ sie sein gemacht er gebot vñ sie sein geschaffen. Er stellet sie in der welt vñ in der welt d welt er sagt das gebot vñ wirt nit vergeen. Lobent den herren von der erde ir tracken vñ all abgründ. Fwer hagel schnee. eyß. der geyst des vnge- witters. die do thün sein wort. Dye berg vñnd all bühel. die fruchtberri höltzer vñ alle cedar. Dye tyer vnd alles vñ. die schlangen vnd die gesiderten vogel. Die künig der erde vnd alle völkler. die fürsten vñ alle vrteyl der erde. Die iungē vñ iunck- frawen die alten mit den iungē sö- len lobent den namē des herre. wan sein nam ist allein erhōht. Sein be- kennung ist ob dem himel vnd auff der erd. vnd hat erhōht den gewalt seines volcks. Das lob ist allen sey- nen heyligen den sūnen israhel. des volck das sich nahet zu im.

Der hundert vnd
neunundvierzigst psalm hat seynē
titel oder überschrift. Alleluia. vñ
hebet an.

Cantate dño canticum clix.

Singet dē herren
eyn neuen gesangl.
seyn lob ist in der kirchen
der heyligen. Israhel wirt erfrewet

in dem der in macht. vñ die töchter syon söllen frolocken in irem künig Sie söllen loben seynen namen in dē chor. in den baucken vñ söllen im singen in dē psalteri. Wan des herre ist ein wollgeuallen in seinē volck vñ wirt erhōhen dye senffrey in das heyl. Die heyligen werde frolocken in der glori. sye werden erfrewet in ire rükamern. Die frewd gotz ist in irer kelen. vñ zwischneyded schwert in iren henden. Zetün dye rach in des geburten. dye straffung in den völkern. Zebinden ir künig in den füßeyen. vñ ir edeln in eysnen händ- ketten. Das sie thün in in dz geschri- ben vrteyle. diß ist die glori allen sei- nen heyligen

Der hundert vnd
fünffzigst psalm hat seyn überge-
schrift Alleluia. vnd hebet an.
Laudate dominum in sanctis eius
cl.

Lobent dē herren
in seinen heyligen. lobēt
in in dem firmament sei-
ner krafft. Lobent in in seinen krefft-
ten. lobent in nach der menig seiner
gröffe. Lobent in in dem don des
horns. lobent in in dem psalteri vñ
in der harpffen. Lobent in in d bau-
cken vnd in dem chor. Lobent in in
den seyten vñnd in der orgeln. Lo-
bent in in dē wolklingen den cimeln
lobent in in den cimeln der iubilie-
rung. ein ieglicher geyst sol loben
den herren

Ein end hatt die
weyßsagung oder der psalter des kün-
iglichen propheten dauid.

